General-Anzeiger

12

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenaustraße 30
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

für Elberfeld-Barmen

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Neuerweg 34
Fernsprecher Nrn. 714 u. 4997.

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig. Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 V. Girarbet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nicht aufbewahrt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 130 — 42. Jahrgang. Dienstag den 5. Juni 1928 Einzelpreis 15 Pfg.

Tschang Tsolin seinen Verletzungen erlegen?

TU. **Tokio**, 5. Juni. (Funkspruch.) Die Zeitungen „Dschi Dschi Schimpo" und die „Osaka Mainitschi" geben eine Nachricht aus Mukden wieder, wonach der Marschall Tschang Tsolin seinen Verletzungen erlegen ist. Die Agentur „Toho" will eine Bestätigung dieser Nachricht erhalten haben und führt aus, daß die



Tschang Tsolin.

amtliche Bekanntmachung noch nicht erfolgt sei, weil man politischen Verwicklungen vorbeugen wolle. Der Sohn Tschang Tsolins, der sich in Tientsin befand, hat sich mit einem Flugzeug nach Mukden begeben. (Von chinesischer Seite ist eine Bestätigung dieser Nachricht noch nicht erfolgt. Sie ist somit noch mit Vorsicht aufzunehmen.)

*

Wenn die Nachricht zutrifft, hätte Marschall Tschang Tsolin nur ein Alter von 52 Jahren erreicht. Im russisch-japanischen Krieg kämpfte er als mandschurischer Freikorpsführer auf Seiten der Japaner. Nach Beendigung des Krieges trat er in chinesische Militärdienste ein. Nach dem Sturz der Mandschu-Dynastie in Peking wurde er als Freund des Präsidenten Yuanschikai zum Gouverneur der Mandschurei ernannt. Von Yuanschikai trennte er sich, als dieser versuchte, die Monarchie wieder aufzurichten. Auch den Marschall Tuan unterstützte er gegen die Monarchisten. Dem ehrgeizigen Manne genügte die von den Japanern eingeschränkte Herrschaft in der Mandschurei bald nicht mehr. Sein Versuch, Peking zu besetzen, wurde noch 1922 durch Wupeifu vereitelt. 1924 aber, als General Feng von Wupeifu abfiel, gelang es ihm, seine Truppen in die chinesische Hauptstadt einziehen zu lassen. Mit General Feng, dessen Truppen ihn auch in den letzten Tagen zwangen, Peking zu räumen, geriet er damals in Streitigkeiten um den Besitz von Peking. Im Herbst 1925 mußte er die Hauptstadt räumen und nach der Mandschurei wieder zurückkehren. Durch den Verrat eines Untergenerals drohte ihm im Jahre 1925 sein völliger Niedergang. Da die Japaner an der Bekämpfung des im chinesischen Süden gährenden Kommunismus sowie an der Schwächung der chinesischen Nationalbewegung interessiert waren unterstützten sie den Marschall im Kampf um die Wiedergewinnung der Macht. General Feng mußte sich von Tschang Tsolins wieder einrückenden Truppen zurückziehen. Seit dieser Zeit war Tschang Tsolin der unumschränkte Diktator Nordchinas.

*

WG **London**, 5. Juni. Nach Meldungen aus Peking wurden im Zusammenhang mit dem Bombenwurf gegen den Zug des Marschalls Tschang Tsolin zahlreiche verdächtige Personen verhaftet und kurzerhand standrechtlich erschossen. Der Gouverneur der mandschurischen Provinz Heifungkiang, Wutschungscheng, ist den Verletzungen, die er bei dem Attentat erlitt, erlegen.

Von einem Spion verübt?

Eigener Drahtbericht.

WG. **Tokio**, 5. Juni. Das Kriegsministerium teilt mit, daß der Anschlag gegen den Sonderzug Tschang Tsolins von einem nationalistischen Spion verübt worden sei. Die japanischen Truppen hätten an der nach der Explosion sich entwickelnden Schießerei nicht teilgenommen.

Im Zusammenhang mit dem Attentat sind von den Japanern zwei südchinesische Agitatoren in Mukden erschossen worden. Die antijapanische Agitation hat infolgedessen auch in der Mandschurei starke Zunahme erfahren. Während die japanischen Behörden festgestellt haben, daß die gegen Tschang Tsolins Sonderzug verwendeten Bomben älteren russischen Fabrikats sind, nehmen Tschang Tsolins Freunde an, daß das Attentat auf Japaner zurückzuführen sei. Der Attentatsort liegt innerhalb der japanischen Zone in Mukden. Die Japaner in Mukden sind in die Konzession zusammengetrieben worden, da man chinesische Ausschreitungen gegen die Japaner befürchtet. Die japanischen Truppen haben auch das zwischen dem Konsularviertel und der japanischen Konzession gelegene Stadtgebiet besetzt und drohen, die ganze Stadt zu besetzen, wenn die japanfeindliche Haltung der Bevölkerung weiter anhalte

Um Peking.

Eigener Drahtbericht.

WG. **London**, 5. Juni. Wie aus Peking gemeldet wird, haben die beiden Generale, denen Marschall Tschang Tsolin den Oberbefehl über Peking übertrug, beschlossen, ihre Front um 45 Kilometer südlich von Peking aufrecht zu erhalten. Sie beabsichtigen, den Nordchinesen den Frieden anzubieten, wobei sie versuchen wollen, eine Beteiligung an der Volksregierung zu erlangen, die die Nationalisten gegenwärtig zu bilden bestrebt sind.

TU. **London**, 5. Juni. (Funkspruch.) Um den Besitz von Peking droht ein Streit der südchinesischen Generale auszubrechen.

Minderheitentag in Genf.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Genf**, 5. Juni. Der Völkerbundsrat hat heute einen großen Minderheitentag. Auf der Tagesordnung der Sitzung, die um 10,30 Uhr beginnt, stehen außer der Demarche der albanischen Regierung über die Behandlung der albanischen Minderheiten in Griechenland allein neun Petitionen, die die Minderheiten in Deutsch- und Polnisch-Oberschlesien betreffen. Sieben von ihnen stammen vom Deutschen Volksbund in Polnisch-Oberschlesien und betreffen die Artikel 149 und 157 der deutsch-polnischen Konvention über die Errichtung von Minderheitsschulen, und zwar stehen in Frage Streitfälle in: Biertultowy, Stara-Wies, Gieraltowic, Krelewska-Huta, Brzezinsk und Godulla sowie Beschwerden über den Gebrauch der deutschen Sprache und die Gefährdung der öffentlichen Sicherheit in Polnisch-Oberschlesien. Die polnische Minderheitenvereinigung in Deutschland hat ebenfalls eine Beschwerde eingereicht. Wie erinnerlich, hat der Rat im März auf Antrag Dr. Stresemanns wegen ähnlicher Proteste ein Gutachten des ständigen internationalen Gerichtshofes im Haag eingeholt, das den in Frage stehenden Artikeln des deutsch-polnischen Abkommens eine für Deutschland im Grunde günstige Auslegung gegeben hat, dahingehend, daß es Sache der Eltern sei, zu bestimmen, in welche Schulen sie ihre Kinder schicken wollen, und daß eine Nachprüfung, wie sie die polnische Regierung im vorigen Jahre vorgenommen habe, nicht statthaft sei, allerdings mit der Einschränkung, daß die Angaben der Eltern den tatsächlichen Sprachverhältnissen entsprechen müssen.

WG. **Genf**, 5. Juni. Der Völkerbundsrat erledigte, bevor er sich mit den Minderheitenfragen befaßte, noch einige Fragen und nahm zur Kenntnis, daß durch ein Uebereinkommen mit der holländischen Regierung den Mitgliedern des ständigen internationalen Gerichtshofes im Haag diplomatische Vorrechte und Immunität gewährt worden sind.

Es entspann sich sodann eine lange Auseinandersetzung über die albanische Beschwerde wegen der Behandlung der albanischen Minderheiten in Griechenland.

Politis, der die griechische These vertrat, erklärte, die Albaner seien nicht schlechter als die griechischen Staatsangehörigen behandelt worden, dürften jedoch auch kein Sonderrecht verlangen. Er fordert allgemein den Rat auf, nicht zuzulassen, daß Minderheitsfragen dazu benutzt würden, die Beziehungen zwischen den Staaten zu stören.

Der polnische Außenminister Zaleski wurde beauftragt, dem Rat in dieser Frage einen Bericht vorzulegen.

Wegen der Beziehungen zwischen dem Völkerbund und dem unter seiner Autorität stehenden Institute setzte der Rat einen Dreier-Ausschuß aus Scialoja, Antoniade und Tscheng Loh ein.

Nach Annahme der Berichte über den Frauen- und Kinderhandel und über die Einberufung einer Konferenz zur Verhinderung des Handels mit obszönen Druckschriften ging der Rat dann ganz kurz auf die Beschwerden der oberschlesischen Minderheiten ein. Hierzu erstattete der kolumbische Vertreter Urrutia einen sachlichen Bericht, bezeichnete jedoch die Frage als derart tiefgehend und prinzipiell entscheidend, daß sie einer eingehenden Prüfung unterworfen werden müsse. Die Frage wird von einem neuen Dreier-Ausschuß — Urrutia, Scialoja und Belaerts — geprüft und noch auf dieser Ratstagung weiterberaten werden.

Die Sitzung schloß um 1 Uhr. Nächste öffentliche Sitzung morgen vormittag 10,30 Uhr.

SOS-Rufe von Nobile?

Drahtlose Stationen in Japan und Sibirien erhalten angeblich Funksprüche der „Italia". — Die Notsignale sind bis jetzt noch nicht bestätigt

WB **London**, 4. Juni. Von der drahtlosen Station Sapporo bei Hakodate (Japan) wurde ein Funkspruch aufgenommen, der nur sehr schwer entzifferbar war. Ein SOS war aber deutlich zu erkennen, ebenso die Unterschrift: „Nordpolexpedition". Die Zeichen waren nur ganz schwach. Man hält es für möglich, daß General Nobile dauernd versucht, sich durch seinen Reserveapparat mit der Welt in Verbindung zu setzen, und daß die japanische Station einen Funkspruch des Polfliegers gehört hat.

*

Wie ein amtlicher russischer Funkspruch aus Moskau meldet, hat laut Mitteilung des Vorsitzenden der Gesellschaft der Freunde der Luftfahrt, Unschlicht, die russische Funkstation in Wosnessenie am Onegasee SOS-Rufe Nobiles von der „Italia" aus Franz-Josef-Land aufgefangen. Die Mitteilung über den Aufenthaltsort Nobiles wäre jedoch nicht zu entziffern gewesen, da die Empfänger die Sprache der Sendenden nicht völlig verstanden hätten. Der Funkspruch sei auch von einer Reihe von Radioamateuren aufgefangen worden. (Es scheint sich bei den beiden Wahrnehmungen um denselben Funkspruch zu handeln.)

In Schweden will ein Radioamateur die Rufe gehört haben.

WTB **Stockholm**, 4. Juni. (Drahtb.) In der Nacht zum Montag fing ein Radioamateur in Trelleborg auf ungefähr 900 Meter Wellenlänge folgenden Funkspruch auf:

„Hallo, hallo, Italia, Nobile, SOS., la commission Rome, Kingsbay invisible, Radio Bordeaux". Die Meldung wurde etwa fünfzigmal wiederholt. Aehnliche Signale wurden auch von anderen Radioamateuren aufgefangen.

*

Die Notsignale sind, wie die „Voss. Ztg." berichtet, bisher weder vom italienischen Marineministerium noch von der staatlichen Radiostation von St. Paolo in Rom bestätigt worden, die in ständigem Verkehr mit dem Dampfer „Citta di Milano" steht. Da aber die Mitteilung über das Auffangen dieses Notsignals vom russischen Volkskommissar Unschlicht als dem Präsidenten des Komitees der russischen Hilfsexpedition für General Nobile stammt, hat das italienische Marineministerium sofort Erhebungen angeordnet, um in Erfahrung zu bringen: 1. ob auf Franz-Josef-Land eine Radiostation besteht, 2. ob der Funkspruch „Italia SOS. Franz-Josef-Land" von einem Radioamateur oder von einer Funkstation der russischen Regierung aufgefangen worden ist, 3. welches die übrigen aufgefangenen und unverständlichen Worte sind.

Das italienische Marineministerium hat sich für diese Erkundigungen direkt an die Sowjetregierung gewandt.

Der Raketenflug undurchführbar.

Ungeheuere technische Schwierigkeiten.

WB. **Danzig**, 4. Juni. Auf der Tagung der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Luftfahrt in Danzig hielt am Sonntag Geheimrat Prof. Lorenz einen Vortrag: „Der Raketenflug in der Stratosphäre und die Ausführbarkeit der Weltraumfahrt". Der Vortragende führte, nach einem Bericht des „8-Uhr-Abendbl." u. a. aus: „Die starke Abnahme des Druckes und der Dichte der Luft mit zunehmender Höhe über dem Erdboden, die in 10, 20, 30 Kilometer Höhe nur noch rund 0.3, 0.06, 0.01 der Werte am Boden betragen, bedingt zur Erhaltung des Auftriebes mit Tragflächen eine bedeutende Steigerung der Fahrtgeschwindigkeit auf das rund zwei-, vier-, zehnfache der üblichen Werte von 150 bis 300 Kilometer in der Stunde und eine entsprechende Steigerung der Umlaufzahl des Propellers und des Antriebsmotors. Der hiermit verbundene Gewichtszuwachs stößt auf unüberwindliche Schwierigkeiten, denen man nur durch Verwendung des Raketenantriebes begegnen kann. Dieser erfordert anderseits Treibmittel, welche den zur Verbrennung nötigen Sauerstoff schon enthalten und daher für gleiche Leistungen viel schwerer ausfallen, als die üblichen Brennöle. Die auf der Fahrt ausgestoßenen Gase besitzen überdies noch eine sehr hohe Temperatur und Wucht, die für die Antriebsarbeit als verloren zu betrachten sind. Daher ist beim Raketenflug auch bei sehr günstigen Widerstandsverhältnissen auf langen Fahrtstrecken (3000 bis 5000 Kilometer) eine so hohe Treibmittelbelastung zu erwarten, daß die Ausführbarkeit technisch und wirtschaftlich in Frage gestellt ist.

Für die Weltraumfahrt kommen wegen der völligen Luftleere Tragflügel überhaupt nicht mehr in Frage, so daß nur noch der Abschuß oder Raketenantrieb des Fahrzeuges übrig bleiben. Der erstere scheitert, abgesehen vom Luftwiderstand und der ungeheuren, für die Bemannung absolut tödlichen Beschleunigung im Treibrohr, an dem unzureichenden Energie-Inhalt der bekannten Treibmittel (einschließlich des Knallgases) zur Erreichung der nötigen Anfanggeschwindigkeit von fast 11,2 Kilometer-Sekunden. Auch die Raketenfahrt verlangt, da der augenblickliche Treibmittelvorrat mit gehoben werden muß, und die heißen Auspuffgase mit ihrer Wucht längs der Bahn sich verteilen, unter den günstigsten Verhältnissen einer flachen Spiralbahn beim Start für das Entrinnen aus dem Bereich der Erdschwere ohne Steuerreserve ein 12- bis 45faches Knallgas bezw. Nitroglyzerin-gewicht gegenüber dem des leeren Fahrzeuges. Soll dieses auf anderen Weltkörpern landen und zur Erde zurückkehren, so sind zur Bremsung diese Beträge noch mit sich selber zu multiplizieren, womit man zu phantastischen Belastungen des Fahrzeuges gelangt, so daß mit den zurzeit verfügbaren Treibmitteln und Baustoffen die Weltraumfahrt nicht ausführbar erscheint."

In der Diskussion erklärte der Erfinder Vallier, es sei möglich, schon in diesem Jahre den ersten Flug einer unbemannten Rakete bis zu 20 Kilometer Höhe auszuführen.

Austritt der aktiven Offiziere aus dem „Kaiserlichen Yachtklub".

Auf Verfügung des Reichswehrministers.

Wie das B. T. hört, hat der Reichswehrminister, General Gröner, verfügt, daß alle Angehörigen der Reichswehr und der Reichsmarine, die bisher Mitglieder des „Kaiserlichen Yachtklubs" in Kiel waren, bis Mitte dieses Monats ihren Austritt aus dem Klub zu vollziehen haben. Die Verfügung ist ergangen, nachdem der Yachtklub es abgelehnt hat, die geforderte Namensänderung vorzunehmen.

Bayerischer Ministerpräsident Held 60 Jahre alt.



Der Führer der Bayerischen Volkspartei, Ministerpräsident Heinrich Held, der seit Juni 1924 an der Spitze der bayerischen Regierung steht, begeht am 6. Juni seinen 60. Geburtstag.

Eine innere Anleihe für die Eisenbahn?

Das Reichskabinett wird heute über die Tariferhöhung Beschluß fassen.

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 4. Juni. Das Reichskabinett wird morgen nachmittag zu einer Sitzung zusammentreten, um endgültig über die Frage der Eisenbahntariferhöhung Beschluß zu fassen, die durch die bekannte Denkschrift der Reichsbahn-Gesellschaft zur Erörterung gestellt worden ist. Trotz der ablehnenden Haltung des Reichsverkehrsministers und einiger anderer Minister rechnet man doch jetzt in parlamentarischen Kreisen damit, daß einem Kompromißantrag zugestimmt werden wird, weil sich sonst sehr unangenehme Weiterungen ergeben müssen. Die Reichsbahn-Gesellschaft hat im Falle der Ablehnung die Möglichkeit, das internationale Schiedsgericht anzurufen, das nach der ganzen bisherigen Praxis doch zu einer Verurteilung des Reiches und einer Anerkennung der Tariferhöhung kommen würde. Um einer solchen Möglichkeit auszuweichen, haben in der letzten Woche sehr eingehende Besprechungen zwischen Reichsfinanzminister Dr. Köhler und dem Reparationsagenten Parker Gilbert stattgefunden, die sich hauptsächlich auf die Frage bezogen, ob die Widerstände des Reparationsagenten gegen die Aufnahme einer Auslandsanleihe unter Verpfändung der Eisenbahn-Vorzugsaktien unüberwindlich sind. Es scheint so, als wenn der Reparationsagent nur Bedenken gegen eine Auslandsanleihe hat, nicht aber gegen eine Anleihe auf dem inneren Markt, so daß das Kompromiß auf der Grundlage einer inneren Anleihe zuzüglich einer Erhöhung der Gütertarife zustande kommen könnte, wobei etwaige Fehlbeträge durch Überweisungen aus dem Überschuß der Verkehrssteuer gedeckt werden müßten. Ob ein solcher Vorschlag vom Kabinett angenommen wird, läßt sich noch nicht übersehen, da die deutschnationalen Minister geschlossen mit dem Verkehrsminister gegen jedes Kompromiß eintreten.

Einführung von Briefpäckchen.

Paketpäckchen bis 2 Kilogramm.

WTB. Stuttgart, 4. Juni. Die Tagung des Verwaltungsrats der Deutschen Reichspost fand heute im neuen Oberpostdirektionsgebäude unter dem Vorsitz des Reichspostministers statt.

Unter den Beratungsgegenständen nahm die Vorlage über die Einführung einer Kleingutsendung eine bevorzugte Stellung ein. Beschlossen wurde die Zulassung eines Briefpäckchens im Gewichte von einem Kilogramm, das in größeren Abmessungen als das bisherige Päckchen gegen eine Einheitsgebühr von 60 Pfennigen mit der Briefpost befördert werden soll, und ferner die Schaffung eines neuen, mit der Paketpost zu befördernden Päckchens im Gewichte von zwei Kilogramm und mit Abmessungen von 50 mal 20 mal 10 Zentimeter oder von 40 mal 25 mal 10 Zentimeter gegen eine Einheitsgebühr von 60 Pfennigen. Beide Gebührensätze gelten für alle Entfernungen. Die Neuerungen fanden großen Anklang bei allen Beteiligten, insbesondere auch bei den Vertretern der Wirtschaft, wenn auch diese in einzelnen Punkten ihr Bedauern über die Unmöglichkeit der Berücksichtigung weitergehender Wünsche zum Ausdruck brachten.

Piscators Schwierigkeiten.

Konkursantrag gegen die Piscator-Bühne.

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 2. Juni. Wie die Piscator-Bühne mitteilt, hat sie sich, nachdem sie aussichtsreiche Verhandlungen, die mit einem Konsortium wegen neuer Finanzierung des Theaters schwebten, infolge eines Konkursantrages wegen rückständiger Steuern abbrechen mußte, veranlaßt gesehen, zu heute eine Gläubigerversammlung einzuberufen. Diese hat beschlossen, den Status durch einen in der Versammlung einstimmig gewählten Gläubigerausschuß prüfen zu lassen, und auf Zurückziehung des Konkursantrages hinzuwirken.

Nach einer Erklärung der den Konkursantrag stellenden Behörde seien Schwierigkeiten von dieser Behörde nicht zu befürchten, und es sei anzunehmen, daß der Konkursantrag zurückgezogen werde. Das Konsortium sei bereit, unter gewissen Bedingungen die neue Spielzeit zu finanzieren. Der Gläubiger-Ausschuß werde versuchen, die Voraussetzungen zu schaffen, unter denen das Konsortium sich dazu bereit erklären wird, so daß die Möglichkeit geschaffen werde, die Gläubiger zu befriedigen.

Schon wieder ein Ozeanflug.

In aller Heimlichkeit.

Boston, 4. Juni. Ein neuer Transozeanflug in östlicher Richtung ist in aller Heimlichkeit, ohne daß auch nur das geringste bisher darüber bekannt wurde, begonnen worden. In Halifax landete völlig unerwartet ein dreimotoriges Fokker-Flugzeug mit dem bekannten Piloten Wilmer Stultz als Führer und einer dreiköpfigen Mannschaft, bestehend aus Fräulein Amelia Earheart, dem Teilnehmer und Finanzier des Amundsen-Nordpolfluges, Ellsworth, und dem Mechaniker Gordon. Stultz gab auf Befragen zu, daß er im Begriffe sei, einen Ozeanflug zu unternehmen und durch dichten Nebel zur Landung in Halifax gezwungen gewesen wäre. Stultz will mit der Fliegerin nach London fliegen. Die anderen Insassen bleiben in Amerika.

TU. Neuyork, 4. Juni. Das Flugzeug „Freundschaft" ist um 14.28 (MEZ) in Trepassey (Neufundland), von Halifax kommend, gelandet.

Der Flieger und seine Begleiterin hoffen, morgen nach Europa starten zu können. Es ist zweifelhaft, ob es gelingen wird, den Apparat bis dahin mit den nötigen Brennstoffvorräten zu versehen.

•

Das „Kreuz des Südens" auf den Fidschi-Inseln gelandet.

Eigener Drahtbericht.

WB. London, 5. Juni. Nach Meldungen von den Fidschi-Inseln ist das Flugzeug „Southern Cross" um 1,40 Uhr vormittags Greenwicher Zeit in Suva glatt gelandet, und von der weißen und einheimischen Bevölkerung auf das herzlichste empfangen worden.

•

Absturz des Postflugzeuges Warschau-Prag-Paris.

WTB. Landeshut, 5. Juni. (Funkspr.) Heute vormittag ist das Postflugzeug der Luftverkehrslinie Warschau-Prag-Paris etwa 600 Meter hinter der deutschen Grenze bei Liebau auf tschechischem Gebiet, und zwar etwa 20 Meter abseits der Straße Liebau-Königshain, abgestürzt. Der Pilot wurde tot unter den Trümmern des Flugzeuges hervorgezogen, sein Begleiter ist lebensgefährlich verletzt. Das Flugzeug gehörte der Luftverkehrsgesellschaft Sidna. (Erst am 27. Juni v. J. war in der hiesigen Gegend ein Postflugzeug abgestürzt, wobei Begleiter und Pilot den Tod fanden.)

•

Ein Flugrekord drückt den anderen.

Belgier übertrumpfen die Italiener. Benzinfüllung während des Fluges.

Eigener Drahtbericht.

WB. Brüssel, 5. Juni. Die belgischen Flieger Crod und Groener sind nach einem Fluge von 60 Stunden, 7 Minuten und 32 Sekunden gelandet. Sie haben also den Dauerflugrekord der italienischen Flieger vom 31. Mai/2. Juni mit 58 Stunden 38 Minuten, bereits wieder bedeutend verbessert. Das Flugzeug der belgischen Flieger führte, als es von Tirlemont aufstieg, nur 650 Liter Benzin mit, und wurde viermal täglich von einem anderen Flugzeug aus mit neuem Brennstoff versehen. Die Operation vollzog sich in der Weise, daß das Lieferflugzeug etwa 15 Meter über dem Rekordflugzeug flog und durch einen 20 Meter langen Schlauch die erforderliche Benzinmenge abgab, was meist fünf bis sechs Minuten in Anspruch nahm.

Ein Autobus vom Schnellzug erfaßt

Prag, 4. Juni. Bei Budweis ereignete sich heute um halb 4 Uhr ein schweres Autobus-Unglück. Ein großer Lastautobus, mit 14 Marktfahrern besetzt, die auch ihre Wagen mit hatten, fuhr auf der Reichsstraße über den offenen Bahnübergang in der Nähe von Budweis. In demselben Augenblick raste der Schnellzug Linz — Prag heran, erfaßte das Lastauto und schleuderte es zur Seite. Eine Anzahl der Insassen wurde von dem Wagen auf die Gleise geschleudert. Vier Personen waren sofort tot, die anderen sind durchweg schwer verletzt. Der Chauffeur blieb merkwürdigerweise unverletzt. Der diensthabende Bahnwärter wurde sofort verhaftet.

Hamburg, 4. Juni. Auf der Landstraße Hamburg — Segeberg kam ein mit elf Personen besetztes Automobil aus Blankenese ins Schleudern und schlug um. Hierbei wurden neun Insassen so schwer verletzt, daß sie sofort mittels Kraftwagen in Hamburger Krankenhäuser übergeführt werden mußten.

Der rasende Autobus.

WB. Berlin, 5. Juni. Ein aufregender Vorfall, der um Haaresbreite zu einer Katastrophe hätte werden können, spielte sich gestern abend gegen 9 Uhr in der Potsdamerstraße ab. Dort war bei einem in voller Fahrt befindlichen Autobus die Bremsvorrichtung beschädigt worden, so daß der Wagen nicht zum Halten gebracht werden konnte. Der Führer des Wagens mußte notgedrungen in schnellem Tempo durch die verkehrsreiche Straße fahren und den stark besetzten Wagen zwischen zahlreiche andere Gefährte hindurch lenken, bis es ihm gelang, den Wagen zum Stehen zu bringen. Zahlreiche Fahrgäste sprangen von dem Wagen, der in jedem Augenblick mit einem ihm entgegenkommenden Fahrzeug zusammenzustoßen drohte. Fast alle trugen leichtere Beschädigungen davon. Einer Insassin wurde in dem furchtbaren Gedränge eine frische Operationswunde aufgerissen, so daß die Frau schwer verletzt zu einem Arzt gebracht werden mußte. Die Polizei hat den Kraftwagen beschlagnahmt, um die Ursache des unglaublichen Vorkommnisses festzustellen. Einzig der Geistesgegenwart des Führers ist es zu danken, daß die tolle Fahrt glücklich abgelaufen ist. Ein besonderes Glück war es, daß die Straßenkreuzungen, die der bremsenlose Autobus überqueren mußte, von passierenden Fahrzeugen frei waren. Die Strecke, die der Autobus ohne Bremsen zurückgelegt hat, mißt über 800 Meter.

Der Prozeß gegen den Posträuber und Mörder Hein.

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 4. Juni. Der Prozeß gegen den Posträuber und dreifachen Mörder Hein aus Düsseldorf-Gerresheim, dessen Beginn wegen Beobachtung Heins auf seinen Geisteszustand bereits einmal verschoben werden mußte, wird voraussichtlich noch Ende dieses Monats das Schwurgericht in Koburg beschäftigen. In der letzten Zeit ist Hein in der Haft seelisch ziemlich zusammengebrochen. Der zuständige Gerichtsarzt hat in seinem Gutachten das Vorliegen eines krankhaften Affekts verneint und Hein als voll verantwortlich für seine Taten bezeichnet.

Zu der Verhandlung sind bereits annähernd 40 Zeugen und neun medizinische und Schieß-Sachverständige geladen. Heins Verteidiger, Justizrat Viktor Fränkl (Berlin), hat ferner die Hinzuziehung des Direktors des neurologischen Instituts an der Universität Frankfurt a. M., Professor Dr. Goldstein, als Gutachter über den Geisteszustand des Mörders beantragt. Die Straftaten, die Hein zusammen mit dem ebenfalls in Haft befindlichen Larm im Jahre 1926 und 1927 begangen hat, werden ihre Aburteilung in einem besonderen Verfahren finden.

•

Ein ungewöhnlicher Fall vor dem Reichsgericht.

WB. Paderborn, 4. Juni. Der ungewöhnliche Fall, daß ein wegen schweren Verbrechens Angeklagter auf Grund des § 54 des Strafgesetzbuches freigesprochen wurde, beschäftigte heute das Reichsgericht als Revisionsinstanz. Der Vater des Angeklagten, der Handlungsgehilfe Matthias aus Paderborn, bewohnte zwei kleine Häuser, die er aus Not verkaufen wollte. Infolge des

---

Die Demokraten zur Regierungsbildung.

Ueber die Haltung der Demokraten zur Regierungsbildung schreibt der parteioffiziöse Demokratische Zeitungsdienst:

Angesichts der kommenden Verhandlungen über die Regierungsbildung besteht in demokratischen Kreisen die Auffassung, daß der Versuch einer Regierungsbildung im Reich auf der Grundlage der Großen Koalition gemacht werden muß. Man kann sich nicht vorstellen, daß andre Koalitionen zu einer auf Dauer berechneten starken Regierung führen können. Sozialdemokraten, Zentrum und Demokraten verfügen im Reichstag über 238 Mandate. Durch die Hinzunahme der Abgeordneten der Deutschen Bauernpartei läßt sich zwar eine Regierungsmehrheit errechnen, doch ist diese Mehrheit derart vom Zufall abhängig, daß sie keine Dauer verspricht. Sie ist ein absolut unsicheres Gebilde. Es besteht wohl kein Zweifel darüber, daß für die Demokraten die Bayrische Volkspartei in einer Koalition, die sich mit der Reichsreform zu befassen hat, nur schwer erträglich ist. Daß aber diese Koalition außerdem von der absolut unsichern und von der auf Gewährung agrarischer Sondervorteile beruhenden Deutschen Bauernpartei abhängig sein soll, das ist nicht nur für die Demokraten bedenklich, sondern das müßte für alle Parteien bedenklich sein, die eine feste Regierung mit klarem Kurs wünschen.

Die Deutschnationalen lösen die bürgerliche Vereinigung in Baden auf.

TU. Karlsruhe, 4. Juni. In einer Sitzung des Landesvorstandes der Deutschnationalen Volkspartei wurde einstimmig beschlossen, die Arbeitsgemeinschaft und bürgerliche Vereinigung im badischen Landtage, bestehend aus Deutschnationalen, der Wirtschaftlichen Vereinigung und dem Landbund, aufzulösen. Mit den beiden Landbundabgeordneten zusammen werden nun die deutschnationalen Abgeordneten (7) eine Fraktion der Deutschnationalen Volkspartei im badischen Landtag bilden. Als Anlaß zu dieser Auflösung wird die schroffe Haltung der Vertreter der Wirtschaftspartei im Reichstagswahlkampf der Deutschnationalen Volkspartei und allen großen Parteien gegenüber bezeichnet.

•

Der neue Reichstag ist für Mittwoch 13. Juni, nachmittags 3 Uhr, einberufen worden.

Die Wahlen in Luxemburg.

Gewinn der Sozialdemokraten.

Luxemburg, 4. Juni. Das endgültige Resultat der luxemburgischen Kammerwahlen liegt noch nicht vor, doch steht bereits jetzt fest, daß die Sozialisten die meisten Gewinne erringen werden und im Südbezirk Esch 10 statt bisher 6 Sitze erhalten. Auch kommt ihr Führer Blum, der bereits in Esch gewählt ist, im Bezirk Zentrum in aussichtsreiche Stichwahl. Die Partei der Rechten dürfte ihre Position behaupten, eventuell einen Sitz gewinnen. Die dissidente Partei der Rechten (Loutsch) behauptet ihren bisherigen Sitz. Die Radikalen und die Liberalen, die ganz gespalten sind, verlieren bisher zwei Sitze. Die Wahl der drei Regierungsmitglieder, darunter der Staatsminister Bech, scheint gesichert.

Besuch des spanischen Arbeitsministers in Berlin.

Eigener Drahtbericht.

WB. Madrid, 5. Juni. Der spanische Außenminister, Aunos, wird nach Abschluß des Arbeitskongresses nach Berlin reisen, um im Namen des Königs und des Generals Primo de Rivera dem Reichspräsidenten Hindenburg einen Besuch abzustatten. Damit wird der vor einiger Zeit erfolgte Besuch des deutschen Finanzministers in Spanien erwidert.

Bei dieser Gelegenheit wird Aunos mit dem Reichsarbeitsminister über die Arbeiterorganisationen und die Arbeitsbörse eine Besprechung haben, da beabsichtigt ist, sowohl in Berlin als in Madrid ein internationales Amt einzurichten.

Von Berlin aus wird Aunos sich zur Besichtigung des spanischen Pavillons auf der Presa nach Köln begeben und gegen Mitte Juni über Paris nach Spanien zurückkehren.

Cypern wünscht Anschluß an Griechenland

WTB. London, 5. Juni. (Drahtb.) Am Sonntag wurde auf Cypern eine Versammlung abgehalten, an der Bischöfe, griechische Abgeordnete und alle Bürgermeister der Insel sowie höhere Verwaltungsbeamte teilnahmen. Es wurde einstimmig beschlossen, die Forderung nach einer Vereinigung der Insel mit Griechenland zu stellen. Diese Forderung soll heute dem Gouverneur überreicht werden.

(Diese Forderung wird frommer Wunsch bleiben, denn England wird nach wie vor nicht daran denken, seine Kolonie aufzugeben und Griechenland zu überlassen.)

Ein neuer Verlust für das Deutschtum in Südtirol.

TU. Bozen, 5. Juni. Nach einer Mitteilung der „Dolomiten" hat die Direktion des Benediktinergymnasiums in Meran, einer der ältesten deutschen Schulen Südtirols, mitgeteilt, daß das Gymnasium mit dem diesjährigen Schuljahr seine Tätigkeit einstellen und im Herbst nicht mehr aufnehmen wird.

Schiedsspruch für die Rheinschiffahrt.

WTB. Berlin, 4. Juni. Im Lohnstreit in der Rheinschiffahrt wurde heute im Reichsarbeitsministerium ein Schiedsspruch gefällt. Hiernach bleibt der bis zum 30. April 1928 gültig gewesene Lohn- und Gehaltstarif in Kraft. Diese Regelung kann mit vierwöchiger Frist erstmalig zum 15. Oktober 1928 gekündigt werden. Die Arbeitnehmer sind möglichst sofort, spätestens aber innerhalb einer Frist von zehn Tagen, nachdem der Schiedsspruch gefällt worden ist, wieder einzustellen. Maßregelungen anläßlich des Arbeitskampfes finden nicht statt. Die Parteien haben sich bis zum 11. Juni dieses Jahres über Annahme oder Ablehnung des Schiedsspruches zu erklären. Der Vorsitzende der Schlichtungskammer empfahl den Parteien, eine Kommission von Unparteiischen einzusetzen, die die wirtschaftliche Lage der Rheinschiffahrt und die sozialen Verhältnisse der Rheinschiffer prüfen soll. Ueber das Ergebnis der Arbeiten soll die Kommission bis zum 15. ds. Mts. ein schriftliches Gutachten ausarbeiten. Falls das durch den Schiedsspruch vorgeschlagene und zum Vertrag erhobene Lohnabkommen von einer der Parteien gekündigt wird, sollen die Parteien zu neuen Verhandlungen über den Neuabschluß des Gehalts- und Lohntarifs zusammentreten und, falls eine Verständigung nicht zustandekommen sollte, das Reichsarbeitsministerium anrufen, um ein Schlichtungsverfahren durchführen zu lassen.

Kleine Nachrichten.

Der Verbandstag des Preußischen Landesverbandes der Haus- und Grundbesitzervereine e. V. in Köln wählte den bisherigen Verbandsvorsitzenden, Landtagsabgeordneten Lademdorff, wieder.

•

Ein Zeichen für Ibn Sauds Machtentfaltung in Arabien ist der Beschluß der syrischen gesetzgebenden Versammlung, Ibn Sauds Sohn die Königskrone von Syrien anzubieten.

Der „Eiserne Gustav" in Paris eingezogen.

Eigener Drahtbericht.

WB. Paris, 4. Juni. Fast pünktlich auf die Minute traf der Berliner Droschkenkutscher Gustav Hartmann kurz vor 5 Uhr an der Porte Pantin in Paris ein. Das Wetter, das sich gegen Nachmittag aufklärte, hatte eine unübersehbare Menschenmenge herbeigelockt, die Hartmann stürmisch begrüßte. Wie das Programm vorsah, wurde Hartmann an der Porte Pantin von seinen Pariser Kollegen begrüßt und das älteste Droschkenkutschermitglied von Paris hielt eine Rede. Nachdem Hartmann ein Willkommtrunk angeboten worden war, formte sich der Zug: voran Studenten, dann Hartmann und seine Pariser Kollegen und endlich eine unübersehbare lange Schlange von Automobilen. In feierlichem Zuge ging es dann durch die Hauptstraßen von Paris, die schwarz von Menschen waren und Hartmann stürmisch begrüßten.



So sah der Karikaturist des Pariser „Echo" den Einzug.

Einspruchs einer bei ihm wohnenden Tante erhielt er aber nicht die behördliche Genehmigung. Aus Verzweiflung darüber machte der ältere Matthias wiederholt Selbstmordversuche. Um seinen Vater am Leben zu erhalten, legte der jüngere Matthias im Mai 1927 Feuer an das Haus, in dem die Tante wohnte. Das Schwurgericht kam zur Freisprechung des Angeklagten, da er in Not gehandelt habe und ihm der § 54 zur Seite stehe. Gegen das Urteil legte die Staatsanwaltschaft Berufung ein. Das Reichsgericht hob heute das Urteil auf und wies die Sache zur erneuten Verhandlung an das Schwurgericht, da die Drohung des Vaters mit Selbstmord noch keine Veranlassung sei, ein schweres Verbrechen zu begehen, und § 54 zu Unrecht angewandt worden sei.

Die Nachforschungen nach der „Italia" im Polargebiet werden fortgesetzt.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Eigener Drahtbericht.

WG **Königsbucht**, 5. Juni. Der Walfischdampfer „Braganza" setzt seine Nachforschungen an der Ostspitze der Halbinsel Neu-Friesland fort. Da in der Hinlopenstraße das Eis nicht mehr eine zusammenhängende Masse bildet, kann der Dampfer auch nach dem Nordostland vordringen. In Verlegenhoek ist unterdessen eine Patrouille von drei Alpini unter dem Kommando des Kapitäns Sora ausgeschifft worden, um das Innere der Nordostspitze von Neu-Friesland abzusuchen. Die bisher befragten Jäger haben von der Expedition Nobiles nichts wahrgenommen, obwohl sie seit dem 25. Mai, dem Tage des Verschwindens des Luftschiffes, auf zahlreichen Jagdausflügen bis zur Hinlopenstraße vorgedrungen sind.

Der Dampfer „Hobby" hat in der Königsbucht eine Radiostation und ein Hundegespann an Bord genommen und ist dann nach Norden weiter gefahren. b

Der Flieger Lützow-Holm wird seine Kundschafterflüge aufnehmen, sobald es die Witterungsverhältnisse gestatten.

Die reisenden Kaufleute gegen die Eisenbahntariferhöhung.

In einer Eingabe an das Reichsverkehrsministerium hat der Verband reisender Kaufleute Deutschlands (Sitz Leipzig) namens der Zentralstelle der am Berufsreiseverkehr beteiligten Verbände erneut darauf hingewiesen, wie außerordentlich schädigend sich jede, auch die kleinste Erhöhung der Eisenbahntarife auf das gesamte Wirtschaftsleben auswirken würde, insbesondere wenn man berücksichtigt, daß die deutsche Wirtschaft auf dem Weltmarkte ohnedies schon an der Grenze der Konkurrenzfähigkeit mit anderen Nationalwirtschaften angelangt ist. Der Verband gibt der Hoffnung Ausdruck, daß der Reichsverkehrsminister gemäß seiner Erklärung im Reichstage am 7. 3. auch weiterhin jeder Tariferhöhung seine Zustimmung versagen, dafür aber auf die Deutsche Reichsbahngesellschaft in dem Sinne einwirken wird, daß sie nichts unversucht läßt, die notwendigsten Ausgaben mit den auf Grund der bisherigen Tarife erzielten Einnahmen ins Gleichgewicht zu bringen. Im besonderen wird darauf aufmerksam gemacht, daß die unausbleibliche Folge der Erhöhung der Personentarife eine weitere Abwanderung des kaufmännischen Berufsreiseverkehrs in niedrigere Wagenklassen und zum Kraftfahrzeug, die erhoffte Steigerung der Einnahmen unter Umständen in Frage stellen könnte. Mit einer Aenderung des bisherigen Wagenklassensystems, die den Reisenden größere Bequemlichkeit verspricht, kann er sich nur einverstanden erklären, wenn sie mit keiner indirekten Erhöhung der Fahrpreise verbunden ist.

Thalia-Theater Elberfeld.

Gastspiel Hansi Arnstaedt.

Die Frau an der Kette. Lustspiel von Jacques Deval.

Hansi Arnstaedt, die im spritzigen Dialog gewandte Darstellerin kapriziöser Frauenrollen aus der mondänen Welt — so manche Theaterfreunde haben die entzückende Naive des Wiesbadener und Berliner Staatstheaters nicht vergessen — hat auch in diesem Jahre mit ihrer Truppe im Elberfelder Thaliatheater Einkehr gehalten. Mit dem amüsanten Lustspiel „Die Frau an der Kette" setzt sie das Haus in Beifallsstimmung. Französische Kost, aber witzig serviert. Es geht um das Kapitel Liebe. Derjenige Mann besitzt eine Frau am sichersten, der sie seelisch am meisten peinigt und brutalisiert. (Beispielsweise: Wird sie von einem Russen hintergangen und später von einem Ingenieur, so ist der nächste, dem sie ihre Liebe schenkt, todsicher ein russischer Ingenieur. Simone ist in solchen Ketten. Und da sie ihrem Geliebten gegenüber nicht Herrin über ihren Willen, engagiert sie sich einen jungen Mann mit der Weisung, jede Situation zu verhindern — und sei es unter Anwendung von Gewalt, List oder beliebiger anderer Mittel —, die sie mit ihrem Geliebten zusammenbringt. Der Plan gelingt: die „Kette" wird zerbrochen. Und die neue ist da — aber die ist viel angenehmer, denn es ist eine Rosenkette . . .

Das Thema wird, wie gesagt, sehr amüsant, wenn auch in aller Oberflächlichkeit behandelt. Doch wenn in so gut eingeschossenem Tempo gespielt wird wie durch diese Truppe, wird selbst die Oberflächlichkeit genießbar. Im Brennpunkt steht die ausgezeichnete Leistung der Hansi Arnstaedt, die mit einer virtuosen Glissando alle Töne ihrer kapriziösen Rolle umfaßt. In der die Urnatur der Simone in tausend Farben des Temperaments spielen lassenden Telephonszene ist die Künstlerin kaum zu übertreffen. Ein ausgezeichneter Darsteller ist auch ihr diesmaliger Partner, Erich Freund, und auch die übrigen Mitspieler sind mit Ehren zu nennen, so u. a. Maof Nelsen als Zofe Albine und Felix Norfolk als Tony Lagorce. In der Rolle des Croupiers bemerkt man Willi Schmieder, der zugleich als Leiter des Spiels fungiert. K—

Lokales

Ferienende.

Die Pfingstferien sind heute zu Ende gegangen. Die Schulen haben ihren Unterricht wieder aufgenommen. Eine mehrwöchige Unterbrechung der Ferien liegt noch zwischen Pfingsten und den großen Ferien anfangs August. Die Pfingstferien mit ihrem herrlichen Sommerwetter haben einen schönen Vorgeschmack der Ferienseligkeit gebracht, daß unsere Schulkinder gar nicht so recht wieder anfangen möchten mit dem Lernen, Aufpassen und Stillesitzen. Nun, der sonnenstrahlende Himmel hat sich bedeckt. Unsere Kleinen haben die rechte Freude am Sonnenschein und Blütenduft gehabt. In der kühleren Atmosphäre dieser Woche fällt schließlich die Wiederaufnahme der Schularbeiten leichter. Ohne Pflichterfüllung kann man nicht fröhlich sein. Auch in diesen sieben Wochen nicht, die von der Vorfreude auf die großen Ferien verklärt werden.

Das Rote Kreuz im Regierungsbezirk Düsseldorf.

In einer Besprechung der Vorstände der Zweigvereine vom Roten Kreuz, die von dem Regierungspräsidenten angeregt war, wurde unter dem Vorsitz seines Vertreters, Regierungsrat Dr. Becker, die Gründung eines Bezirksvereins für den Regierungsbezirk Düsseldorf beschlossen. Zum Vorsitzenden wurde Regierungspräsident Bergemann, zum 2. Vorsitzenden Oberregierungs- und Med.-Rat Dr. Berger, zum Schriftführer Reg.-Rat Dr. Becker gewählt. Die Wahl der 3. Vorsitzenden als Vertreterin der Frauengruppen und des Schatzmeisters wurde zurückgestellt.

Elberfeld

Evangelische Sängerbundstagung.

e. Der über 30 000 Mitglieder zählende westdeutsche Landesverband des Evangelischen Sängerbundes Deutschland veranstaltet am nächsten Sonntag eine Kundgebung im großen Saale der Elberfelder Stadthalle. Zunächst soll am Samstag dem 9. Juni in einer Vertreterversammlung im Evangelischen Jugendhause ein Bericht der Arbeit mit anschließender Aussprache stattfinden. Am folgenden Tage werden die Mitglieder des westdeutschen Verbandes vor die Oeffentlichkeit treten.

Ein Festgottesdienst, in dem Pfarrer Reinhold (Elberfeld) in der Christuskirche morgens um 8 Uhr zu den Chören und der Gemeinde spricht, soll die eigentliche Festfeier einleiten. Um 3 Uhr werden über 1200 Sänger und Sängerinnen (Gemischte, Frauen- und Männerchöre) beachtenswerte Chorwerke zu Gehör bringen. Ferner konnten vortreffliche Solisten des Wuppertals für diese Veranstaltung gewonnen werden. Im Flockenhaus wird die Orgel spielen. Ebenso werden die Liedergaben des Kammersängers Everts-Köln die übrigen Darbietungen des Nachmittags wertvoll ergänzen. Musikdirektor Everts wird auch die Leitung der vereinigten Männerchöre übernehmen, u. a. auch sein eigenes Chorwerk Psalm 13 dirigieren.

Kinderhilfe des Arbeiter-Samariter-Bundes.

Der Arbeiter-Samariter-Bund schreibt uns: Die Bezirksleitung des 1. Bezirks wendet sich mit der Bitte an die Pflegeeltern der Städte Barmen, Elberfeld, Vohwinkel, Ronsdorf, Cronenberg und Radevormwald. Der Bezirk I beabsichtigt, wie im Vorjahre, Kinder aus dem Erzgebirge bei biesigen Familien auf die Dauer von 6 Wochen unterzubringen. Pflegeeltern, die gewillt sind, ein Kind in Pflege zu nehmen, oder auf einen vierjährigen Pflegling reflektieren, werden gebeten, umgehend ihre Anmeldung zu besorgen, und ob ein Mädchen oder Knabe gewünscht wird. Anmeldungen nehmen entgegen: Vom Bezirksvorstand: Adam Kilian, Elberfeld, Humboldtstraße 41; für Elberfeld: Gottfried Plöger, Elberfeld, Neustadt 3; für Barmen: Georg Trachte, Barmen, Hermannstraße 21; für Vohwinkel: Albert Hoffmann, Vohwinkel, Nairath 10; Albert Knevels, Vohwinkel, Wiesenstraße 14; Johann Bosbach, Vohwinkel, Kaiserstraße 190a; für Ronsdorf: Adam Becker, Ronsdorf, Erbschlöerstraße 124; für Cronenberg: Franz Walterbach, Cronenberg, Rathausstr. 8; für Radevormwald: Friedrich Römhild, Bergerhof, Elberfelderstraße.

e.— **Verdingungen.** Die Isolierung der Dampf- und Warmwasserleitungen sowie verschiedener Boiler in den städtischen Krankenanstalten soll vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen werden im Städtischen Maschinenbauamt, Walter Rathenaustraße 33, III., Abteilung Heizung, an Isolierfirmen unentgeltlich abgegeben. — Ebenso wird durch die städtische Betriebsverwaltung die betriebsfertige Verlegung einer etwa 650 Meter langen Wasserleitung (250 Millimeter Gußmuffenrohr), einschließlich der erforderlichen Erd- und Maurerarbeiten in der Gräfratherstraße zu Oberhaan vergeben. Die Verdingungsunterlagen werden beim Städtischen Maschinenbauamt, Walter Rathenaustraße 33, III., an Fachfirmen unentgeltlich abgegeben. — Für die Regelung der Neuen Fuhrstraße und der Isländerbrücke sollen die Erd-, Maurer- und Pflasterarbeiten, die Sandlieferung und die Fuhrleistungen vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen können im Rathause, Zimmer Nr. 72, eingesehen und im Zimmer Nr. 80 in Empfang genommen werden.

e.— **Leichte Besserung des kaufmännischen Stellenmarktes.** Vom DHV. wird uns geschrieben: Der kaufmännische Stellenmarkt bleibt auch in diesem Jahre in seiner Entwicklung wieder hinter dem allgemeinen Arbeitsmarkt zurück. An der Abnahme der Arbeitslosigkeit in den Arbeiterberufen seit Ende Januar haben die kaufmännischen Angestellten keinen Anteil. Der nach der nicht unbedeutenden Erhöhung der Zahl der Stellenlosen im April neuerdings eingetretene Rückgang blieb in mäßigen Grenzen, so daß auch Ende Mai die Stellenlosigkeit im kaufmännischen Berufe noch größer war als am Jahresanfang.

e.— **Gautag des Gewerkschaftsbundes der Angestellten.** Der Rheingau des Gewerkschaftsbundes der Angestellten hält vom 15. bis 17. Juni seinen Gautag in Elberfeld ab.

e.— **Der Verein ehemaliger 45er, Elberfeld,** feiert am 9. und 10. Juni 1928 sein 45jähriges Stiftungsfest, verbunden mit einer Wiedersehensfeier aller Kameraden, die aktiv und während des Krieges beim Regiment gedient haben. Auch alle Kameraden, die im ersten Armeekorps gedient haben, sind zu dieser Feier freundlich eingeladen. Die Angehörigen des ehem. Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 236 werden zur diesjährigen Wiedersehensfeier für die Zeit vom 9. bis 11. Juni 1928 nach Gera in die Humboldtklause eingeladen.

e.— **Einbrüche.** Ein Einbruchsdiebstahl wurde in der Nacht zum 3. ds. Mts. in den Büroräumen der lutherischen Friedhofsverwaltung am Brettchen ausgeführt. Die unbekannten Täter erbeuteten einige Mark Bargeld, einen alten Trommelrevolver und 20—30 Patronen. — In der Nacht zum 5. ds. Mts. wurde versucht, die Milchverkaufsstelle in der Vogelsauerstraße aufzubrechen. Die Täter, die die Eingangstüre bereits aufgebrochen hatten, wurden in ihrem Vorhaben gestört und verscheucht. Die benachrichtigte Kriminalpolizei konnte kurz darauf die Einbrecher festnehmen. Es sind ein 21jähriger Hilfsarbeiter und ein 20jähriger Former, die beide in der Weststadt wohnen.

e.— **Ein Motorrad gestohlen.** Am 2. ds. Mts., in der Zeit von 5 bis 7 Uhr nachmittags, wurde einem Volontär aus Remscheid in der Stockgasse ein Motorrad mit dem polizeilichen Kennzeichen I Y 25 225, im Werte von 725 Mk., von einem bisher unbekannten Täter entwendet. Das Rad, Marke „DKW.", hat die Fabriknummer 128 943-73 430.

e.— **Nette Früchtchen.** Wegen Diebstahls und Verbreitung von Geschlechtskrankheiten wurde eine 20 Jahre alte Verkäuferin aus der Weststadt festgenommen. — In Haft genommen wurde ein Mann, der sich an einem der letzten Tage in den Waldungen an der Königshöhe einer Kontoristin gegenüber in ärgerniserregender Weise gezeigt hatte. Es war ein 25jähriger Hilfsarbeiter aus Elberfeld.

e.— **Gefundene Gegenstände.** Im Mai sind folgende Gegenstände im Fundbureau in Elberfeld, Brückenstraße 6, als gefunden gemeldet worden: Sammelbeutel, Geldbörsen, Bargeld, Schlüssel, Herrenuhr, Armband, Ohrring, Brille, silberner Bleistift, Kinderschuh, Zigaretten, Hortenste, Kraftwagenrad, Herrenfahrrad, Karre, Flugzeugschaltapparat, Kiste Salat. — Zugelaufen sind Schafe.

e.— **Doch noch ermittelt.** Vor einigen Monaten wurde einem Geschäftsinhaber in der Steinbeckerstraße ein Lautsprecher entwendet. Die Nachforschungen der Kriminalpolizei führten zur Ermittlung des Täters, der zur Untersuchung gezogen wurde. Der gestohlene Apparat konnte wieder herbeigeschafft werden.

e.— **Die Wäsche ist ein begehrter Artikel.** Wegen fortgesetzten Wäschediebstahls zum Schaden ihres Arbeitgebers wurde eine Stütze von auswärts festgenommen. Das Diebesgut hatte sie zu ihren in Westfalen wohnenden Angehörigen geschafft.

Barmen

Weitere Verschlechterung des Arbeitsmarktes.

b.— Im Monat Mai hat sich der Arbeitsmarkt in Barmen weiterhin verschlechtert. Die Zahl der Arbeitsuchenden betrug am 1. Mai 3535 und Anfang Juni 4116. Die Zahl der Unterstützten betrug am 1. Mai 2937 und Anfang Juni 3400. Wir haben also bei den Arbeitsuchenden eine Zunahme von 581 und bei den Unterstützten von 463 Personen zu verzeichnen. Auch diesmal ist die Zunahme der Erwerbslosen in der Hauptsache auf die Verschlechterung in der Textilindustrie zurückzuführen.

Eröffnung der Synode.

b. Die Synode wurde am Sonntag abend durch einen Gottesdienst in der alten Wuppertelder Kirche eröffnet. P. Brötzelschen aus Laaken predigte im Anschluß an Jes. 54,1—10 über „Das Reich Gottes". Daran schloß sich eine Versammlung im Wuppertelder Gemeindehaus, wo Missionsinspektor P. Schomburg neues Interesse für die Mission weckte, indem er die Frage beantwortete: Was verdankt und schuldet die Kirche der äußeren Mission?

b.— **Hohes Alter.** Karl Dahl, B.-Rittershausen, Hügelstraße 31, wird am morgigen Mittwoch 90 Jahre alt. Er ist geistig noch recht frisch.

b.— **Auf eine 40jährige Tätigkeit** konnte der Maschinist Fritz Hohn bei der Firma Metall-, Walz- und Plattierwerke, Hindrichs-Auffermann A.-G., zurückblicken. Aus diesem Anlaß wurde ihm ein Geschenk sowie ein Glückwunschschreiben überreicht.

b.— **Neue Handwerksmeister.** Aus Barmen haben im Monat Mai vor der Handwerkskammer Düsseldorf die Meisterprüfung abgelegt: die Schneiderinnen Alma Wienäcker, Südstraße 3, und Else Ledermann, Steinweg 50; die Schlosser Max Moulen, Düppelstraße 19, und Julius Friedlingsdorf, Werléstraße 20; der Dreher Albrecht Petig, Bergstraße 12; der Sattler Emil Wesselmann, Buchenstraße 6; der Sattler und Polsterer Wilhelm Holtmann, Kaiserstraße 1; der Dachdecker August Dauber, Buchenstraße 32.

b.— **Straßensperre.** Wegen Kanalisation wird die Grotestraße von Elberfelder- bis Wittensteinstraße auf die Dauer von voraussichtlich acht Wochen für den durchgehenden Fuhrverkehr gesperrt. Während der Dauer der Sperrung wird der Verkehr über Quer- und Hasselerstraße geleitet.

b.— **Der Verband der Handwirtermeister,** e. V., berief für Donnerstag abend nach dem Lokale Isenberg eine Versammlung der Gummihandwirkermeister ein. Es soll zu den von einigen Firmen versuchten Lohnkürzungen und zum Abschluß eines Arbeitsgemeinschaftsvertrages Stellung genommen werden.

b.— **Keine persönlichen Anschriften bei Dienstsachen.** Aus der Bürgerschaft werden häufig Anträge, Gesuche und Antworten auf Fragen, die für die Stadtverwaltung bestimmt sind, an die persönliche Anschrift des Oberbürgermeisters, den Beigeordneten und anderer städtischer Beamten gerichtet. Dies ist insofern mißlich, als die Briefe, wenn die in der Anschrift bezeichneten Empfänger abwesend sind, nicht geöffnet werden können, sondern liegen bleiben, bis der Beamte zurückkommt. Dadurch entstehen nicht nur Verzögerungen in der Erledigung der Sachen, sondern es können für die Einsender auch Unannehmlichkeiten durch die Fristversäumnis entstehen. Es ist deshalb zu empfehlen, alle für die Stadtverwaltung bestimmten Briefe ausnahmslos mit der Anschrift: „An das Oberbürgermeisteramt" oder „An die Stadtverwaltung" zu versehen.

b.— **Regimentsfeiern.** Eine Wiedersehensfeier des Infanterie-Leib-Regiments Großherzogin (3. Großh. Hess.) Nr. 117, findet vom 30. Juni bis 2. Juli in Jugendheim an der Bergstraße statt. Anfragen sind zu richten an Hoffmann-Feining, Darmstadt, Landskronstraße 53, oder wegen gemeinsamer Hinfahrt an den Vorsitzenden des Vereins Ruhrgebiet, Bauer, Bochum, Hattingerstraße 171. — Zur Beteiligung an der Denkmalsweihe der ehem. 135er in Mülheim-Ruhr, fährt der Barmer Verein am Sonntag dem 10. Juni, morgens 10.49 Uhr ab Hauptbahnhof. Nichtmitglieder können sich beteiligen.

b.— **Nachspiel zum Lohngelderraub** in der Höllenfelde-G. m. b. H. Zwei Bandwirker aus Nächstebreck, die sich in der Lohngeld-Raubsache in der Höllenfelde-G. m. b. H. als Hehler betätigt haben, wurden in Haft genommen. Einem der Festgenommenen war ein Teil des geraubten Geldes von einem der Räuber zur Aufbewahrung übergeben worden; er hatte das Geld auch versteckt und sich bisher verborgen gehalten.

b.— **Diebe in der Badeanstalt.** In einer hiesigen Badeanstalt wurde einem Badegast eine Geldbörse entwendet, in der sich 6 bis 7 Mark Bargeld, ein Tagbschein und ein Trauring, gezeichnet E. F., befanden.

b.— **Metall„händler".** In den letzten Tagen erbrachen Diebe auf dem Bahnhof Rittershausen einen Waggon und entwendeten aus ihm Kupfer im Werte von 800 Mark. Die Kriminalpolizei ermittelte die Täter und nahm sie fest. Es kommen zwei Händler und ein Hilfsarbeiter aus Barmen in Frage, die schon wiederholt mit dem Strafrichter in Konflikt gekommen sind.

Wie berichtet, wurde aus einem Waggon auf dem Rittershauser Bahnhof Kupfer im Werte von 800 Mark entwendet. Die Kriminalpolizei hat in dieser Angelegenheit fünf weitere Personen in Haft genommen, so daß die Zahl der bisher Festgenommenen sieben beträgt.

Das Rabattmarkensystem.

Aus der Jahreshauptversammlung.

Von der Bergisch-Märkischen Sparrabattabteilung der Vereinigten Kaufmannschaft des Einzelhandels e. V. wird uns geschrieben:

Die Mitglieder der Bergisch-Märkischen Sparrabattabteilung, angegliedert der Vereinigten Kaufmannschaft des Einzelhandels e. V. Barmen, verausgaben seit dem 1. März 1927 wieder die grünen Rabattsparmarken an die barzahlende Käuferschaft. In der unter Vorsitz des Stadtverordneten Karl Pfannkuchen abgehaltenen Generalversammlung wurde der Geschäftsbericht erstattet, aus dem hervorging, daß vom 1. März bis 31. Dezember 1927 152250.— Reichsmark in Gestalt von grünen Rabattmarken an die Käuferschaft verausgabt worden sind. In den ersten fünf Monaten des Jahres 1928 wurden bereits für 105 840.— Mark an Rabatt vergütet. Erreichen diese Zahlen auch noch lange nicht die Summen, die in der Vorkriegszeit von Barmer Einzelhandelsgeschäften der barzahlenden Käuferschaft vergütet wurden — sie betrug in der Vorkriegszeit jährlich über 1 Million Mark —, so besagen sie doch, daß manche rabattmarkensammelnde Hausfrau sich wieder einen Notgroschen als eine Anerkennung für Barzahlung dank der organisierten Rabattausgabe des Barmer Einzelhandels auf Seite legen konnte. Im engeren rheinisch-westfälischen Industriegebiet wurden im Jahre 1927 für über 2½ Millionen Mark an Rückvergütung von selbständigen Einzelhändlern und Gewerbetreibenden durch Ausgabe von Rabattmarken gewährt. Die für das Jahr 1928 bereits vorliegenden Zahlen lassen erkennen, daß in diesem Jahre die Summe weit über sechs Millionen Mark werden wird. Der Einzelhandel darf mit Stolz auf solche Zahlen hinweisen, um so mehr aber, als die Konsumgenossenschaft „Vorwärts-Befreiung" für ihren großen Bezirk, der sich über 30 verschiedene Gemeinden erstreckt, immer wieder darauf hinweist, daß sie für das laufende Geschäftsjahr 1½ Million Mark Rückvergütung an die Mitglieder der Genossenschaft zur Verteilung bringen werde. Demgegenüber sind die Leistungen des selbständigen Einzelhandels doch wesentlich höher und werden von Monat zu Monat größer werden durch immer weitere Beteiligung von Einzelhandelsgeschäften an der organisierten Rabattgabe.

Theater- und Konzertankündigungen.

e.— **Sommer-Konzert** in der Elberfelder Stadthalle. Heute (Dienstag) abend 8 Uhr findet in der Stadthalle Johannisberg ein Konzert des städtischen Orchesters statt unter der Leitung des Kapellmeisters Gemünd. Für ein abwechslungsvolles Programm ist Sorge getragen.

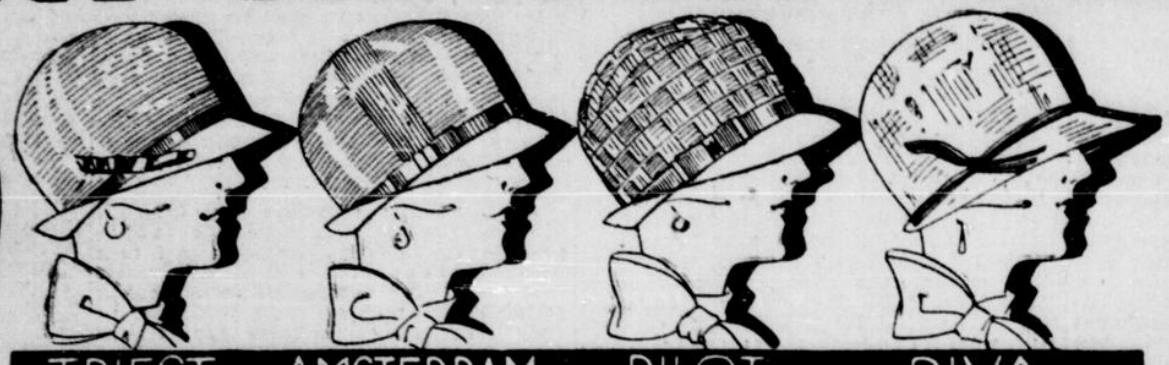
Diese Nummer umfaßt 20 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. D. Zolle
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goebeler; für den lokalen Teil: Karl Ritz; für das Feuilleton: Otto Eller; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. P. Hindorf; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Wagenfeld.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck. Handel: Dr. P. Wiedel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Das ideale Laxin Abführ-Konfekt

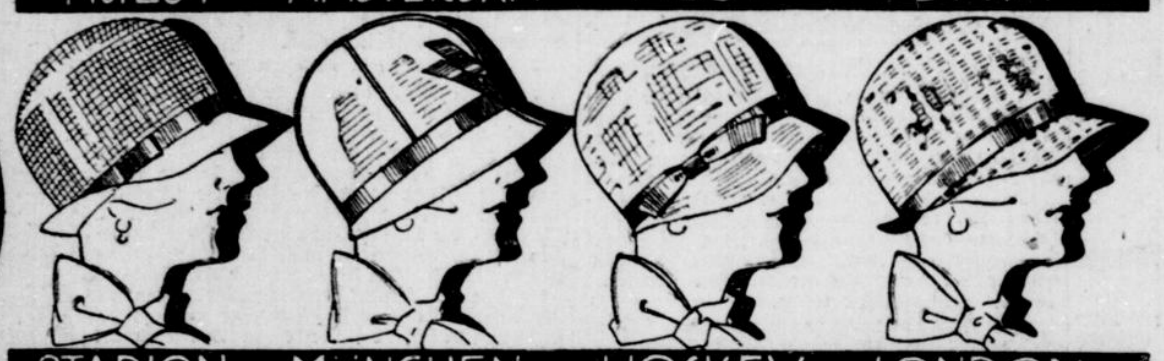
FILZ SPORT- u. REISEHÜTE

3.90



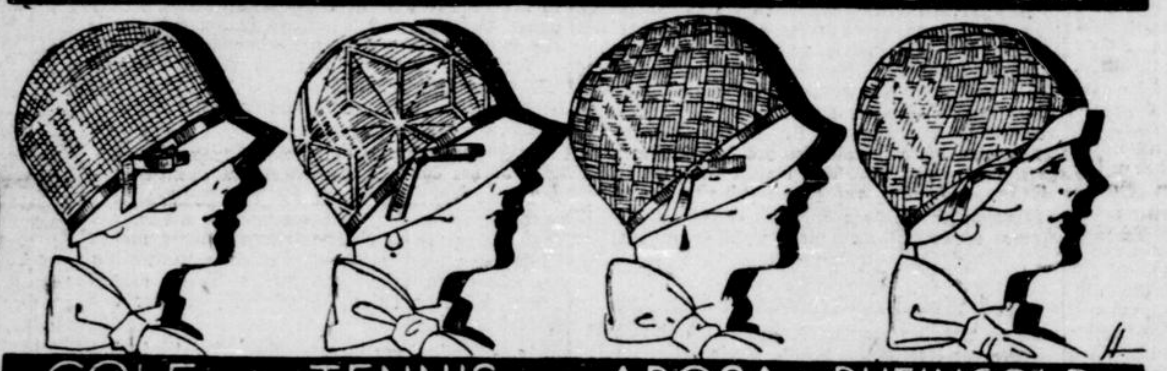
TRIEST AMSTERDAM PILOT DIVA

4.90



STADION MÜNCHEN HOCKEY LONDON

5.90



GOLF TENNIS AROSA RHEINGOLD

VOLKSTAGE TIETZ

Elberfeld

f14

Achtung!
Besonders billiges Angebot
auf alle
Lederwaren
20–30 %
Rabatt!
Imitations-Koffer
10 % Rabatt.
Lederwarenhaus
Koch
Elberfeld, Kipdorf 19
Ecke Zollstraße.



An die rechtzeitige Erneuerung der Lose zur **III. Klasse** wird hiermit erinnert. Ziehung am 12. und 13. Juni. k1032
Kauflose noch zu haben.
Staatl. Lotterie-Einnahme **Wahlen**
Elberfeld, Königstraße 75
Büro bei Paul Chrzescinski.
Tel. 1146 Postscheckkonto 94170 Köln.

Leiter- und Kastenwagen



konkurrenzlos stark und billig
Steingrüber & Rosenlöcher
Barmen Ruf 4257, Allee 211.
57b

Amerik. Stauböl, Germania
Alleinige Niederlagen für Elberfeld-Barmen u9
Arthur Bohe, Elberf., Schwanenst. 32
Derselbe, Barmen, Wichlingh. Markt
Eugen Geebeler, Elberfeld, Kaiser- und Grünstr.-Ecke
A. W. Demrath, Barmen, Karlstr. 34
Jetzt:
Nur in versiegelten **Original-Kannen und Original-Verkaufspreisen.**

Wanzen mit Brut
Ganz neues Verfahren
Vertilgung zu allen Preisen
Paul Studberg, Kammerjäger
Barmen, Bredderstraße 95, Tel. 6378

Sie vergrößern Ihren Umsatz
durch wochenentsprechende Anzeigen im „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen" dessen hohe Auflage von 85 000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung im Bergischen Lande auch nur annähernd erreicht wird.



DURCH UNS EINEN CHRYSLER

Generalvertretung für das Wuppertal und das Bergische Land:
Eduard Eyert, Fahrzeugfabrik, Elberf., Steinbeckerstr. 68-74
Telephon 380, 381, 5491.
Vertretung für Barmen und Landkreis Schwelm:
Wilhelm Vonzumhoff, Barmen, Allee 224/226,
Fernruf 7045/7042.

Serie I **55 ₰**
Serie II **88 ₰**
Serie III **1.25**
Serie IV **1.80**

SERIEN-VERKAUF

Keine Worte — nur große Leistung!

Damen-Strümpfe echt ägypt. Macco, 1. Wahl .. **Herren-Socken** teils Macco mit Seide, II. Wahl **Kinder-Söckchen** in Macco mit Weltrand, alle Gr. **55 ₰**

Damen-Strümpfe Waschseide, prima Qualität .. **Damen-Strümpfe** ägypt. Macco, schwere Qualität **Herren-Socken** in Flor mit Seide **1.25**

Damen-Strümpfe Waschseide, mit Naht, II. Wahl **Damen-Strümpfe** Seidenflor, Naht, Doppels., Hochf. **Herren-Socken** Jacquard, neue Muster ..... **88 ₰**

Damen-Strümpfe Bamberg-Waschs., teils II. Wahl **Damen-Strümpfe** in Seidenflor, Ersatz für Seide **Herren-Socken** schwerste Flor-Qualität **1.80**

Goetzel & Co.

Größtes Strumpf-Spezialgeschäft Barmens
Wertherstr. 1 BARMEN Wertherstr. 1

Olympiade Amsterdam

Warum Uruguay und Indien siegten.

Rasensport in bloßen Füßen. — Hockey und Fußball ohne Schuhe. Die Füße fast so geschickt wie die Hände.

Von einem erfahrenen Orientreisenden wird uns geschrieben:

Meine Tante strickte mit viel gleichgesinnten Damen — es sind allerdings schon ein paar Jahre darüber verflossen — Unmengen von Strümpfen für die Kinder der „armen, barfußlaufenden Eingeborenen". Als Junge habe ich die alte Frau nur immer strickend gesehen. Sie war für mich die Stricktante.

Als ich dann später in die Tropen nach Afrika und Asien ging, um ein halbes Lebensalter dort zu verbringen, habe ich stets vergeblich Ausschau gehalten nach den Missionsstrümpfen meiner Tante. Nirgends konnte man derartige Dinge an den unteren Extremitäten der Schwarzen und Bruanen entdecken. Sie liefen alle genau wie ihre Vorväter barfuß, und das ist ja auch verständlich, denn man weiß ja, daß sogar Minister und hohe Würdenträger jener heißen Länder, nach einer zeremoniellen Frier zu Hause angekommen, rasch die verhaßten europäischen Stiefel ausziehen oder vielmehr von ihren Dienern abziehen lassen, um wieder frank und freien Fußes ausschreiten zu können. Nur der eingeborene Jäger und Waldmann bindet sich in Hinterindien zum Beispiel Ledersohlen unter die Füße als Schutz gegen Dornen, wenn er sich seinen Weg mit dem Waldmesser durch das dichte Dschungl bahnt. Im übrigen aber sind die Tropen, abgesehen von den in Städten wohnenden und europäische Kultur nachäffenden modernen Jungasiaten und Jungafrikanern, stiefellos.

Und das ist gut so, denn Kultur braucht ja nicht ausgerechnet nur in Lackschuhen möglich zu sein, es geht auch in Sandalen oder sogar ohne. Sicherlich haben diese stiefellosen Asiaten und Afrikaner sämtlich vollendete und tadellos natürlich geformte Füße. Ein Freund von mir dort draußen, er war Arzt, konnte manchmal mitten im Gewühl der Straßen plötzlich sein Auto anhalten, weil, nun ja, weil er eine Frau mit für seine Medizineraugen vollkommenen Füßen entdeckt hatte, die er strahlenden Blickes durch seine Brillengläser betrachtete.

Allerdings predigen ja heute insbesondere die Mediziner gegen das Barfußlaufen der Eingeborenen, weil sich die Leute in den Tropen dadurch vielfach eine böse Krankheit, den sogenannten Hakenwurm, zuziehen. Das sind mikroskopischkleine Tierchen, die sich vor allem gern an feuchten, unsauberen Stellen des Bodens entwickeln, sich an die Füße setzen und dann, die Haut durchbohrend, durch die Blutbahn schließlich in die Eingeweide gelangen, wo sie im Menschen eine zehrende Krankheit verursachen, die den Körper oft kläglich verkümmern läßt. Zur Bekämpfung dieser Krankheit hat die medizinische Abteilung der amerikanischen Carnegie-Gesellschaft jetzt in verschiedenen Ländern Asiens und Afrikas sogar besondere bakteriologische Institute und Hospitäler errichtet. Das ist sicherlich sehr gut und äußerst anerkennenswert, aber das Barfußlaufen werden die Herren Gelehrten des Carnegie-Instituts den Eingeborenen doch nicht verleiden. Die Masse der Schwarzen und Braunen und auch viele der Gelben bleibt nach wie vor stiefellos.

Viele der Leute sind mit ihren Füßen fast so geschickt wie wir kultivierten Europäer mit unseren Händen. Es ist erstaunlich, die Behendigkeit zu beobachten, mit der ein Eingeborener auf eine Palme klettert. Er umklammert dabei nicht wie wir den Baumstamm mit Knien und Beinen, nein, er stemmt die Fußsohlen gegen den Stamm, faßt darüber mit den Händen fest und läuft so buchstäblich nach oben bis zu den Kokosnüssen.

In den hinterindischen Ländern sowie auch bei den Malaien in Niederländisch-Indien ist es Sitte, daß den kleinen Kindern schon in der Wiege die Fuß- und Armgelenke massiert sowie hin- und hergebeugt werden. Dadurch erhalten sie einen hohen Grad der Geschmeidigkeit, der vor allem durch fabelhafte Gelenkigkeit und in seltsamen Posen bei den Tänzen der Schauspieler und Schauspielerinnen wunderbar zum Ausdruck gelangt. Von den indischen und hinterindischen Tänzern und Tänzerinnen hat unsere moderne Tanzkunst sehr viel gelernt. In den letzten zwei Jahrzehnten und vor allem nach dem Weltkriege, der ja viele Asiaten nach Europa führte, hat der europäische Sport, haben vor allem Fußball und Hockey in allen Plätzen Asiens und Afrikas Eingang gefunden. Jedes Dorf zum Beispiel in Siam hat heute seinen Fußballklub, und ähnlich ist es in anderen Ländern des tropischen Orients. Einfach verblüffend ist die Gelenkigkeit und Geschwindigkeit, mit der diese Leute Rasensport betreiben. Ohne sie beleidigen zu wollen, muß man sagen, daß sie geschwind und flink wie die Affen sind. Dabei werden zum Beispiel in den hinterindischen Ländern Fußball und Hockey, für unsere Begriffe fast eine Unmöglichkeit, tatsächlich barfuß gespielt. Die Füße dieser jungen Asiaten sind ja auch hart wie Stahl und dennoch äußerst geschmeidig.

In Siam treten die Studenten oder Kadetten zum Wettkampf gegen draußen zusammengestellte europäische Fußballmannschaften zunächst in Stiefeln an. Aber kurz bevor das Spiel beginnt, werden die Stiefel, die wohl nur der guten Sitte wegen da waren, ausgezogen und dann geht's los. Mit unglaublicher Geschwindigkeit laufen die kleinen braunen Gestalten zwischen den zum Teil hünenhaften Europäern hindurch und schießen ein Tor nach dem anderen. Ohne Stiefel treten sie, wenn nötig, den Ball mit gewaltigem Stoß hoch durch die Luft, daß er weit über das Feld saust.

Wer solche Spiele gesehen hat, der kann begreifen, daß es für uns stiefelgepanzerte Europäer keine Schande ist, wenn wir gegen Asiaten und Afrikaner im Rasensport verlieren. Der kann auch verstehen, daß jetzt die indianischen Halbblüter aus Uruguay und die indische Hockey-Mannschaft in Europa ohne allzu große Mühe Triumphe erringen können, die überall bestaunt werden.

*

Üble Nachklänge zum Spiel Uruguay-Deutschland.

Die gehässige Kritik der holländischen Blätter.

WB. Amsterdam, 5. Juni. (Eig. Drahtb.) Die gestrige Ausgabe des „Telegraaf" bringt eine übelwollende Kritik über das Spiel, in der natürlich — es war nach der gestern geschilderten anmosen Einstellung des holländischen Publikums gegen uns nicht anders zu erwarten — die Schuld allein den Deutschen zugeschrieben wird. Mit einem Gedicht von Klingen wird sogar darauf hingewiesen, „daß man den Eindruck von 1914 gewonnen hätte." (!) Im „Algemeen Handelsblad" ist außerdem eine Zeichnung enthalten, die geradezu als gehässig bezeichnet werden muß.

*

Die Schuld an der Ausartung des Kampfes trägt bekanntlich der Unparteiische, der dem Spiele nicht gewachsen war. Ihm entgingen vollständig die vielen, raffiniert gesetzten Regelwidrigkeiten der Uruguayer am Ball, mit dem Knie, mit den Händen, die vielfach nicht zu sehen, nur aus dem Reagieren des Gegenspielers zu erkennen waren. So kam es, daß er zu den verschiedensten Malen für Deutschland pfiff, wenn es für Uruguay hätte sein müssen, und selbst das einzige Tor Deutschlands resultiert aus einer solchen Fehlentscheidung. Die deutschen Spieler, solcher ganz uneuropäischer Fouls nicht mächtig, fielen natürlich mit jeder Kleinigkeit auf, wurden oftmals für Vergehen der Uruguayer bestraft, nur weil diese nach dem selbst angebrachten Foul sich jammernd hinwarfen und reklamierten. Daß der Unparteiische den Neger Piriz zwang, den beim Einwurf für Deutschland absichtlich weggeworfenen Ball zu holen, überstieg seine Befugnisse bei weitem. Im übrigen war das buchende Malesehen, ohne daß er eingeschritten wäre. Die Hinausstellung Kalbs auf Reklamation hin war völlig unberechtigt, so berechtigt sie an sich war. Dagegen sah der Unparteiische, daß Petrone Stuhlfauth, Nasazi Hofmann-Meerane zuerst trat und daß Piriz, der von der ersten Sekunde an grob unfair spielte, Pöttinger absichtlich verletzte . . . und begnügte sich mit Strafstößen, während er Kalb, bei dem er nichts gesehen hatte, und Hofmann, der sich unsportlich, aber doch verständlicherweise revanchierte, hinaussetzte.

Die Frage, ob die deutsche Elf Uruguay schlagen kann, darf man nach dem Kampf des Sonntags glatt bejahen. In der ersten halben Stunde hatte sie nicht nur mehr vom Spiel, sondern auch die viel eindeutigeren Torgelegenheiten, und der Ausgang des Treffens stand auch nach dem ersten Tore Uruguays noch keineswegs fest. Erst als die deutsche Elf auf

Bernert Glaser

Zigarren, Zigaretten, Tabak

Großhandelshaus

Lieferant der berühmten „BEG"-Zigarren. • Tausende von Kunden werden durch 3 Lieferautos täglich beliefert, der beste Beweis für die Beliebtheit meiner feinen Hamburger Qualitäts-Zigarren und daher für den Fachmann →

Abgabe nur an Wiederverkäufer

Im Interesse des reellen Handels, werden neu hinzutretende Kunden höfl. gebeten, sich bei mir oder meinen Bezirksvertretern als Wiederverkäufer auszuweisen.

ELBERFELD ALTENMARKT 7 TELEFON 2219

das richtige Haus

zehn, neun und zeitweilig sogar acht Spieler dezimiert war, konnte man von klarer Ueberlegenheit der Südamerikaner sprechen. Trotzdem konnten die deutschen Spieler das Treffen durchweg noch offen halten. In der Balldehandlung hatte Uruguay ein unverkennbares Plus; in der Spielauffassung und der Zusammenarbeit des Mannschaftsgedankens gehörte dieses Plus den Deutschen. Fast Zweidrittel des Spieles hatte Deutschland nur zehn Leute auf dem Felde: das zweite Tor fiel in derselben Minute, als Kalb für alle Besucher unmotiviert des Feldes verwiesen wurde und die deutsche Elf vor Schrecken fast gelähmt war. Mit dem 2:0 und zehn Leuten war der Kampf entschieden; der Rest war eine häßliche Farce auf den olympischen Gedanken. Wir mißgönnen den Südamerikanern den Sieg nicht und wollen auch ihr Können nicht verkennen, aber . . . wir hätten gern ehrlich verloren. Man darf wohl erwarten, daß das letzte Wort über die peinliche Angelegenheit noch nicht gesprochen ist.

*

Der DFB. untersucht.

Der deutsche Fußball-Bund hat seinen Spielausschuß beauftragt, die Vorgänge bzw. das Verhalten der deutschen Spieler bei dem Kampfe gegen Uruguay zu untersuchen und evtl. die Bestrafung der schuldigen Spieler — vor allem handelt es sich um die des Feldes verwiesenen Deutschen Kalb und Hofmann (Meerane) — vorzunehmen.

Außerdem sind die Spieler (auch der Uruguayer Nasazzi) vom Schiedsrichter Jussuf Mohamed bei der Fifa zur Anzeige gebracht worden.

*

Italien schlägt Spanien hoch 7:1 (4:0)

Wiederum eine schwache Schiedsrichterleistung. Italien erzielt drei irreguläre Tore.

WB. Amsterdam, 4. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Am Montagnachmittag traten sich die Mannschaften von Spanien und Italien erneut gegenüber, nachdem das Spiel am Freitag nach Verlängerung 1:1 geendet hatte. Trotz vielen Freikarten wies das Stadion nur einen sehr geringen Besuch auf. Etwa 3000 Zuschauer verfolgten das Spiel, das ein gänzlich unerwartetes Ergebnis zeitigte. Spanien war gezwungen, die bisherige Läuferreihe ganz zu ersetzen. Besonders das Fehlen des bisherigen Mittelläufers Anteriro machte sich sehr stark bemerkbar. Außerdem waren der Schiedsrichter Wolff (Holland) und der deutsche Linienrichter Spranger (Glauchau) nicht auf dem Posten. Innerhalb von fünf Minuten fielen drei Tore für Italien, von denen zwei irregulär waren. Das vierte Tor, das kurz vor der Pause fiel, wurde ebenfalls aus einer klaren Abseitsstellung erzielt, und so war Spanien allein in der ersten Halbzeit durch drei nicht einwandfreie Tore benachteiligt. Die Mannschaft verlor dadurch allen Mut und spielte ohne Schwung und Begeisterung weiter. Trotzdem hatte Italien den Sieg verdient, wenn auch nicht in dieser Höhe. Die Mannschaft ist jetzt vollkommen eingespielt und bot eine ausgeglichen gute Leistung.

Die ersten Minuten des Spiels sahen Spanien im Angriff und durch gute Kombination gab es mehrere Torgelegenheiten. Der Angriff war aber zu weich, spielte überaus fair und konnt damit bei der harten Abwehr Italiens nichts erreichen. Nach einigen Minuten kam Italiens Sturm vor, der Halblinke Magnozzi schoß den Ball aber an den Torpfosten. Ein zweiter Durchbruch in der 13. Minute brachte durch Magnozzi das erste Tor. Der Spieler kam bis auf zwei Meter an das Tor heran und schoß dann unhaltbar ein. Schon eine Minute später erzielte der Mittelstürmer Schiavio aus einer klaren Abseitsstellung das zweite Tor. Nach kurzer Zeit kam der Rechtsaußen Rivolta durch, führte den Ball bis über die Torlinie und ganz klar war zu erkennen, daß der Ball aus war. Da der Schiedsrichter nicht eingriff, flankte Rivolta und Balonciera konnte aus der Luft einschießen. Jetzt rafft sich Spanien auf. Die Mannschaft kam zu offenem Feldspiel und bei vorbildlicher Kombinationsarbeit wurde die gegnerische Elf immer wieder zurückgedrängt. Das Spiel war zwar ein Genuß, aber nicht zweckmäßig genug, da es dem spanischen Sturm an Durchschlagskraft fehlte. Bis zur 34. Minute war der Kampf vollkommen offen. Nachdem Spaniens Torwart einen famosen Schuß zur Ecke abgewehrt hatte, wurde der von der Ecke hereinkommende Ball von Balonciera eingeschossen. Der deutsche Linienrichter hatte wiederum eine klare Abseitsstellung übersehen. Bis zum Seitenwechsel blieb Italien leicht im Vorteil, aber Lagunas im spanischen Tor war auf dem Posten.

Gleich nach Wiederbeginn gelang Spanien der Ehrentreffer. Vom Anstoß an spielte der Sturm sich durch und nach einer Flanke von links konnte der Mittelstürmer zum Tor einschießen. Wiederum blieb Spanien im Feldspiel besser. Italien war jetzt darauf bedacht, den Vorsprung von drei Toren zu halten. Zwei Stürmer wurden noch in die Verteidigung genommen. Nur der Innensturm wartete gelegentlich mit Durchbrüchen auf, die noch zu ungeahnten Erfolgen führen sollten. Von der 34. bis zur 39. Minute erzielten Rivolta, Schiavio und Nefratto noch drei Tore und stellten damit das Ergebnis auf 7:1. Spaniens Mannschaft verlor vollkommen den Mut, und die letzten fünf Minuten waren ein aufregendes Bombardement auf das spanische Tor, jedoch verhütete der Torwart Lagunas durch seine fabelhafte Abwehr eine noch höhere Niederlage.

Aegypten triumphiert über Portugal 2:1 (1:0).

WB. Amsterdam, 4. Juni. Vor etwa 4000 Zuschauern entwickelte sich ein interessantes Treffen, das insofern mit einer Überraschung endete, als die Ägypter die favorisierten Portugiesen zu schlagen vermochten. Ägypten in grünweißer Tracht liegt sofort im Angriff und spielt in ungeahnt scharfem Tempo. Portugal ist in der Zusammenarbeit etwas besser, ist aber meist auf die Offensive beschränkt, zumal Ägypten mit ziemlichem Wind spielt. Die Nordafrikaner sind auch wesentlich eifriger und schneller am Ball. In der 33. Minute fällt überraschend der erste Treffer für Ägypten. Der Halblinke nimmt einen vom Mittelstürmer geschossenen und vom Torhüter Portugals abgewehrten Ball auf und rennt damit ins Netz. Der Tormann war bei der Abwehr zu Fall gekommen. Das Spiel wird ziemlich scharf durchgeführt, aber der Schiedsrichter Mouro (Italien) ist ein sehr aufmerksamer Leiter, der alle Regelwidrigkeiten rücksichtslos bestraft. Bis zum Wechsel bleibt es 1:0 für Ägypten.

Auch nach Wiederbeginn, als Ägypten gegen den Wind spielt, ist es sofort im Angriff. Kurz darauf spielt sich der Halblinke Ägyptens ausgezeichnet durch, der Torhüter läuft ihm entgegen, doch hebt ihm der Halblinke den Ball hoch über den Kopf, der dann ins leere Tor läuft, da beide Verteidiger, anstatt daß einer das Tor deckt, in gleicher Höhe mit dem Torwart standen. In der 8. Minute heißt es 2:0 für Ägypten. Portugal bemüht sich jetzt mit allen Kräften, den Vorsprung zu verringern. Vorerst ist aber Ägypten noch sehr gut bei Kraft und die Torgelegenheiten sind durchweg beiderseitige. Immer noch sind die Afrikaner schneller und daher gefährlich. Erst eine Viertelstunde vor Schluß scheint Ägypten erschöpft und zieht nun den Sturm zur Verteidigung zurück. Das wäre beinahe zum Verhängnis geworden. Acht Minuten vor Schluß kann Portugals Mittelstürmer das einzige und längst verdiente Tor erzielen. Ägypten kann jedoch dank der zahlreichen Verteidigung das 2:1-Resultat halten und sich damit die Vorschlußrunde sichern. Das ist in allererster Linie ein Verdienst des Torhüters, der noch in den letzten Minuten durch einen Tritt ins Gesicht erheblich verletzt wurde, aber trotzdem bis zum Schluß durchhielt.

In der Mannschaft des Siegers gefiel der gesamte Sturm, der außerordentlich schnell war. Das gilt vor allen Dingen für die beiden Außenstürmer. Auch die Zusammenarbeit des Sturmes, eine Art fliegender Kombination, konnte sehr gut gefallen. Das Schußvermögen war recht stark. In der Läuferreihe gefielen am besten die beiden Außenläufer, vor allem der linke, ein Neger, ebenso in der Verteidigung der rechte, ebenfalls ein Neger. Die portugiesische Mannschaft enttäuschte stark. Der Tormann war ziemlich unsicher und auch die Verteidigung hat in Amsterdam ein besseres Spiel geliefert. Der beste Mann war der Mittelstürmer, der unermüdlich und mit großem Geschick die Angriffe immer wieder nach vorn warf. Auch im Angriff klappte es nicht wie sonst. Der rechte Flügel, der allerdings sehr gut bewacht, konnte sich nicht durchsetzen. Im Innentrio war der Beste der Mittelstürmer, der leider in der zweiten Halbzeit reichlich unfair spielte.

Die Spielführer bei der Platzwahl vor dem Kampf Deutschland – Uruguay



Links: Nasazzi, der Kapitän der Uruguayer; in der Mitte der ägyptische Schiedsrichter Jussuf Mohamed; rechts: Deutschlands Mannschaftsführer Kalb.
Beide Spielführer wurden später des Feldes verwiesen.

Die „Schlacht an der Amstel".

Zu Deutschlands Mißgeschick in Amsterdam.



Stuhlfauth und Beier in gemeinsamer Abwehr eines Kopfballes des Uruguayer Mittelstürmers.

Westdeutschland — Holland in Dortmund.

Das traditionelle Leichtathletiktreffen für Juni gesichert.

Als unlängst Westdeutschland und Holland wegen eines Ländertreffens auch in diesem Jahre verhandelten, schienen unsere Nachbarn wenig Lust zu verspüren. Es schien, als ob diesmal das herkömmliche Treffen ausfallen würde. Wie wir nun aus erster Quelle in Amsterdam erfahren, ist der Kampf erfreulicherweise doch gesichert worden. Die Begegnung steigt nunmehr am 24. Juni in Dortmund, und zwar betrachten die Holländer den Kampf als Generalprobe für die Olympischen Spiele. Es ist der letzte Länderkampf der Niederländer vor ihren Weltspielen in Amsterdam.

Deutschlands Olympia-Kämpen spielen in Köln.

Süddeutschland — Westdeutschland.

Eine hochinteressante Begegnung steigt am Mittwochabend in Köln. Es ist für diesen Tag zwischen Süddeutschland und Westdeutschland ein Freundschaftsspiel abgeschlossen worden, an dem in der Hauptsache die deutschen Olympia-Spieler teilnehmen. Süddeutschlands Mannschaft ist derart stark, daß man sie glattweg als eine deutsche Ländermannschaft ansehen kann. Die westdeutsche Mannschaft ist ebenfalls recht stark, doch nicht das Beste, was man stellen kann. Die Mannschaften stehen sich wie folgt gegenüber:

Süd:

Stuhlfauth
Müller Kutterer
Knöpfle Kalb Leinberger
Reinmann Hornauer Pöttinger Schmidt Hofmann
Schmitz (Sülz) Kuzorra Swatosch Euler Albrecht
Heidkamp Gruber Flick
Richartz Schröder
Zolper

West:



Unsere Olympia-Staffel läuft Weltrekord.

Im Hinblick auf die nur kurze Zeitspanne, die uns von der Amsterdamer Olympiade trennt, gewinnt die auf dem Jubiläums-Sportfest der Turngemeinde in Berlin erzielte hervorragende Leistung unserer 4mal 100 Meter-Staffel besondere Bedeutung. — Von links nach rechts: Körnig, Houben, Dr. Wichmann, Corts, die mit 40,8 Sekunden einen neuen Weltrekord aufgestellt haben.

•

Bei der leichtathletischen Veranstaltung in Berlin wurde, wie wir ergänzend nachtragen, der Olympiakandidat Bach vom Barmer TV. im 1500-Meter-Lauf Dritter in der vorzüglichen Zeit von 4,07,5 Minuten.



STAATL. FACHINGEN

altbewährt bei Arterienverkalkung und erhöhtem Blutdruck

b343

AUXOLIN
KOPFWASSER
heisst das Geheimnis, wenn Sie besonders schönes Haar sehen
F. WOLFF & SOHN



b44

Amerikas Olympia-Kandidat.



Bernard „Pops" Frazier,
Leichtathletikmeister der Kansas-Universität und Meister von Amerika,
wird in Amsterdam Amerika vertreten.

Helen Wills schlägt Frl. Bennett.

WB. **Paris**, 4. Juni. (Eig. Drahtb.) Die amerikanische Meisterspielerin Helen Wills schlug heute im Schlußkampf im internationalen Tennisturnier in Paris die englische Meisterin Frl. Bennett ganz überraschend mit 6:1, 6:2. Im Kampf um die Meisterschaft im Herren-Einzelspiel zwischen Cochet und Lavoste gewann Cochet den ersten Satz mit 7:5.

Frau Friedleben-Frl. Peitz siegen.

Schluß des Tennis-Turniers in Aachen.

WB. **Aachen**, 4. Juni. (Eig. Drahtb.) Dank günstiger Witterung konnte das Aachener Tennis-Turnier am Montag auch in den Doppelspielen beendet werden. Im Herren-Doppelspiel kam es leider nicht zur Austragung des Finales, da Ofan*-Fritz Kümpers wegen einer Fußverletzung Ofans zurückziehen mußten, so daß Nourney-Groos kampflos auf den ersten Platz kamen. Im Damen-Doppelspiel gab es dagegen noch sehr schöne Kämpfe. Im Vorschlußrundenspiel der oberen Hälfte schlugen Frau Jakobiny-Frl. Buß Frau Tübben-Frl. Wiertz mit 6:2, 6:4, unterlagen dann aber im Finale gegen Frau Friedleben-Frl. Peitz mit 5:7, 7:9. Durch diesen knappen Sieg kam Frau Friedleben, die bereits am Sonntag das Damen-Einzelspiel gewonnen hatte, mit Frl. Peitz noch zu ihrem zweiten Erfolge.

Frau von Reznizek schlägt Cilly Außem abermals.

Die Sensation des Breslauer Tennisturniers war die Niederlage von Cilly Außem im Damenfinal durch Frau von Reznizek, die glatt 6:2, 6:1 gewann. Die Kölnerin spielte außerordentlich befangen. Das Herren-Einzelspiel gewann Aeschlimann 6:3, 6:2 gegen Hoppe; im Herren-Doppelspiel siegten Aeschlimann-Kreutzer 6:1, 6:3, 6:1 gegen Rahn-Hoppe; im gemischten Doppelspiel Aeschlimann-Frau Vormann gegen Frau von Reznizek-Kreutzer 6:2 zurückgezogen. Das Damendoppel holten sich Frau von Reznizek-Frau Vormann 6:4, 5:7, 6:1 gegen Frau Richter-Mieth.

Deutsche Turnerschaft

Das Gausportfest in Remscheid.

Der Bergische Turngau veranstaltete am Sonntag seit vier Jahren zum ersten Mal sein Gausportfest in Remscheid, das viele Hundert von Turnerinnen und Turnern auf den Plan brachte. Bei sehr starker Konkurrenz wurden ausgezeichnete Leistungen vollbracht. So zeigten namentlich auch die Jugendlichen und die Turnerinnen ein gutes Können. Der jugendliche Hans Berger vom Hastener TV. lief die 100 Meter in 11,2 Sekunden und sprang 6,43 Meter weit. Erwähnenswert seien noch folgende Leistungen: Erich Dinkler vom RTV. 61 im Speerwerfen 50,50 Meter, im Stabhochsprung 2,90 Meter; Frl. Grete Dickel vom TV. Jahn sprang 4,72 Meter weit und Frl. M. Bergmann vom Honsberger TV. lief die 100 Meter in 13 Sekunden. Erfreulich ist es, daß auch die Randbezirke des Bergischen Gaues gutes Material aufwiesen. Die Organisation des Festes, das der TV. Jahn übernommen hatte, klappte sehr gut.

Reit- und Fahrturnier in Bad Neuenahr.

WB. **Bad Neuenahr**, 4. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Mit einem Geländeritt wurde das dreitägige Turnier beendet. Der Ritt führte über eine Strecke von etwa 23 Kilometer auf Straßen, Feldwegen und Wiesen. Im Verlauf des Dauerritts waren ungefähr 20 Hindernisse zu springen oder zu klettern. Der schwierigste Sprung wurde fünf Teilnehmern so zum Verhängnis, daß sie aus dem weiteren Verlauf des Rittes ausscheiden mußten. Ein Pferd machte einen bösen Rumpler, sein Reiter, Staatsanwalt Grauert, ging kopfüber, behielt aber beim Fallen die Zügel und ritt weiter. Was die Hindernisse betrifft, so wäre zu empfehlen, daß derartige Sprünge fest zu bauen sind. Das entspricht auch der Wirklichkeit, denn wenn man zum Beispiel eine Jagd reitet, trifft man nur feste Naturhindernisse, da gibt es kein Herunterfallen von Stangen, zum Beispiel bei Koppelricks. Sieger des Geländeritts wurde Hans Koerfer (Köln) auf seinem famosen Teut. Der Wallach ging in großer Fahrt und wurde durch seinen Reiter sehr gut unterstützt. Zweiter wurde Staatsanwalt Grauert (Duisburg) auf dem bekannten Springpferd Osterhase der Frau Schulte-Stemmerk. An dritter Stelle folgte Stallmeister Günther auf Regenbogen des Barons Eberhard von Oppenheim (Köln). Vierter wurde Willi Koerfer (Köln) auf der Fuchsstute Wellgunde. Ihm und dem als Fünften placierten Oberleutnant a. D. Creutz auf Alraune gebührt die Anerkennung, daß sie ebenfalls mit viel Geschick ihr Pferd über die schwierige Strecke gebracht haben. Mit einem Frühstück fand das Turnier seinen Abschluß. Wie an den Vortagen, klappte auch heute alles sehr gut, so daß das Turnier als durchaus wohlgelungen in bester Erinnerung bleiben wird.

Verschiedene Festlichkeiten, durch die Kurdirektion veranstaltet, umrahmten das Turnier in schönster Weise. Neben Geldpreisen erhielten die Teilnehmer kostbare Ehrenpreise. Reichspräsident von Hindenburg stiftete sein Bild mit eigenhändiger Unterschrift. Diesen Preis erhielt Stallmeister Günther für einen Sieg in einer Dressurprüfung mittlerer Klasse auf Zigeuner des Barons von Oppenheim. Einen besonders wertvollen Preis stiftete der Reichskommissar für die besetzten Gebiete, Freiherr Langwerth von Simmern. Er fiel ebenfalls an Stallmeister Günther auf Trianon, im Besitze der Baronin Anneliese von Oppenheim, für den Sieg in einer Materialprüfung, Siegerklasse. Den kostbaren Preis, den der Oberpräsident der Rheinprovinz, Dr. Fuchs, gegeben hatte, gewann Herr Tigler auf seinem mächtigen Bumbo für einen schneidigen und sehr guten Ritt in einem Jagdspringen mittlerer Klasse. In dem zweiten Jagdspringen siegte Herr Fritz Koerfer auf Goldkönigin und gewann den wertvollen Preis des Regierungspräsidenten Dr. Brandt. Zahlreiche weitere Preise wurden gegeben von der Kurdirektion, dem Kreis Ahrweiler, der Gemeinde Bad Neuenahr, den Herren Ökonomierat Krewel, Landrat Dr. Meyers, Landesökonomierat Krewel, Konsul H. C. Scheibler, Brauereibesitzer Hünermann und der Firma A. Creutzer u. Co.

In der Eignungsprüfung für Einspänner für alle Pferde erhielt Rudolf Schmidt, Elberfeld mit seiner 6jährigen Stute „Ordnung" den ersten, Doerenkamp mit „Romulus" den zweiten Preis. In der Eignungsprüfung für Vierspänner erhielt Schmidt zusammen mit dem Vierergespann Doerenkamps einen ersten Preis.

Deutscher Weltrekord im Damen-Kugelstoßen.



Im Rahmen der olympischen Vorprüfungen auf dem Jubiläums-Sportfest der Turngemeinde in Berlin stellte Fräulein Ruth Lange, SC. Charlottenburg, mit 11,51 Meter eine neue Welthöchstleistung im Kugelstoßen auf.

Reni Erkens schlägt Anny Rehborn in Kamen.

Auf dem Gauschwimmfest des Gaues 3 im Kreis 9 des Deutschen Schwimmverbandes in Kamen verlief das 100 Meter-Damenfreistilschwimmen, in dem Reni Erkens-Oberhausen die Bochumerin Anny Rehborn schlug, sehr interessant.

Deutsche DJK Jugendkraft

Der Fußball vom Sonntag.

Liga 1 Elberfeld — SSV.-Ref. Elberf. (WSV.) 2:2 (0:2). Liga 1 Elberfeld — Jugend 1 Hilden 3:0 (1:0). Liga Alte Herren Elberfeld — DJK. 2 Sonnborn 4:9 (4:3). Unitas 1 Barmen — Polizei-SpV. 1 Elberfeld-Barmen 5:3 (2:1). Unitas 2 Barmen — Polizei-SpV. 2 Elberfeld-Barmen 7:2 (3:0). SpVg. 12 1 Heiligenhaus — Alemannia 1 Essen-Rellinghausen 3:1 (2:1). Unitas 1 Mettmann — Agon 1 Düsseldorf 3:1 (2:0).

Weitere Fußballergebnisse.

Elberfelder BV. 07 — SpV. Milspe 5:3 (1:1). Elberfelder BV. 2 — Westfalia Gevelsberg 4:3.

Haarausfall, Scheinglatze, echte Glatze

Die Lösung des Haarwuchsproblems





Von Dr. Ernst Ziegler

Haarwurzelschwäche wird verursacht durch unhygienische Kopfbedeckung, durch Nervosität, durch zu schwere Arbeit, durch Krankheiten (Grippe, Typhus), durch Kopfschuppen und zu starke Fettabsonderung. Diesen Ursachen des Haarschwundes kann man nur begegnen, wenn man den Haarboden und das Haar richtig behandelt und pflegt.

Läßt man dem Haarausfall, Kopfschuppen und zu starker Fettabsonderung Zeit zu ihrer Entwicklung oder verschlimmert man diese Erscheinungen durch falsche oder mangelhafte Pflege, so wird der hierdurch sich anbahnende Absterbungsprozeß der Haarwurzeln sich unweigerlich weiter entwickeln und nach dem Passieren vieler Stationen schließlich bei spärlichem Haarbestand und bei der echten Glatze, bei der alle Haarwurzeln abgestorben sind, enden.

Wer in dem glücklichen Besitz prachtvoll schöner Haarfülle ist, muß sich darüber im klaren sein, daß ohne sachgemäße Stärkung der Haarwurzeln die Haarfülle leiden muß. Es genügt nicht, das Haar irgendwie mit einem Parfüm zu behandeln, oder es von Zeit zu Zeit mit irgendeiner Seife zu waschen. Da der Kampf ums Dasein sehr hohe Anforderungen an uns stellt, ist die Stärkung der Kopfnerven und die spezifische Ernährung der Haarwurzeln bei uns allen ein unbedingtes Erfordernis. Sind unsere Verdauungsorgane geschwächt oder gar durch Operation oder schlimme Krankheiten außer Funktion gesetzt, so hat jetzt der Arzt (die diesbezügl. Forschungsergebnisse sind auf dem letzten medizinischen Kongreß erörtert worden) die Möglichkeit, den Körper durch Einreiben präparierter Nahrung in die Haut ausreichend zu ernähren. Haarwurzeln, ob noch in gesunder oder geschwächter Funktion, muß man analog diesen berichteten Fällen durch spezifische Haarwurzelnahrung, wie sie in der „Silvikrin-Haarkur komplett" enthalten ist, kräftigen und dadurch einen eventl. bereits vorliegenden geschwächten Zustand beseitigen.

Auch hierüber liegen insbes. von Univ.-Prof. Dr. med. Volland, Dr. med. Prinz, Medizinalrat Dr. med. Abel, Dr. med. Perlmann und vielen anderen Aerzten außerordentlich erfreuliche Berichte vor.

Neben kräftigem Haarneuwuchs tritt eine Veredlung und Verschönerung des noch vorhandenen Haares auf alle Fälle durch die „Silvikrin-Haarkur komplett" ein. Wenn dies an sich schon ein von



20 Jahre 26 Jahre 32 Jahre 40 Jahre 50 Jahre

Die fünf Abbildungen zeigen schematisch den Verlauf des Haarschwundes. Daß der Zustand einer Glatze mit noch lebensfähigen Haarwurzeln bis in das hohe Alter bestehen kann, geht aus den Berichten alter Herren hervor, die noch in ihrem späten Alter mit Hilfe der Silvikrin-Behandlung dahin kommen konnten, sich wieder ihr Haar scheiteln zu können.

den Aerzten sehr begrüßter Fortschritt ist, so wird es allen Damen und Herren eine Freude sein, mit dem durch deutsches Reichspatent geschützten Silvikrin den spärlichen Haarbestand wieder in schöne Haarfülle wandeln und eine Glatze wieder mit neuem Haarwuchs bedecken zu können.

Interessant ist es, daß die letzte Station des Haarschwundes, nämlich die echte Glatze, bei der alle Haarwurzeln abgestorben sind, sehr selten ist. Viel häufiger liegt der Zustand vor, der gleichfalls mit Kahlheit oder Glatze zu bezeichnen ist, bei dem die Haarwurzeln in gewissermaßen geschwächtem Zustand im Haarboden schlummern. **So berichtet ein Arzt, daß seine 10 Jahre alte Glatze wieder mit neuem Haarwuchs infolge konsequenter Silvikrin-Behandlung bedeckt werden konnte.** Der Arzt weiß, daß natürlich bei soweit vorgeschrittenem Haarschwund nur eine konsequente sorgfältige Silvikrin-Behandlung Erfolg haben kann. Gerade deswegen sind auch diese Erfolge, die die Mediziner mit der Silvikrin-Behandlung an sich selbst erzielt haben, von besonders einleuchtendem Wert.



Herr Dr. med. F. hat den durch die beiden Abbildungen dargestellten Erfolg mit Hilfe des Silvikrins erzielt. Er berichtet, daß die Dame am 26. 2. 27 mit voller Kahlheit zu ihm gekommen ist und daß sie am 27. 2. 30 ein wundervolles blondes Haarwuchs durch Silvikrin erzielt hat.

Für alle, ob Erwachsene oder Kinder, ob Damen oder Herren, gleichviel, ob noch volles Haar oder eingetretene Kahlheit vorliegt, gelten folgende Regeln:

1. **Niemals darf man lästige Schinnenbildung und übermäßige Fettabsonderung aufstehen lassen, auch nicht, wenn man noch volles Haar hat.**

2. Beginnt das Haar auszufallen, so liegt eine bereits vorhandene Haarwurzelschwäche vor. Man setze sofort in diesem Stadium mit einer Silvikrin-Behandlung ein.

3. Besteht spärlicher Haarbestand oder gar Kahlheit, so warte man nie, bis der Absterbungsprozeß der Haarwurzeln sich weiter entwickelt, sondern man gebe der Haarwurzel sofort die zum Aufbau des Haares notwendigen Nährstoffe, wie sie im Silvikrin enthalten sind.

4. **Bei vollem und schönem Haar pflege man unbedingt von Zeit zu Zeit Haarboden und Haar mit der „Silvikrin-Haarkur komplett", da man dadurch das Haar in seiner Kraft und Schönheit nicht nur erhält, sondern weiterhin kräftigt und veredelt.**

Es wird nun auch jeder begrüßen, daß für die Anwendung der „Silvikrin-Haarkur komplett" nach dem sogenannten Silvikrin-Kurplan genaue Richtlinien festgelegt sind. Diesen Silvikrin-Kurplan hat Prof. Dr. med. Lipliawsky redigiert.

Worüber sich weiterhin jeder Leser dieser Zeilen im klaren sein muß, ist folgendes: Die Kopfhaut schuppt sich stärker wie die übrige Haut des Körpers, sie sondert mehr Fett und Schweiß ab wie alle anderen Drüsen gleicher Art, die überall in der Haut unseres Körpers enthalten sind.

Es ist unbedingt erforderlich, daß man nun Haarboden und Haar ihrer komplizierten Beschaffenheit nach hygienisch reinigt, sonst wird der Haarboden in seiner Funktion und das Haar in seiner Struktur und in seinem Aufbau geschädigt.

Das Silvikrin-Shampoon enthält gleichfalls Haarbausteine. Löst man das Silvikrin-Shampoon in Wasser auf und führt damit eine Kopfwaschung aus, so wird der Haarboden frisch erscheinen, die Kopfnerven gestärkt werden und das Haar selbst in wundervoll seidenem Glanz und Schönheit sich darbieten. Das Silvikrin-Shampoon ist daher auch schon außerordentlich verbreitet, und hat auch dies Präparat dankbare Anerkennung gefunden.

Neben dem Silvikrin-Shampoon wird auch zur täglichen Haarpflege das Silvikrin-Fluid in vielen einschlägigen Geschäften dringend verlangt. Wo es noch nicht erhältlich ist, sind die Präparate von uns ohne jeden Portoaufschlag beziehbar.

Lassen Sie sich erst durch unsere Gratissendung, die wir Ihnen hiermit anbieten, mit dem Ziel und mit den Regeln einer richtigen Haarwuchs- und Haarpflege insbesondere mit der „Silvikrin-Haarkur komplett" bekannt machen.

Prüfen Sie erst das von uns Gebotene, bevor Sie auch nur einen Pfennig ausgeben. Die Gratissendung besteht aus einer großen Anzahl ärztlicher Berichte über die Wirkung des Silvikrins, dem von Prof. Dr. med. Lipliawsky redigierten Silvikrin-Kurplan und insbesondere auch noch aus einem Päckchen Silvikrin-Shampoon. Fordern Sie alles durch den nachstehenden Gratisbezugsschein von uns ein.

Silvikrin-Vertrieb G. m. b. H., Berlin, Alexandrinenstr. 26. Tel. Dönhoff 4735/36, 4736.

Filiale in Danzig: Silvikrin-Vertrieb, Inh. Otto Weidner, Gr. Schwalbengasse 2.

Hier abtrennen

Gratis-Bezugsschein

Im Briefumschlag, mit einer Drucksache verkleben, einsenden an Silvikrin-Vertrieb G. m. b. H., Berlin SW., Alexandrinenstraße 26.

Senden Sie mir kostenlos und portofrei eine Gratisprobe

Silvikrin-Shampoon

sowie ärztliche Berichte, ferner den von Herrn Prof. Dr. med. Lipliawsky redigierten Silvikrin-Kurplan.

Name: _____

Wohnort: _____

Straße: _____

Adresse deutlich mit Bleistift unterstreichen.

Hier abtrennen

Baumeister Keßler.

THEATER ROMAN AUS DEN GRÜNDERJAHREN BERLINS VON FELIX HOLLÄNDER.

32) (Nachdruck verboten.)

„Das mag alles richtig sein, aber . . .“ Er hielt einen Moment inne und blickte verlegen zu Boden, ehe er fortfuhr: „Unser Theater ist doch kein Museum — ist doch keine öffentliche Galerie!“

„Davon verstehen Sie den Quark!“ antwortete Keßler grob. „Das moderne Theater hat die Vereinigung aller Künste darzustellen . . . Bis zum Erbrechen habe ich das in jeder Versammlung wiederholt . . . und jetzt kommen Sie mir mit so schalen Einwänden . . .!“

„Herr Baumeister, in den Versammlungen wird ja manches geredet, was man nicht unbedingt . . .“

„Nun ist es aber genug“, brauste Keßler auf. „Ich für meinen Teil verantworte jedes Wort, das ich öffentlich spreche — — während Sie allerdings . . . Wer hat mir beständig gesagt, daß diese elenden Geldsorgen ein Ende haben würden, sobald der Bau unter Dach und Fach gebracht sei . . . Lassen Sie mich zu Ende reden! . . . Wer hat mir gesagt, daß man uns mehr Geld ins Haus tragen würde, als wir . . .“

„Herr Baumeister, wenn Sie in der Weise zu mir reden, dann kann ich ja gehen . . . dann bin ich ja überflüssig.“

Bei diesen Worten griff er nach seinem Zylinder.

„Lassen Sie diese Scherze . . . damit imponieren Sie mir nicht!“ fuhr Keßler ihn an.

„Wie komme ich dazu, Ihre schlechte Laune auszubaden . . . Bis jetzt haben Sie mich bei keinem Widerspruch ertappt. Ich habe alle meine Versprechungen, glaube ich, eingelöst . . . aber diesen unberechneten Ausgaben gegenüber bin ich ohnmächtig.“

„Dann tut's mir leid . . . dann bedaure ich — denn daran wird sich wenig ändern lassen!“

Steinert lenkte ein.

„Wir wollen doch in aller Ruhe miteinander verhandeln, Herr Baumeister . . . ich denke, wir haben die gleichen Interessen.“

„Ich bin auch für Ruhe, aber Sie ennuyieren mich mit diesen ewigen Geldgeschichten!“

„Das bedaure ich aufrichtig. Trotzdem komme ich über das Faktum nicht hinweg, daß wir wieder einmal Matthäi am Letzten sind, daß ich eine Unzahl von Wechseln ausgegeben habe, die fällig sind, daß wir schleunigst neues Geld herbeischaffen müssen.“

„Nun gut — so schaffen Sie welches her! Je mehr, desto besser — dazu brauchen Sie mich doch nicht!“

„Ich brauche Sie eben ja, Herr Baumeister — sonst wäre ich doch nicht gekommen . . . Für die kleinen, eiligen Ausgaben müssen wir noch einmal Freitag heranziehen . . . und was den großen Coup betrifft — so muß Frenzel daran glauben.“

„Lassen Sie Freitag aus dem Spiel!“

„Das ist unmöglich! — Im Gegenteil, ich muß Sie bitten, die Geschichte zu arrangieren! Sie allein haben auf den Mann Einfluß!“

„Und Frenzel?“

„Bei dem bin ich bereits gewesen.“

„Und . . .?“

„Zunächst hat er mich sehr elegant hinauskomplimentiert — er ist verstimmt auf Sie!“

„Auf mich?“

„Ja. Vor ein paar Tagen hat er Sie zu einer großen Fete eingeladen — und Sie haben ihm bis heute noch nicht geantwortet!“

„Das stimmt! — Jedenfalls habe ich keine Lust, Herrn Frenzels Feste zu besuchen. Weil dieser Herr mit uns Geschäfte macht, bin ich doch nicht verpflichtet . . .“

„Doch, Herr Baumeister, Sie sind es — denn ohne Frenzel werden wir das Theater nicht zu Ende bauen. Die Banken verhalten sich durchaus ablehnend. Bevor das Haus nicht fix und fertig dasteht, bekommen wir keinen Pächter, und bevor wir keinen sicheren Pächter haben, bekommen wir keine zweite und dritte Hypothek.“

Keßlers Gesicht rötete sich vor Unwillen.

„Haben Sie mir nicht immer gesagt, daß wir Geld wie Heu kriegen würden?“

„Gewiß. Ich habe mich eben getäuscht“, erwiderte Steinert lakonisch. „Übrigens, was wollen Sie denn — man soll uns erst das Kunststück nachmachen, ohne einen Pfennig Geld ein solches Theater zu bauen. Wir haben einen Kredit in Anspruch genommen,“ fuhr er fort, „wie er nur den kapitalkräftigsten Häusern gewährt wird. Wissen Sie denn, was das bedeutet, Herr Baumeister? Und vergessen Sie nicht, daß das immer weiter geht; daß wir augenblicklich die ganze Inneneinrichtung des Theaters ohne einen Groschen Anzahlung geliefert erhalten. Die einzigen Leute, die bezahlt werden, sind Ihre Künstler.“

„Die brauchen es auch am nötigsten.“

„Das Schlimme besteht nur darin,“ nahm Steinert langsam das Wort wieder auf, „daß, sobald der Bau vollendet ist, wir für all die ungeheuren Summen aufkommen müssen! — Herr Baumeister, manchmal überläuft mich ein Grauen, wenn ich an dieses Bataillon von Gläubigern denke.“

Keßler horchte auf.

„Machen Sie mir den Kopf nicht heiß!“ brummte er. „Das ist das Neueste, daß Sie auf einmal den Skeptiker herausbeißen!“

„Das liegt mir ganz fern, Herr Baumeister! Ich bin hoffnungsfreudiger denn je — ich mache nur darauf aufmerksam, daß wir eines schönen Tages alle die Gelder werden bezahlen müssen. Sobald das Theater fix und fertig ist und wir einen Pächter haben, kann uns das ja auch nicht schwerfallen.“

„Was reden Sie denn bloß immer von einem Pächter — ich dachte bis jetzt immer, daß wir selber das Theater in Entreprise nehmen.“

„Gewiß, das wollen wir ja auch — aber dazu brauchen wir eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die am Reingewinn beteiligt wird und uns das Betriebskapital gibt.“

Keßler erhob sich.

„Mir ist von all den Geldgeschäften so wirr im Kopfe“ sagte er, „daß ich Ihnen nicht mehr zu folgen vermag — ich finde nicht mehr aus noch ein . . . Was wollen Sie eigentlich jetzt von mir?“

„Ich habe es Ihnen ja bereits gesagt, Herr Baumeister. Sie müssen sowohl bei Freitag wie bei Frenzel neues Geld aufnehmen . . . Sie müssen in den sauren Apfel beißen und Frenzels Einladung folgen — Notabene — ein Beinbruch ist schlimmer.“

„Sie werden mich noch in Teufels Küche bringen!“

„Ich verspüre nicht die mindeste Lust dazu — zumal ich Ihnen ja folgen müßte. Ihnen und mir öffne ich die Tore zum Ruhm, Glanz und Reichtum! Nur dürfen Sie mich jetzt nicht im Stiche lassen . . . Sie müssen mir in diesen Dingen beistehen, auch wenn es Ihnen — was ich ja begreife — nicht gerade angenehm ist.“ Und eindringlich fügte er hinzu: „Ich brauche das Geld jetzt noch zu einem anderen Zweck . . . es ist die höchste Zeit, mit den Vorbereitungen für die Eröffnung des Theaters zu beginnen. Wir müssen Dekorationen anschaffen, Schauspieler engagieren — Stücke erwerben. Was nützt es uns, wenn das Theater wie ein Märchenpalast fix und fertig dasteht und wir dann auf dem Trockenen sitzen — mit anderen Worten keine Darsteller und keine Stücke haben.“

„Aber das eilt doch nicht — dazu kommen wir doch noch zehnmal zurecht.“

„Im Gegenteil, Herr Baumeister — dazu brauchen wir viel Zeit und viel Geld, sonst wird uns das beste Material vor der Nase weggeschnappt.“

„Gagen werden doch erst beim Antritt der Engagements gezahlt und Tantiemen . . .“

„Sie irren. Schriftsteller und Komödianten wollen Vorschüsse sehen, bevor sie sich in ein neues Unternehmen einlassen.“

Keßler ging schweigend mehrere Male durch das Zimmer.

„So bleibt mir also nichts anderes übrig!“

„Gott sei gelobt, daß Sie endlich das erlösende Wort gesprochen haben. Lassen Sie sich nur nicht von Ihrem Entschluß abbringen — Sie wissen, was davon abhängt.“

„Und wenn doch alles in die Brüche geht, was dann?“

„Wir müssen eben siegen!“

„Für heute haben Sie mir jedenfalls die gute Stimmung genommen. Ihr Unglücksgekrächz hat sich mir auf die Nerven gelegt.“

„Das täte mir aufrichtig leid. — Mir scheint, als ob Sie mich gründlich mißverstanden hätten. Ich habe nur Ihre Hilfe in Anspruch nehmen müssen.“ Und bedeutungsvoll setzte er hinzu: „Unser beider Schicksal liegt in Ihren Händen, Herr Baumeister. Wenn Sie den Mut sinken lassen, ist alles verloren; gerade Ihre Elastizität habe ich immer bewundert.“

Keßler sah ihn blinzelnd von der Seite an. Er hatte zum erstenmal einen starken und ausgesprochenen Widerwillen gegen den Menschen. Er empfand ihn wie sein böses, auf ihm lastendes Schicksal — er fühlte, daß er in seinen Händen war — daß es für ihn keinen freien Willen und kein Entrinnen mehr gab. — Und hinter alledem stand seine große Idee, die bereits Gestalt und Wirklichkeit angenommen und vor ihrer Vollendung nicht kläglich scheitern durfte.

Er setzte sich an den Schreibtisch und schrieb eine Zusage an Frenzel.

„Hier haben Sie den Wisch — Sie können ihn selber in den Kasten werfen.“

„Ich werde es nicht vergessen“, antwortete Steinert dienernd. „Und was die Schauspieler anbelangt, um darauf noch einmal zurückzukommen, so habe ich bereits den ganzen Agententroß in Bewegung gesetzt. Ich glaube in Ihrem Einverständnis zu handeln, wenn ich nur erstklassige Leute engagiere.“

„Davon verstehe ich ja nichts. Nach der Richtung verlasse ich mich ganz auf Sie.“

(Fortsetzung folgt.)

Das Klavier als Geldbeschaffungsmittel.

Der Kaufmann Walter K. aus Elberfeld kaufte bei einem Klavierhändler ein Klavier für 1200 Mark auf Abzahlung in Raten von monatlich 126 Mark. Der Verkäufer behielt sich das Eigentumsrecht bis zur völligen Bezahlung des Kaufpreises vor. Schon eine Woche nach Abschluß des Kaufvertrages verkaufte K. das Instrument wieder anderweitig und machte sich dadurch der Unterschlagung schuldig. Nachher hatte er drei Raten bezahlt, an weiteren Zahlungen hat ihn Vermögensverfall gehindert. Er war geständig und versicherte, daß er nicht schon beim Kaufabschluß die Absicht gehabt habe, das Instrument gleich wieder zu verkaufen. Das Schöffengericht glaubte ihm, denn sonst hätte er wegen Betrugs verurteilt werden müssen. Wegen Unterschlagung erhielt er drei Monate Gefängnis.

Zechprellerei.

Der schon recht häufig wegen Betrugs bestrafte Händler Willi G. aus Mettmann kehrte am 18. April bei einem Wirt in Unterbarmen ein und ließ sich's dort gut schmecken. Geld hatte er nicht, er trank deshalb das zuletzt bestellte Glas Bier nicht aus und entfernte sich unauffällig durch eine Hintertür des Hauses, ohne sich irgendwie zu entschuldigen. Seine „Zeche betrug nur 1,30 Mark, und der Wirt glaubte, daß er nachträglich bezahlen würde. Aber es verging eine Woche nach der andern, ohne daß G. etwas von sich hören ließ. Der Wirt zeigte ihn danach verärgert wegen Zechprellerei an, und G. wurde wegen Betrugs im strafschärfenden Rückfalle verhaftet. Das Schöffengericht wollte ihn wegen des geringen Betrages nicht ins Zuchthaus schicken, es billigte ihm daher noch einmal mildernde Umstände zu, verurteilte ihn aber, wegen seiner vielfachen, auf gleichem Gebiete liegenden Vorstrafen, um einen Monat über das Strafminimum hinausgehend, zu 4 Monaten Gefängnis.

Eine eigenartige Bierreise.

Der bisher unbestrafte Zugabfertiger Hermann G., der Schlosser Ernst Sch. und der Arbeiter Fritz P. aus Elberfeld hatten am 4. April eine Bierreise gemacht und danach noch eine Flasche Schnaps zum Verlöten mitgenommen. Gegen 3 und 4 Uhr morgens hatte G. seine beiden Zechgenossen auf das Bahngelände am Steinbecker Bahnhof und dort in einen Lokomotivschuppen geführt, er selber war nach Zertrümmerung einer Fensterscheibe durch das Fenster in ein Büro eingestiegen und hatte sich in diesem mehrere Gummistempel angeeignet. Als zwei Eisenbahnleute hinzukamen, hatten Sch. und P. den G. zu decken versucht, Sch., indem er sich mit dem Rücken vor das zertrümmerte Fenster stellte. Während es ihnen später gelang, sich aus dem Staube zu machen, war G. von den beiden Beamten nach heftiger Gegenwehr festgenommen worden. Gestern standen sie wegen gemeinschaftlich ausgeführten schweren Diebstahls vor dem Schöffengericht. Alle drei wollten in sinnlos betrunkenem Zustande gewesen sein und darauf ihr Tun zurückführen. G. namentlich meinte, anders sei die Tat gar nicht zu erklären, er hätte mit den Gummistempeln doch gar nichts anfangen können, sie seien für ihn vollständig wertlos gewesen. Die Verhandlung ergab auch wirklich nichts gegen diesen Einwand, jedoch meinte das Gericht, daraus sei noch nicht zu folgern, daß der Diebstahl nicht doch einem vernünftigen Zwecke gedient habe. Immerhin war eine einwandfreie Feststellung dafür nicht zu treffen, und das kam bei der Strafzumessung strafmildernd in Betracht. Daß die Angeklagten sinnlos betrunken gewesen wären, hielt das Gericht für widerlegt, sie waren also zu bestrafen. G. erhielt wegen schweren Diebstahls 3 Monate Gefängnis, Sch. und P. wurden nur der Beihilfe zum schweren Diebstahl für überführt erklärt, aber da sie schon wiederholt wegen Diebstahls bestraft sind und rückfällig waren, ebenfalls zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Rundfunk am Mittwoch.

11.15—11.55 Köln: Musikalischer Schulfunk für die Oberstufen höherer Lehranstalten. Leitung: Dr. Mies.
1.05—2.30 Köln: Mittagskonzert des Westd. Rundfunk-Orchesters. Leitung: Kühn. Operettenmusik.
2.30 Funkwerbung: Elektrola-Schallplattenkonzert.
3.45—4.10 Köln: Frauenstunde. Moderne Fürsorge (2). Schwester Margit Schlüter: Krankenhausfürsorge.
4.10—4.40 Köln: Gesangsmeister Jochen Breiding: Gesangsunterricht im Rundfunk (6).
4.45—5.30 Düsseldorf: Chaplin. Vortrag von Wilhelm Michel-Darmstadt.
Anschl.: Vorlesung Ewald Balser vom Schauspielhaus Düsseldorf: Todesangst. Skizze von Vera Maria Eberle.
5.30—5.55 Düsseldorf: Direktor Lenzen-Rheindahlen: „Ein Rundgang durch eine Fürsorgeerziehungsanstalt“.
6.00—6.55 Köln: Salonkonzert. Leitung: Eysoldt.
7.20—7.40 Dortmund: Die Stunde des Arbeiters. Dr. Lütgenau: „Die Volkshochschule“.
7.45—8.05 Köln: Dr. Ludwig Goldstein: „Vom Geist und Wesen des Ostpreußen“.
8.05 Köln: Sonderbericht über das Olympische Fußball-Turnier Amsterdam.
8.15 Münster: Groteskes. Rezitationen, Gesang usw.
Anschl. Köln: Sonderbericht über das Olympische Fußball-Turnier in Amsterdam.
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 12.00 Köln: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt.

Zefirkleider in allen Größen, garant. waschecht 1.95
Indanthrenkleider in allen Größen, neue Dessins 5.75, 3.75
Gebrüder Appel
Elberfeld, Herzog- und Grünstraßen-Ecke.

„Werbe-Tage!“

Ein großer Posten
Tischdecken
nur ganz erstkl. Qualitäten, vollständig durchgewebt
Ausnahmepreis 5.90

Ein Posten
Steppdecken
garant. ½ Wollfüllung, fabelhaft Glanzsatin, mod. Steppart
Serie 1 14.50 Serie 2 19.50

Ein Posten
Strapazier-Teppiche
nur wirklich gute Qual., in Tapestry, Haargarn u. Plüsch
Ausnahme-preis 250/350 89.00 98.00 200/300 49.00 59.00

Ein Posten
Möbelrips
130 cm breit, außergewöhnlich schwere u. solide Ware, streng moderne Muster
Meter 1.50

Gebrüder Alsberg Elberfeld

Bergisch Land

Nr. 130 — 1928 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Dienstag, 5. Jun

Opfer des Verkehrs.

Wieder ein Unglück in der Beyenburger S-Kurve.

WG. **Beyenburg**, 5. Juni. In der gefährlichen S-Kurve der Schwelmer Landstraße, die schon so vielen Auto- und Radfahrern verhängnisvoll geworden ist (es sei nur an das schwere Unglück am 15. August vorigen Jahres erinnert) verunglückte heute morgen 9 Uhr ein mit sechs Tonnen Gummireifen beladener Lastwagen der Continental-Hannover, der nach Köln fahren sollte. Der Wagen, der den Bremsen nicht mehr gehorchte, schlug um. Der Fahrer kam mit dem Schrecken davon, der Beifahrer erlitt erhebliche Verletzungen am Kopfe, an Händen und Beinen. Nachdem ein Sanitäter einen Notverband angelegt hatte, wurde der Verletzte von einem vorbeikommenden Personenauto zum Arzt gebracht. Der Lastwagen ist schwer beschädigt.

Noch ein schwerer Motorradunfall in Ohligs.

Ein Todesopfer.

WG. **Ohligs**, 4. Juni. Ein weiterer schwerer Unfall trug sich heute mittag auf der Altenhofer Straße zu. Dort geriet das in Fahrt befindliche Motorrad des Schlossers Walter Dinger aus der Haaner Straße ins Schleudern. Dinger wurde in hohem Bogen auf die Straßen geschleudert, wo er mit schweren Kopfverletzungen liegen blieb. Ins Krankenhaus geschafft, ist er dort nach wenigen Stunden gestorben. Dinger war 27 Jahre alt, verheiratet und Vater eines Kindes.

Schweres Autounglück auf einer Ferienreise im Auto.

WG. **Opladen**, 4. Juni. Eine Opladener Familie, Chemiker Dr. Strauß, ist auf ihrer Ferienreise in Mecklenburg von einem schweren Unglück betroffen worden. Der Kraftwagen, der von Frau Dr. St. gesteuert wurde, geriet auf der Chaussee Hamburg — Rostock ins Schleudern und überschlug sich. Der Chemiker erlitt lebensgefährliche Verletzungen, u. a. einen doppelten Schädelbruch. Ein fünfjähriger Sohn wurde sofort getötet, während ein achtjähriger Sohn einen schweren Beckenbruch davontrug. Die Fahrerin kam mit geringeren Verletzungen davon.

Mit dem eigenen Fuhrwerk verunglückt.

WG. **Velbert**, 5. Juni. Ein schweres Unglück ereignete sich gestern nachmittag auf dem Fabrikhof der Gebrüder Glittenberg. Dort scheute plötzlich das Pferd einer Kistenfabrik und ging mit dem Gefährt durch. Der Fuhrmann Alex Röckel fiel hierbei vom Wagen und geriet unter die Räder. Erst nach geraumer Zeit wurde er in schwerverletztem Zustande gefunden. Die Untersuchung ergab einen Bruch der Wirbelsäule.

Boots-Unglück auf der Ruhr.

WG. **Kettwig**, 5. Juni. Auf der Ruhr ereignete sich am Sonntagabend ein schwerer Bootsunfall. Bei dem Versuch, die Plätze zu wechseln, schlug ein mit zwei Personen besetzter Kahn um; die Insassen verschwanden in den Fluten und ertranken, bevor ihnen Hilfe gebracht werden konnte. Es handelt sich um zwei junge Leute aus Altenessen. — Am Tage vorher ertrank bei Ueberfuhr ein junger Mann beim Baden. Er wurde zwar geborgen, die Wiederbelebungsversuche blieben aber erfolglos.

Der preußische Innenminister zur kommunalen Neugliederung.

Preußischer Landgemeindetag West. Bürgermeister und Gemeindevorsteher. — Ausgleich zwischen Stadt u. Land.

WG. **Münster i. W.**, 4. Juni 1928.

Im Festsaal der Stadthalle zu Münster begann die 21. ordentliche Mitgliederversammlung des Preußischen Landgemeindetages West. Unter den Ehrengästen, die sehr zahlreich erschienen waren, begrüßte der Vorsitzende, Bürgermeister Ebberg (Kreuztal), besonders den preußischen Innenminister Grzesinski und betonte, daß der Landgemeindetag mit ihm noch zahlreiche Aufgaben zu lösen habe. Vertreten waren auch zahlreiche Abgeordnete von Kommunalbehörden, sowie des Reichs- und Landtages und des Staatsrates, auch ein Abgesandter der Reichsregierung.

Nach Begrüßungsworten durch den Oberbürgermeister der Stadt Münster, Dr. Sperlich, machte der preußische Innenminister

programmatische Ausführungen über die neue Amtsverfassung und die kommunale Neugliederung.

„Manche glauben, daß die Neuregelung besonders in der Rheinprovinz eine Verschiebung in der Zuständigkeit des Bürgermeisters und des Gemeindevorstehers gebracht hat, die für die Kommunalverwaltung nicht von Vorteil sein wird. Soweit es sich um die Verwaltung der Einzelgemeinden innerhalb der Amtsverfassung handelt, bestand und besteht der Vorzug dieser Verfassung in der

glücklichen Mischung zwischen der ehrenamtlichen Tätigkeit des Gemeindevorstehers und der in vielen Fällen hauptamtlichen Tätigkeit des Bürgermeisters.

In der Rheinprovinz kam diese Mischung nicht zum Ausdruck, weil Bürgermeister und Gemeindevorsteher identisch waren. In der Provinz Westfalen dagegen hat diese seit langer Zeit bestehende Mischung zu den besten Erfolgen geführt. An ihr hat das neue Gesetz in der Grundtendenz nichts geändert. Was es geändert hat, besteht lediglich darin, daß der Gemeindevorsteher in Westfalen eine größere Selbständigkeit bekommen hat, und daß in der Rheinprovinz der Gemeindevorsteher eine Selbständigkeit bekommen hat, die er bisher überhaupt nicht besaß. Im übrigen ist die Stellung der Bürgermeister gleich geblieben. Der Unterschied ist nur der, daß der Bürgermeister nicht mehr der Vormund des Gemeindevorstehers, sondern sein sachverständiger Mitarbeiter und Berater sein soll. Ich glaube, daß im neuen Staat ein solches Verhältnis keine schlechte Voraussetzung für eine gedeihliche Zusammenarbeit sein wird; im Gegenteil dieses um so mehr, als nach dem neuen Gesetz beide, Gemeindevorsteher und Bürgermeister, ein gleichartiges Mandat besitzen, als gewählte Vertrauensmänner der Bevölkerung.

Ich weiß, daß Sie im Augenblick noch eine andere Frage sehr stark beschäftigt, die Frage der kommunalen Neugliederung, die in den Regierungsbezirken Düsseldorf, Münster und Arnsberg vorbereitet wird und die Sie deshalb so stark berührt, weil es sich dabei nicht nur um einzelne kommunale Gesetzänderungen handelt, sondern weit darüber hinaus auch um die grundsätzlichen Fragen einer kommunalen Rationalisierung, die zugleich ein Stück praktischer Verwaltungsreform ist, bei der insbesondere

der Ausgleich zwischen Stadt und Land, d. h. zwischen städtischer und ländlicher Verfassung gefunden werden muß.

Eine solche großzügige und auf weite Sicht berechnete Neugliederung, wie sie jetzt hier im Westen in Aussicht genommen ist, wird

natürlich in vielen Fällen alte Grenzen beseitigen und im Wege des Zusammenschlusses auch das Ende für manches bisher selbständiges Gemeinwesen bedeuten müssen.

So schwer das für den einzelnen sein wird, so muß dieses Opfer gebracht werden, da, wo es im Interesse der Allgemeinheit notwendig ist. Denn in erster Linie handelt es sich doch immer darum, den allgemeinen Interessen dadurch zu dienen, gute, lebensfähige Kommunalgebilde zu schaffen, die ihre Aufgaben ihren Einwohnern gegenüber voll zu erfüllen in der Lage sind. Ich rechne bestimmt damit, daß auch Sie diesen großen Gesichtspunkt nicht verkennen und zu einer positiven Mitarbeit bereit sein werden. Worauf es aber grundsätzlich und allein ankommt, und worauf ich selbst auch den größten Wert lege, ist, daß die ländliche Verfassung, wie sie in den Landgemeinden, den Aemtern und den Landkreisen verkörpert wird, als solche erhalten und an und für sich als gleichberechtigt anerkannt wird. Die These, daß im eigentlichen Industriebezirk für Landkreise grundsätzlich kein Raum mehr sei, scheint mir, so wie die Entwicklung bis heute gegangen und für die nächste Zukunft zu übersehen ist, nicht richtig zu sein. Will man auch da, wo eine intensive wirtschaftliche Entwicklung die Aufgaben für die Kommunalverwaltung vervielfacht, die grundsätzliche Gleichberechtigung zwischen ländlicher und städtischer Verfassung aufrecht erhalten, so

muß die ländliche Verfassung eine konzentriertere, nach innen und außen geschlossenere sein,

und in dieser Einstellung müssen sich Landkreise, Aemter und Landgemeinden zusammenfinden. Ebensowenig wie sich die Einzelgemeinde benachteiligt fühlen darf, ebensowenig dürfen sich Gemeinden und Aemter benachteiligt fühlen, wenn, um die gemeinsamen Interessen zu behaupten, der Landkreis seine Verwaltung konzentriert. Die nächsten Monate stellen die Staatsregierung, aber auch alle beteiligten kommunalen Gebietskörperschaften vor

Niemand hält den Siegeslauf von Kikuth-Reinluft-Kaffee auf!

Immer weiterschreitend auf der Bahn des Erfolges, haben wir zu keiner Stunde nachgelassen, unsere Bestrebungen, der Verbraucherschaft wirklich das Beste bieten zu können, zu steigern und haben damit dem **Kikuth-Kaffee** immer neue Freunde gewonnen. Auf diesem Wege haben wir unter Ausnutzung unserer fast 50jährigen Erfahrungen keine Mittel und Anstrengungen gescheut, und es ist uns gelungen, ein **Röstverfahren** zu gewinnen, dem die Mängel aller bisherigen Röstmethoden nicht anhaften. **Dieses** patentierte Röstverfahren hält unter Zuführung von erhitzter Frischluft dem qualitativ hochstehenden Röstgut Feuergase und offene Flamme fern. Köstlicher Duft und erhöhter Wohlgeschmack unseres Kaffees sind die Vorzüge dieses sinnreichen Röstverfahrens.

Keine andere Firma unseres Absatzgebietes besitzt die Möglichkeit, ihren Kaffee wie **wir** durch

erhitzte Frischluft ohne jede Beimengung von Feuergasen

zu rösten, da uns allein die Ausnutzung des Patentes Nr. 209214 zusteht.

Die Vorzüge des Kikuth-Reinluft-Kaffee's in Reklame-Versen hervorzuheben, soll der Zweck eines

Preisausschreibens

werden.

Bedingungen: Jedermann ist zur Teilnahme am Wettbewerb eingeladen und kann durch Einsendung mehrerer Verse unter Umständen auch verschiedene Preise erhalten. Die Reklame-Verse müssen sich leicht einprägen und dürfen daher nicht länger als vier Zeilen sein. Sie müssen die Worte „Kikuth" und „Reinluft-Kaffee" enthalten und sollen möglichst wohlklingend sein.

Die Namen der Hauptpreisträger werden in dieser Zeitung veröffentlicht. Die preisgekrönten Verse gehen in unseren Besitz über. Die Bewerber sollen sich von den Vorzügen unseres Reinluft-Kaffee's auch wirklich überzeugt haben, deshalb ist den Bewerbungen die Verschlußsiegelmarke eines unserer Pakete Kaffee Nr. 7 beizufügen. Annahmeschluß am 14. Juni 1928. Bewerbungen sind mit dem Kennwort „Preisausschreiben" unter Postfach 160 Barmen-Rittershausen einzusenden. Ueber die Verteilung der Preise entscheidet unter Ausschluß des Rechtsweges unsere Firma.

Preise:

1. Preis: **Mk. 1000.—** in bar oder nach Wahl des Preisgekrönten **Möbel** im Werte von **Mk. 1250.—** entweder
   1 Speisezimmer aus Eiche
   1 Schlafzimmer aus Eiche
   1 Herrenzimmer aus Eiche
2. Preis: **Mk. 500.—** in bar od. **1 Küche** im Werte v. Mk. 625.—
3. Preis: **Mk. 250.—** in bar od. **2 Klubsessel** im Werte v. Mk. 300.—
4. Preis: **Mk. 100.—** in bar oder **1 Teppich** bezw. **1 Hausuhr** im Werte von Mk. 125.—
5. und 6. Preis: **Mk. 50.—** in bar oder **Kleinmöbel** im Werte von Mk. 65.—

Diese Preise sind ab 2. Juni ausgestellt bei den Firmen:
Siegfr. Wenner in **Barmen**, Neuerweg 15/21,
Martini & Müller G. m. b. H. in **Elberfeld**, Berlinerstraße 75.

Außerdem kommen folgende Trostpreise zur Verteilung:
20 Preise . . . . . je ein **Pfeifiges Kaffeeservice**
100 Preise . . . . . je ½ Pfund **Reinluft-Kaffee Nr. 7**
200 Preise . . . . . je ¼ Pfund **Reinluft-Kaffee Nr. 7**

Peter Kikuth, Barmen-R.

eine außergewöhnliche Aufgabe, die in Ausmaß und Schwierigkeiten, aber auch an allgemeiner Bedeutung alles übertrifft, was bisher auf diesem Gebiete in Preußen geleistet worden ist.

Daß der preußische Landgemeindeverband West an diesem großen Werke mithelfen möge, unter Zurückstellung von Einzelinteressen und unter Voranstellung der großen Gesichtspunkte, das ist der Wunsch, mit dem ich Ihnen am heutigen Tage zuversichtlich zurufe: Glückauf!"

Die Ausführungen des Ministers wurden allseitig mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Die preußische Polizeiwoche.

Uniformierung der Polizei. — Eine einheitliche Waffe.
Eine Rede des preußischen Innenministers.

WG. Köln, 4. Juni. Die vom 4. bis 9. Juni in Köln stattfindende 7. preußische Polizeiwoche der freien Vereinigung für Polizei- und Kriminalwissenschaft wurde heute vormittag vom preußischen Minister des Innern eröffnet. Der Minister führte in seiner Ansprache unter anderem aus: Die Polizei müsse sich bemühen, ständig mit allen Fortschritten und Aenderungen auf allen Gebieten der Wissenschaft, der Technik und jeder Erscheinungsform des öffentlichen Lebens Schritt zu halten, wenn sie ihre ungeheuer vielseitigen Aufgaben wirklich erfüllen wolle. Es ist das beste Lob, das man der Polizei sagen kann, daß ihr Streben stets darauf gerichtet ist, eine Hilfspolizei zu werden, die den Beigeschmack des Schreckens und der Furcht verloren hat. Die Polizei müsse freundlich, zuvorkommend, helfend, fördernd sein. Ein Mittel, dieses Ziel zu erreichen, ist, Vorsorge zu treffen, daß die Polizeibeamtenschaft selbst vom Staat und von ihren Vorgesetzten gut behandelt wird. Das Verhältnis der Polizei zur Presse, wie es früher gewesen sei, dürfe nicht mehr sein. Polizei und Presse im neuen Volksstaat gehörten im Gegenteil aufs engste zusammen.

Den ersten Vortrag hielt sodann Ministerialdirektor Dr. Klausener, der Leiter der Polizeiabteilung im preußischen Innenministerium, über „polizeiliche Tagesfragen". — Zur Uniformierungsfrage gab Dr. Klausener bekannt, daß in der nächsten Zeit eine einheitliche Waffe für die gesamte Polizei zur Einführung kommen, und zwar ein Mittelding zwischen Seitengewehr und Hirschfänger. — Zur Frage der Einstellung der Polizeibeamtenschaft zur Politik wies der Redner die erhobenen Vorwürfe aufs entschiedenste zurück. Die Polizei war und werde immer sein die feste Stütze des neuen Staates, der Republik.

Rätselhafter Selbstmord.

WG. Remscheid, 5. Juni. (Drahtb.) In den städtischen Krankenanstalten machte gestern nachmittag 5 Uhr ein 60jähriger Arbeiter aus Goldenberg bei Lüttringhausen in einem Augenblick, als die anderen Patienten und die Schwestern das Krankenzimmer verlassen hatten, seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Der Grund für den Selbstmord ist der Krankenhausverwaltung nicht bekannt, da der Unglückliche, der wegen schwerer Lungenentzündung eingeliefert war, erst den zweiten Tag im Krankenhaus weilte.

WG. Schwelm, 5. Juni. Gestern gegen 2½ Uhr nachmittags ist hier, an der nördlichen Grenze Schwelms, ein unbekannter Mann im Alter von 60 bis 65 Jahren erhängt aufgefunden worden. Der Mann hat eine Glatze, Schnurrbart und rötliches Haar.

Gastwirte-Fach- und Gewerbeausstellung.

WG Solingen, 5. Juni. In der fachgewerblichen Schau, deren Besuch von Tag zu Tag steigert, wurde heute auch die Kochkunst-Ausstellung eröffnet, die begreiflicherweise nur wenige Tage dauern kann. Für heute hat der geschäftsführende Ausschuß die sämtlichen Waisenkinder Solingens zu einer Bescherung und Bewirtung eingeladen. Gestern besuchten mehrere auswärtige Wirtevereine die Ausstellung geschlossen; weitere Vereine sind für Mittwoch und Donnerstag angemeldet. Für Freitag ist ein Damen-Schönheits-Wettbewerb mit drei wertvollen Preisen angesetzt. Das Urteil des Paris wird in Solingen, wo die Konkurrenz bekanntlich sehr stark ist, nicht leicht sein.

Ohligser Allerlei.

WG. Ohligs, 5. Juni. Bei dem gestern zu Ende gegangenen Schützenfest in Ohligs-Wester errang der Metzgermeister Willi Hammesfahr die Königswürde. — In der letzten Stadtverordnetensitzung war eine Erhöhung der Müllabfuhrgebühren beschlossen worden. Der Beschluß hat jetzt die Genehmigung des Bezirksausschusses gefunden. — Ende Mai hatte Ohligs 30 494 Einwohner. — Ueber die segensreiche Tätigkeit des Ohligser Bauvereins gab die letzte Generalversammlung einen sehr anschaulichen Bericht. Der Vorsitzende, Bürgermeister Sauerbrey, gab bekannt, daß der Verein nach innen und außen gefestigt dastehe. Eine Anzahl Grundstücke in allen Stadtteilen wurde zur Bebauung erworben. Eine lebhafte Bautätigkeit habe eingesetzt. Ein besonderer Geschäftsführer mußte eingestellt werden. Das Geschäftsjahr schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 872 255,96 Mark. Die geplante Anleihe von 1 Million konnte wegen der schweren Bedingungen nicht aufgenommen werden.

Die Stadt der Patriarchen.

WG Radevormwald, 5. Juni. Unter den rund 12 000 Einwohnern der Stadtgemeinde hatten am 1. Juni dieses Jahres 71 Personen bereits das 80. Lebensjahr überschritten. Weitere 12 Personen werden voraussichtlich im Kalenderjahr 1928 ihren 80. Geburtstag noch begehen können.

Sängerbundesfest in Dieringhausen.

WG Dieringhausen, 5. Juni. Am Samstag und Sonntag wurde hier das erste Sängerbundesfest des Unterbundes Oberbergisch Land im Rheinischen und Deutschen Sängerbund veranstaltet. Die Vorbereitungen hatte der MGV. Dieringhausen übernommen. Das Fest begann Samstag mit einem feierlichen Akt in der Turnhalle, bei welchem der MGV. Dieringhausen und verschiedene auswärtige Solisten mitwirkten. Das Vorstandsmitglied des Rheinischen Sängerbundes — Bertram-Köln — konnte zwei Mitglieder des festgebenden Vereins, die Sangesbrüder A. Dißmann und Fr. Brensing, für über 50jährige Mitgliedschaft mit dem Ehrendiplom des Deutschen Sängerbundes auszeichnen, während fünf weitere Mitglieder für 25jährige Tätigkeit als Sänger Ehrenurkunden des Vereins erhielten.

Der Sonntag brachte einen Festzug durch das festlich geschmückte Dieringhausen, an dem dreißig Vereine teilnahmen. Anschließend folgte eine große Sängerkundgebung auf dem Turnplatze, wobei drei Massenchöre in mustergültiger Darbietung mitwirkten (Teilnehmerzahl ca. 1000 Sänger). — Den Höhepunkt des Festes bildete die Gedenkfeier für die im Weltkriege gefallenen Sangesbrüder, deren Bertram in ergreifender Ansprache gedachte. — Die nachfolgenden Sonderkonzerte legten Zeugnis ab von der großen Bedeutung der Männergesangvereine in kultureller Hinsicht.

*

WG Derschlag, 5. Juni. Auf sein 60jähriges Bestehen konnte der Kriegerverein Agger zurückblicken. Aus diesem Anlaß fand am Sonntag in Mittelagger eine größere Feier statt. Die Musik stellte die Kapelle des 1. hessischen Grenadier-Bataillons in Gießen. Nach einem Zapfenstreich am Samstagabend vereinigte sich eine Anzahl Kameraden aus den benachbarten Kriegervereinen sowie die Bürgerschaft im Festzelt. Am Sonntagvormittag fand ein Festgottesdienst statt, worauf am Kriegerdenkmal ein Kranz für die Gefallenen niedergelegt wurde. Am Nachmittag marschierte ein historischer Festzug durch die Straßen. Im Festzelte angekommen, überbrachte der Vorsitzende des Kreiskriegerverbandes Waldbröl, Landrat Dr. Eichhorn, die Glückwünsche und überreichte dem Verein eine Fahnenmedaille. Mehrere Mitglieder wurden für langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Der Hattinger Rotfront-Prozeß.

× Hattingen, 4. Juni. Hier hat der Rotfront-Prozeß heute begonnen. Alle Zugänge zum Rathaus, in dem der Prozeß gegen elf KPD.-Leute wegen ihres Angriffs auf Hitlerleute und deren Mißhandlung verhandelt wird, sind mit Landjägern besetzt, die nur wenigen Einlaß geben. Eine Anzahl unparteiischer Zeugen bekundet, daß Trupps von 40, 50 und 60 Mann Rotfrontleute mit Stöcken, Latten und ausgerissenen Baumstämmchen durch die Straßen stürmten und Hitlerleute mißhandelten. Anführer war Loreck, der technische Leiter von Rotfront. Er war es auch, der den Tambourmajor der Hitlerleute, Wasserfuhr, zuerst schlug, und zwar so furchtbar, daß Wasserfuhr wochenlang in Lebensgefahr schwebte und die bösen Folgen des Ueberfalles noch nicht überwunden hat. Loreck bestreitet die Täterschaft. Als die Benennung weiterer Zeugen für frühere ähnliche Vorgänge kein Ende nahm, fiel am Gerichtstisch der Ausdruck: „Wir sind hier kein politisches Tribunal, das alle politischen Vorgänge aufzuklären hat. Geschähe das, dann säßen wir monatelang hier zusammen."

Eheliche Auseinandersetzungen mit dem Beile.

WG Dortmund, 5. Juni. Die Ehefrau Sudicki suchte gestern mittag ihren in einer Selterswasserbude tätigen Ehemann auf. Bald waren die Ehegatten in einen heftigen Streit geraten, als Frau Subicki ein Beil ergriff und ihren Mann damit bearbeitete. Aus mehreren Kopfwunden blutend, brach der Mann zusammen, während die schlagfertige Frau in Haft genommen wurde. Der Zustand des schwerverletzten Ehemannes ist bedenklich.

Kleine Bergische Chronik.

WG. Ohligs, 5. Juni. (Drahtb.) Gestern abend ereignete sich an der Ecke Hilden- und Benratherstraße ein schwerer Kraftwagenunfall. Ein Kraftwagen stieß mit einem Motorradfahrer zusammen. Der Motorradfahrer wurde mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert.

WG Vollmerhausen, 5. Juni. Der Schuhmachermeister August Fischer in Odhagen konnte seinen 91. Geburtstag feiern.



Der kaltblütige Forschungsreisende:
„Meinethalben brülle, so viel du willst! Mir hat eine Zigeunerin geweissagt, daß ich durch ein Automobilunglück sterben werde."

Wetterbericht.

Dienstag den 5. Juni, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Celf.°
Borkum	759.3	NNW mäßig	bedeckt	10
Hamburg	759.0	NNW mäßig	bedeckt	9
Swinemünde	756.5	W mäßig	bewölkt	10
Danzig	752.5	WNW frisch	wolkig	9
Aachen	759.7	NNO leicht	bedeckt	7
Frankfurt-M.	758.8	NNW leise	bewölkt	12
Hannover	764.1	WNW leicht	wolkig	9
Berlin	758.5	W schwach	wolkig	8
Breslau	757.1	NNW frisch	wolkig	9
München	756.8	WSW mäßig	Regen	15
Zugspitze *)	628.1	WNW steif	Nebel	0
Brocken *)	670.9	NNW frisch	zieml. heiter	−1
Kahler Asten	671.0	WNW leicht	bewölkt	4
Wilhingen	760.3	OSO schwach	bedeckt	10
Brüssel	759.3	S schwach	Regen	8
London	761.2	ONO leicht	bedeckt	11
Yarmouth	760.9	ONO schwach	wolkig	10
Plymouth	758.6	OSO leicht	bewölkt	13
Paris	759.6	WNW leise	wolkig	14
Toulouse	759.8	SSO schwach	bewölkt	18
Madrid	763.2	SSW schwach	bewölkt	18
Zürich	760.7	SW leicht	bedeckt	14
Genf	760.1	WSW leise	bedeckt	14
Lugano	761.5	N leise	bedeckt	16
Genua	—	—	—	—
Rom	764.4	S leicht	bedeckt	21
Messina	764.4	still	klar	27
Wien	757.4	W leise	wolkig	17
Budapest	756.8	S leise	zieml. heiter	14
Warschau	753.9	NW mäßig	bedeckt	9
Kopenhagen	754.2	W frisch	zieml. heiter	10
Stockholm	748.1	WSW schwach	klar	8
Haparanda	751.7	NO frisch	bedeckt	9

*) Luftdruck der Hohenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	755.6	754.7	758.9
Temperatur	23.7	18.1	8.0
Wind	W leicht	N schwach	N schwach
Wetter	wolkig	zieml. heiter	bewölkt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . — mm
Höchste Temperatur gestern 24.0
Niedrigste Temperatur heute früh 7.2

Das Tiefdruckgebiet über Skandinavien hat sich weiter vertieft und in Ausläufern über die Nordsee ausgebreitet. Auch über Süddeutschland liegen flache Tiefdruckausläufer. Das Hochdruckgebiet bei Island hat weiter abgenommen, erstreckt sich aber noch südwärts über Großbritannien. In Deutschland war es heute früh wolkig und besonders im Süden trübe und stellenweise regnerisch. Die Morgentemperaturen lagen in Norddeutschland zwischen 7 und 12 Grad, in Süddeutschland zwischen 12 und 16 Grad.

Wetteraussichten bis Donnerstag:

Wolkig, nur strichweise Gewitterregen bei wenig geänderten Temperaturen.

*

Reisewetterdienst.

Rheingebiet: Koblenz: 12 Grad, schwül, meist trübe.

Küstengebiet: Westerland Sylt: 11 Grad, vorherrschend kühl, teilweise heiter; Bad Saßnitz: 12 Grad, kühle Nacht, teilweise heiter; Bad Kolberg: 9 Grad, Temperaturgang normal, teilweise heiter.

Bayerische Alpen: Berchtesgaden: 14 Grad, warmer Tag, regnerisch; Oberstdorf: 13 Gr., Temperaturgang normal, Nebel; Bad Tölz: 15 Grad, Temperaturgang normal, wolkig.

Harz: Schierke: 6 Grad, plötzliche Abkühlung, teils heiter; Bad Harzburg: 8 Grad, kühle Nacht, teils heiter; Bad Sachsa: 8 Grad, kühle, teils heiter.

Das Arbeitsprogramm der Solinger Kreisbahn für 1928/29.

WG. Solingen, 4. Juni. In seiner letzten Sitzung hat der Verwaltungsausschuß der Solinger Kreisbahn das diesjährige Arbeitsprogramm des Kreisbahnunternehmens angenommen. Von den Arbeiten soll der zweigleisige Ausbau der Strecke von Central bis Gräfrath-Bahnhof möglichst noch in diesem Monat in Angriff genommen werden, sobald die Provinz mit der Pflasterung dieser Straße beginnt. Die Kosten des zweiten Gleises für die etwa 1,6 Kilometer lange Strecke stellen sich auf 386 000 Mark.

Innerhalb der Gemeinde Wald ist für dies Jahr die Erneuerung des alten Gleises auf der Strecke Wald-Bahnhof bis Wald-Kirche bei gleichzeitiger Verlegung des zweiten Gleises vorgesehen. Der Provinz ist vorgeschlagen worden, diese Strecke nicht zu pflastern, sondern mit einer Teermakadamdecke zu versehen, die zweckmäßiger sei und auch 50 000 Mark weniger an Kosten erfordert.

Auf der Ohligser Strecke der Kreisbahn haben die vorhandenen Gleise das längste Lebensalter. Im diesjährigen Arbeitsprogramm ist die Gleiserneuerung von Lehnerstraße bis Limminghofen vorgesehen.

Die Gesamtkosten des Arbeitsprogramms belaufen sich nach Abzug der auf der Strecke Wald-Bahnhof bis Kirche zu ersparenden 50 000 Mark auf rund 1 Million Mark. Aus eigenen Mitteln wird die Kreisbahn bis Jahresschluß hierzu 450 000 Mark aufbringen, so daß im Anleihewege noch 550 000 Mark zu beschaffen wären.

Bezüglich der in der letzten Sitzung des Verwaltungsausschusses beschlossenen Kleinbahn Solingen — Wald — Haan erfahren wir, daß die Kreisbahnverwaltung nunmehr das formelle Genehmigungsverfahren einzuleiten in der Lage ist. Sie kann auf Grund der zu gleicher Zeit festgesetzten Linienführung die Planstücke im einzelnen fertigstellen und die Genehmigung nachsuchen, die nach vorausgegangenen Verhandlungen für die beschlossene Strecke bestimmt zu erwarten ist. Nach dem Beschluß der Kommission soll das Baukapital von den drei hauptsächlich interessierten Gemeinden Solingen, Wald und Haan beschafft, von der Kreisbahngemeinschaft, die den Bau und den Betrieb der Bahn mit allem Risiko übernimmt, aber verzinst und getilgt werden.

*

Bonn-Much-Bielstein elektrisch.

WG. Drabenderhöhe, 5. Juni. In der letzten Gemeinderatssitzung des Amtes Drabenderhöhe gab Bürgermeister Brindöpke Kenntnis von einigen kleineren Vorlagen. Sehr schwer fällt hier immer die Auseinanderhaltung der drei Gemeinden. Es ist bald an der Zeit, daß endlich mal am Dreikreiseneck Drabenderhöhe reine Bahn gemacht wird. Zur Hebung des Fremdenverkehrs wird dem Verkehrsverein für das Homburger Land ein Beitrag in Höhe von 4 Pfg. pro Kopf der Bevölkerung bewilligt. Wie bei allen interessierten Gemeinden wurde auch hier über die Verlängerung der Straßenbahnlinie Bonn — Siegburg, über die Bahnbachtalstraße, Much, Drabenderhöhe, Bielstein verhandelt. Man will sich mit allen Kräften für den Plan einsetzen.

STORP
Eau de Cologne Russe
eine kosmetische Kostbarkeit! Erfrischend und langanhaltend. In allen gut. Geschäften.
Storp
BRUNO STORP, MÜNCHEN
Vertreter: P. C. Engelberts, Elberfeld, Telephon 7346.

Große Handarbeitswoche
bei
Elberfeld Turmhof 8 — Blumenthal — Barmen Mittelstr. 20
Neue Zeichnungen auf guten Stoffen!
6 Quadrate oder 1 Kissen oder 1 ovale Decke oder 1 Tee- od. Kaffee-Wärmer oder Handarbeitswolle Lage — 98 Pf.
4 Nachttischdecken oder 1 runde oder Quadratdecke oder 1 Läufer oder 1 Wandschoner — 1.50 M.
1 Ueberhandtuch oder 1 runde Decke oder 1 Quadrat-Decke — 2.50 M.
Reizende Kinderkleidchen — Entzückende Bulgaren-Blusen!

Unterricht
Wer erteilt Oberpert. Nachhilfeunterr. i. Mathem., Franz. u. Engl.? Angebote m. Honorarf. u. E 7168 an die Geschäftsst.
Wer wünscht an ein. englischen Kursus zu 50 Pf. Std. teilzunehmen? Ang. u. E 6892 an Ott. 18150
Makulatur abzugeben W.-Rathenaustr. 50
Neue Lehrgänge beginnen am 3. Juli.
Kaufmännische Privatschule
Flockenhaus
Tages- und Abendkurse
Barmen, Sedanstraße 16
Anerkannt beste Ausbildung in Buchführung, Einheitskurzschrift, Deutsch, Rechn., Schönschreib., Maschinenschreiben.
Anmeldungen tägl. Einzelfächer.
INGENIEURSCHULE ALTENBURG TH.
STAATSHOCHSCHULE
MASCHINENBAU u. ELEKTROTECHNIK
AUTOMOBIL- u. FLUGZEUGBAU

Volkswirtschaft Handel · Industrie

Nr. 130 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Dienstag, 5. Juni

Die Aussichten der Kaliindustrie.

Mit einem Absatz von rund 630 000 dz Reinkali im Mai ergibt sich für die ersten fünf Monate dieses Jahres ein Mehrabsatz von annähernd 700 000 dz gegenüber der gleichen Frist im vorigen Jahre. Die vorläufige Absatzschätzung der Leitung des Deutschen Kalisyndikats lautet für Juni auf 850 000 dz, während der Absatz im Juni des vorigen Jahres 829 000 dz betrug. Man nimmt an, daß auch diese Schätzung übertroffen werden wird. Nach dem Bericht der Gebr. Dammann-Bank in Hannover ist man überhaupt in Syndikatskreisen hinsichtlich der Entwicklung des beginnenden Herbstgeschäftes zuversichtlich gestimmt, zumal auch die Abrufe aus dem Ausland ständig steigen.

Die wirtschafts- und sozialpolitische Lage des Bergbaues.

Auf der Bergmannstagung in Berlin hielt Bergwerksdirektor Dr. Brandi das Hauptreferat des Tages über die wirtschafts- und sozialpolitische Lage des Bergbaus. Er wies auf den glänzenden Aufstieg hin, den der deutsche Bergbau vor dem Kriege genommen habe und ging sodann auf die großen Schwierigkeiten ein, in denen sich gegenwärtig vor allem der Steinkohlenbergbau befindet. Es sei nach dem Weltkrieg wie immer nach großen Kriegen so gewesen, daß die Volksmassen sowohl in den Siegerstaaten als auch noch viel mehr in den unterlegenen Ländern von ihren Regierungen Vergünstigungen durchgesetzt hätten. Die verschiedenen staatlichen Zwangsmaßnahmen, die verfehlte Sozialpolitik bilde jetzt die Hauptursache der Notlage, die leider meist nicht eindringlich genug geschildert werde, da wir uns im Zeitalter der Kreditwirtschaft befinden. Zu der Wiener Rede Prof. Schmalenbachs erklärte er, daß dessen Theorie von dem Uebergang der Volkswirtschaft von der freien Wirtschaft zur gebundenen zwar neu und geistvoll, aber leider auch sehr Theorie sei. Sein Vorwurf gegen die Leiter des Bergbaus, sie könnten nicht betriebswirtschaftlich rechnen, sonst würden sie nicht mit so großen Opfern den Kampf um die Absatzmärkte führen, da die Verluste in den bestrittenen Gebieten durch etwa dadurch später erreichte höhere Quoten bei dem deutsch-englischen Syndikat niemals wieder eingebracht werden könnten, sei bei einem Volkswirtschaftler unverständlich. Denn diese Verluste seien wohl für den Bergbau selbst Verluste, aber doch noch lange nicht für die deutsche Volkswirtschaft, die einerseits Devisen erhält und spart und außerdem vor der Arbeitslosenunterstützung für viele tausend Bergleute durch dieses „betriebswirtschaftlich nicht zu rechtfertigende" Verhalten der Bergherren bewahrt bleibt. Dr. Brandi setzte sich für eine Sozialpolitik ein, die den wirtschaftlichen Gesichtspunkten Rechnung trägt, für die Forderung von Höchstleistungen auf der ganzen Linie, aber auch hoher Verdienste und Gewinne der Betriebe, Verbesserungen der Transportverhältnisse, um wenigstens im eigenen deutschen Vaterland den ausländischen Wettbewerb auszuschließen, andererseits Anstreben internationaler Verständigung auf dem Kohlenmarkt, Förderung der Wissenschaft als Grundlage für die technische Entwicklung; weitgehendste Veredlung der Kohle durch Verflüssigung, Nebengewinnung, Gasfernlieferung u. dergl. Dadurch wird der beste Dienst an der Allgemeinheit, am Vaterland geleistet.

Ein deutscher Auto-Trust?

Es läßt sich nicht leugnen, daß die deutsche Automobilindustrie in den letzten drei Jahren außerordentliche und erfreuliche Fortschritte gemacht hat. Sie ist, was die Qualität anbetrifft, durchaus konkurrenzfähig geworden. Auch im Hinblick auf die Ermäßigung der Preise hat sie seitdem viel getan. Von ausländischen Wagen konkurrieren auf dem deutschen Markt mit Erfolg eigentlich nur noch die amerikanischen Fahrzeuge, während der Absatz französischer, englischer und italienischer Automobile merkbar geringer geworden ist. Der amerikanische Wettbewerb ist die große Sorge der deutschen Automobilindustrie. Eine Abnahme der mittleren und schweren amerikanischen Wagen ist bisher noch nicht festzustellen gewesen. Die Amerikaner müssen danach über ein Geheimnis verfügen, das ihnen die Kraft gibt, die immer noch ansehnlich hohen deutschen Zollmauern zu überschreiten und sich mit den merkwürdigen deutschen Steuergesetzen abzufinden, die mit ihrer Steuerformel ganz besonders die Motoren großer Leistungsfähigkeit — und in diese Klasse gehören sämtliche amerikanischen Erzeugnisse — benachteiligen. Es ist nur natürlich, daß sich die deutsche Automobilindustrie, die vor dem Kriege international führend war, eifrig bemüht, dieses Geheimnis kennen zu lernen und zum eigenen Nutzen anzuwenden.

Das große amerikanische Geheimnis ist die riesige Serienfabrikation. Daraus folgen die einprägsame gleiche Form, der niedrige Preis, die prompten Lieferbedingungen, die Großzügigkeit beim Verkauf, der verlockende und hinreichend oft und laut betonte „Kundendienst", die Schnelligkeit und Billigkeit etwaiger Reparaturen, der Umfang der Reklame und noch vieles andere mehr. Dieser Geschlossenheit kann die deutsche Automobilindustrie zurzeit noch nichts Entsprechendes entgegenstellen. Alle Bemühungen um wirklich amerikanische Serienfabrikation scheiterten bisher an der relativen Enge der deutschen Marktverhältnisse und an der Vielheit der deutschen Automobilproduzenten.

Es ist erfreulich, daß in den letzten Wochen die Erkenntnis der Unmöglichkeit, auf der bisherigen Basis weiter zu kommen, in der deutschen Industrie so stark geworden ist, daß nun ernstlich auf Abhilfe gesonnen wird. Rationalisierung in den Betrieben, Verbesserung der einzelnen Typen, Preisermäßigungen waren die bisherigen Mittel der Industrie im Kampf um den Wiedererwerb ihrer Vorkriegsbedeutung. Diese Mittel führten bereits zum Siege über die Wagen des übrigen Auslandes. Die uneuropäisch-breite Grundlage der amerikanischen Industrie wird sich die deutsche Industrie auch verschaffen müssen, wenn sie weiter kommen will. Serienfabrikation im größten Stil! Eine derartige Serienfabrikation bedingt aber außer einem großen und sicheren Absatzgebiet das Aufhören der ruinösen Marktaufteilung in kleine und kleinste Kundenkreise, bedingt kurzerhand eine einheitliche Leitung. Und darum wird zurzeit gekämpft.

Man möge sich erinnern, daß im Jahre 1924 nicht weniger als 86 verschiedene deutsche Unternehmungen Personenkraftwagen herstellten! Ende 1925 war ihre Zahl auf 49 zurückgegangen, Ende 1926 auf 30, Ende 1927 auf nur noch 19 Fabriken. Das ist immerhin schon eine beachtliche Rationalisierungstat. Gleichfalls erheblich verringert hat sich die Zahl der Typen deutscher Personenwagen, die von 146 im Jahre 1924 auf 40 Ende 1927 gesunken ist. Uns will jedoch scheinen, daß auch 40 verschiedene deutsche Personenkraftwagenmodelle noch viel zu viel für den deutschen Markt sind. An eine wirtschaftliche Ausnutzung einer derartigen Vielzahl kann u. E. gar nicht gedacht werden. Die Kundschaft zieht aus dem jetzigen Wettbewerb keinen Nutzen. Das Vorhandensein einer sehr leistungsfähigen Auslandskonkurrenz (der Amerikaner) macht eine etwaige Monopolausnutzung von vornherein unmöglich. Die Vielzahl der deutschen Wagen erschwert aber in bedauerlicher Weise die Reparaturmöglichkeiten und Ersatzteilbeschaffungen, weil keiner Werkstatt die Haltung aller Ersatzteile von 40 Modellen zugemutet werden kann. Also hat an der Vielgestaltigkeit schließlich auch das Publikum kein Interesse. Um nur die wichtigsten Zusammenschlüsse zu erwähnen, sei an die Fusion Daimler-Benz und NAG.-Protos erinnert. Weiter will nun die Zusammenschlußbewegung nicht recht kommen. Hindernisse waren und sind bei den großen und leistungsfähigen Betrieben zunächst die bekannten Hoffnungen, daß die kleineren Konkurrenten durch die Ungunst der Verhältnisse über kurz oder lang zum Zusammenbruch getrieben werden; hindernd sind weiter die Traditionsbedenken angesehener Familienunternehmungen, hier und da auch lokalpatriotische und lokalwirtschaftliche Gedankengänge im Zusammenhang mit Subventionshoffnungen und last not least die leidigen Personalbedenken, die wirtschaftlichen Notwendigkeiten regelmäßig im Wege stehen, und deren Ueberwindung meist die größten Schwierigkeiten bereitet.

Neuerdings haben nun die Großbanken die Initiative in die Hand genommen, ob zum Vorteil der Angelegenheit, bleibt zweifelhaft. Vielleicht bestand aber gegenwärtig keine andere Möglichkeit, zum Ziele zu kommen. Zunächst bestehen auf seiten der Großbanken selbst zwei Lager, so daß unter ihnen von einem einheitlichen Willen noch keine Rede sein kann. Die Gruppe der Darmstädter Bank kontrolliert die Adlerwerke, die NAG. und Hansa-Lloyd, die Deutsche Bank steht in engen Beziehungen zu Daimler-Benz. Nun ist aber maßgebender Großaktionär bei Daimler-Benz Jakob Schapiro, der die NSU. und die Gothaer Waggon-Dixi beherrscht. Zwischen der Darmstädter Bank und Schapiro bestehen offenbar engere Kapitalbeziehungen, vermutlich auf dem Wege über die Hansa-Lloyd-Werke. Es verlautet, daß Schapiro der Darmstädter Bank gewisse Zugeständnisse im Hinblick auf sein sehr bedeutendes Paket Daimler-Benz-Aktien gemacht habe, so daß es der Deutschen Bank passieren kann, daß sie eines Tages die Darmstädter Bank mit gleichem oder größerem Aktienbesitz in der Daimler-Benz-Verwaltung neben sich sitzen sieht. Es liegt nahe, daß aus dieser gespannten Situation nicht die rechte Stimmung wächst, die eine gütliche Einigung über einen Zusammenschluß in der Automobilindustrie ermöglicht. Trotzdem glauben wir, daß es zwischen sämtlichen hier genannten Unternehmungen in absehbarer Zeit zu einer Produktionsverständigung, zu einem gemeinsamen Arbeitsplan und zu gemeinsamer Beratung der herauszubringenden Typen kommen wird. Daneben wird eine Anzahl anderer deutscher Fabriken vermutlich ihre Selbständigkeit behalten. Wir glauben, daß z. B. Maybach, daß Horch und daß Opel in absehbarer Zeit nicht in eine von den Banken ins Leben gerufene Kombination einbezogen werden können. Ob sich später einmal die Notwendigkeit eines Anschlusses für diese Betriebe ergeben wird, ist heute noch eine müßige Frage.

Für den deutschen Markt wäre es jedenfalls ein großer Gewinn, wenn für kleinere und mittlere Wagen eine deutsche Standardtype gebaut würde, für die dann ein einheitlicher Reparaturdienst selbst in jedem Dorf eingerichtet werden könnte. Die Konstruktion eines deutschen Einheitswagens wäre auch im Wettbewerb mit dem Auslande eine erfolgverheißende Tat.

Essener Börse vom 4. Juni

— = amtlich notierte Werte.

Kurze u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe.

	Geld	Brief
Admiral	—	—
»Alte Haase	310	—
»Carolus	—	—
»Carolus Magnus	—	—
»Constant. d. Gr.	—	—
»Deutschland	170	175
Hiberzardt-Kux	3400	3500
»Hwald	16600	17750
Glückauf-Kux	—	—
»Gottessegen	—	—
»Graf Schwerin	—	—
»Hercules	4150	4450
Hermann	—	—
»Joh. Deimelsberg	—	1400
»König Ludwig	32000	34500
»Langenbrahm	14750	16000
Westfalia	—	—

Bergwerks- und Hüttenaktien.

»Adler Asse	57	59
»Dahlbusch	126	129
»Ges. Hercyn.	—	—
»Köln-Neuessen	—	—
»Lothringen	58	61
»Magdeb. Berg	—	—
»Mülheim Berg	115	116
Niederrh. Hütte	45	51
»Rüdersdorf	740	—

Braunkohlenkuxe.

Hellerhammer	1500	1600
»Prakt. Hütte	8000	—
»Silbersonne	—	—
»Vereinte Hoffnung	2700	2900
Humboldt	—	—
»Leonhardi	—	9600

Braunkohlen- und Verschiedene.

»Bernhardstal	2000	—
Elsa Zement Akt.	127	131
Sachsenhelden-Akt.	220	225

Kali-Kuxe.

Alicenhall	—	—
Asse	3900	4100
»Beienrode	600	610
Bergmannssegen	11200	11700
Bernterde	—	—
Braunschweig	2800	2950
»Burbach	2320	2450
Burgtal	—	—
Buttle	—	—
»Carlshall	—	—
Desdemona	6780	—
Einigkeit	—	3100
Erichssegen	4200	—
Feldenfer	—	—
Lagerberg	—	—
»Michel	10400	11000
»Venia	6000	6250
»Salzdetfurth	—	—

Braunkohlen- und Verschiedene.

»Bernhardstal	2000	—
Elsa Zement Akt.	127	131
Sachsenhelden-Akt.	220	225

Kali-Kuxe.

Alicenhall	—	—
Asse	3900	4100
»Beienrode	600	610
Bergmannssegen	11200	11700
Bernterde	—	—
Braunschweig	2800	2950
»Burbach	2320	2450
Burgtal	—	—
Buttle	—	—
»Carlshall	—	—
Desdemona	6780	—
Einigkeit	—	3100
Erichssegen	4200	—
Feldenfer	—	—

Friedrichsroda	—	—
Fürstenhall	—	—
Gebra	—	—
Gewk. W. Kraut	—	—
»Glückauf	—	—
Habichorst	1150	—
Hannoversilberzy	—	1480
Hedwigsburg	3800	4000
Heiligenmühle	510	530
Heinrichshall	—	—
Heldrungen I u. II	1150	1250
Herfa-Neurode	—	—
Herlingen	—	—
Hermann II	—	—
»Hildesia	700	—
Hindenburg	—	—
Königshall	—	—
»Hohenfels	6900	—
Hope	2350	—
»Ilsenhall	—	—
Ilse	7200	7600
Immenrode	130	—
Irmgard	—	—

Hartlagloch	3200	3600
Harth. M.-Leip. Haz	360	400
Hofmannsegen	—	—
Immenhof	46	48
»Friedrichshall	178	180
»Hallesche Kali	205	210
Hannoversche Kali	72	74
Heldberg Verz.	64	66
»Kriegsmühl	171.5	176
»Niedersachsen	129	134
»Salzdetfurth	—	—
Sigmundshall	160	—
Steinförde	—	—
Tessenia	—	—
»Wittekind	89	91.5

Verschied. Aktien.

»Deutscher Eisen	—	—
»Dürrer Ba. Leon	—	—
»Duisb. Hoakver	183	—
»Eisenwk. Haspe	10	—
»Wilhelmsh. Oels	—	825
»Winkelhausen	—	—
Wintershall	—	—

Kali-Aktien

Adler Asse	73	75
Bank für Lagerv.	46	48
»Friedrichshall	178	180
»Hallesche Kali	205	210
Hannoversche Kali	72	74
Heldberg Verz.	64	66
»Kriegsmühl	171.5	176
»Niedersachsen	129	134
»Salzdetfurth	—	—
Sigmundshall	160	—
Steinförde	—	—
Tessenia	—	—
»Wittekind	89	91.5

Verschied. Aktien.

»Deutscher Eisen	—	—
»Dürrer Ba. Leon	—	—
»Duisb. Hoakver	183	—
»Eisenwk. Haspe	10	—
»Wilhelmsh. Oels	—	825
»Winkelhausen	—	—
Wintershall	—	—

»Ilse- u. Bgb.	94.5	—
»Kaliwerke	113	197
»Kali Sachsen	80	—
»Kaliwerk Prinz	—	—
»Kali W. Bad.-Str.	139	—
»Kali Salzdetfurth	—	—
»Kali W. Sollst.	212	—
»Kali Schacht	—	—
»Kali Westeregeln	176	178

Unnotierte Aktien.

Aachen. Thermal	40	—
Aachener Gebr.	135	—
Ala	105	—
Allgemeine	105	—
Alt. Elektra.	93	96.5
Altenaer Gebr.	—	—
Aluminium Lautawerke	—	30
Bayerische Kabel	—	—
Berlin. Kabel	—	30
Bism. Bleiche-B.	90	93

Bingh.	50	—
Bochumer	—	75
Br. Fiber	—	—
Bronz. Gebr.	—	—
Gebr. Ind. u. Kom.	119	122
Hansa Lloyd	—	—
Herringhausen	—	—
Kaiserau	30	—
Karstadt	—	—
Köln-Lindenthal	—	100
Lichtbild	83	—
Malmedie	13	—
Masch. u. Kranbau	—	—
Provinzbank	—	90
Rhein. Kupferwerke	115	—
Rhein. Linoleum	250	—
Rheinmetall	109.5	—
Schleif-Bollrich	98	102
Schiff Kaut	83	—
Schiffbau Nau	155	163
Schlesische Zink	116	—
Prinzess Wasserk.	84	—
Zuckerfabr.	—	40

Westf. Leppstadt	215	—
Wint. Hütten	168	170

Anleihen

»Pfe. Deutsch. St.	—	—
»Pfe. Kreuz-Gold-Akt. 1926	—	—
»Pfe. do. 1927	—	—
»Pfe. Landesbank Gold-Anl.	100	—
»Pfe. do.	100	—
»Pfe. do.	94	—
»Pfe. Ldsch. Girozentr. Kassen-Verb.	95	—
»Pfe. do.	81	—
»Pfe. Westf. Landesbank	—	—
»Pfe. Westf. Landesbank Girozentr.	—	—



Vertretung in Barmen: Hermann Topel, Alleestr. 102, Telephon 3662.
WILLYS OVERLAND CROSSLEY G. M. B. H. BERLIN-ADLERSHOF, RUDOWER CHAUSSEE 5.-41.

Mifa

DAS MARKENRAD AB FABRIK

Fragen Sie jeden, der ein Mifa-Rad fährt —

wie er mit ihm zufrieden ist. Sein Urteil wird Ihnen bestätigen, was bereits viele Hunderttausende zum Kaufe eines Mifa-Markenrades bestimmte:

Mifa-Räder sind billig und gut!

Preislagen 64 – 85 – 96 – 105 M usw.

Teilzahlung von 2.50 M an.



Katalog gratis!

FABRIK-VERKAUFSSTELLE
Elberfeld, Bachstr. 65, Leiter Walter Voigt
Barmen, Berlinerstr. 83, Leit. Albrecht Bäumer

Eigene Reparaturwerkstatt und große Ersatzteillager.

Drucksachen für Industrie u. Handel, Werbeblätter nach Künstlerentwürfen, illustrierte Kataloge.

Preislisten — Anfertigung von Entwürfen für Werbe-Drucksachen

W. Girardet, Essen

Ueberzeichnung deutscher Anleihen in Amerika.

Die von Rollins & Sons und der Equitable Trus Co. aufgelegten 5 Millionen Dollar 6½proz. Hypothekenbonds der Märkischen Elektrizitätswerk A.-G. wurden sofort stark überzeichnet, so daß die Zeichnungslisten bald geschlossen werden konnten. Wie der Vertreter des WTB. erfährt, gingen Zeichnungen aus allen Landesteilen ein.

Auch die zur Auflegung gelangte Anleihe der Königsberger Zellstoff-Fabriken und Chemische Werke Koholyt A.-G. in Berlin wurde überzeichnet.

Die Anleihe der Stadt Berlin von 15 Mill. Dollar ist in Neuyork kurz nach der Oeffnung der Listen überzeichnet worden.

*

Die Hamburger Hochbahn A.-G. hat die bereits im Geschäftsbericht für 1927 angekündigte Anleihe von 8 Mill. Dollar nunmehr mit einer amerikanischen Bankengruppe unter der Führung des Bankhauses Brown, Brothers & Co. und der International Acceptnee Bank Incorp. in Neuyork unter Mitwirkung der Dresdner Bank in Hamburg und von M. M. Warburg (Hamburg) abgeschlossen. Der Zinsfuß beträgt 5½ Prozent, der Ausgabekurs 92½ Prozent und die Laufzeit zehn Jahre. Die Anleihe wird demnächst in Neuyork zur Zeichnung aufgelegt und dient im wesentlichen zur Abdeckung der bisherigen kurzfristigen Darlehen.

Aus der Kunstseidenindustrie.

Glanzstoff — Löwenstein — Enka.

In einer Unterredung, die ein Mitarbeiter des „Algemeen Handelsblad“ mit dem Direktor der Niederländischen Kunstseidenfabrik zu Arnheim (Enka), Dr. Hartogs, hatte, der kürzlich von einer Amerikareise zurückgekehrt ist, erklärte dieser über internationale Zusammenarbeit der großen Kunstseiden-Konzerne, daß die Enka in der Bestimmung der Größe ihrer Erzeugung sowohl bezüglich der Viscose- wie auch der Acetat-Seidenerzeugung vollkommen frei sei. Dies sei weiter nicht verwunderlich, da ein Erzeugungs- oder Preis-Kartell auch zwischen den drei großen Gruppen Courtaulds, Glanzstoff und Snia Viscosa nicht bestehe. Ein Preisabkommen bestehe allein in Deutschland. Es sei selbstverständlich, daß man auf Grund der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen Besprechungen veranstalte und auch Erfahrungen austausche, jedoch bestehe dazu kein kontraktlicher Zwang. Die Enka stehe bereits seit Jahren in sehr freundschaftlichen Beziehungen zur deutschen Glanzstoff-Gruppe und beide Unternehmungen hätten gegenseitig größere Aktienposten übernommen. Die Glanzstoff-Gruppe habe in der letzten Zeit ihren Besitz an Enka-Aktien noch ausgedehnt. Von einer Zusammenarbeit zwischen der Glanzstoff-Gruppe und dem Löwenstein-Konzern zu dem Zweck, gemeinsam die Kontrolle über die Enka zu erwerben, könne jedoch keine Rede sein. Außerdem habe der Verwaltungsrat der Enka auch Vorsorge zur Abwendung einer derartigen Gefahr getroffen. Dr. Hartogs erklärte schließlich noch, daß die Meldungen von der Errichtung einer spanischen Zweigfabrik der Enka nicht zuträfen, jedenfalls aber verfrüht seien. Die Enka besitze in Spanien vorläufig nur eine eigene Verkaufsorganisation.

Eisengießerei und Schloßfabrik, A.-G., Velbert. Auf den 25. Juni wird eine ao. HV. einberufen, die über die Auflösung der Gesellschaft Beschluß fassen soll.

Siegen-Solinger Gußstahl-Aktien-Verein. Nach dem jetzt vorliegenden Geschäftsbericht erzielte die Gesellschaft einen Rohgewinn von 2,27 (i. V. 1,95) Mill. RM., dem an nicht näher spezifizierten Handlungsunkosten 2,01 (1,97) Mill. RM. und an Abschreibungen 220 097 (223 552) RM. gegenüberstehen, so daß nur ein Reingewinn von 41 663 RM. übrig bleibt (i. V. 198 770 RM. Verlust). Aus der Bilanz (in Mill. RM.): 3,08 (2,54) Debitoren, 3,13 (2,82) Vorräte, 2,54 (1,49) Kreditoren, 0,33 (0,12) Akzeptverpflichtungen. In den ersten Monaten 1928 sei die Beschäftigung im allgemeinen befriedigend gewesen, die Umsätze seien um 25 Prozent größer als in den gleichen Monaten des Vorjahres. Das Preisniveau sei nach wie vor gedrückt.

Kammgarn-Spinnerei, Düsseldorf, A.-G., Düsseldorf. Die in Berlin abgehaltene Hauptversammlung setzte die Dividende für 1927 auf 4 Prozent fest. Wie die Verwaltung mitteilte, ist das Geschäft in der gesamten Textilindustrie noch immer sehr ruhig. Für die Gesellschaft liegen aber noch Aufträge für mehrere Monate vor.

Wickingsche Industrie für Holz- und Baubedarf, A.-G., Düsseldorf. Die HV. genehmigte den Abschluß für 1927 und beschloß, aus dem Gewinn in Höhe von 140 606 RM. eine Dividende von 4 (i. V. 0) Prozent zu verteilen. In der Geschäftslage ist gegenüber dem Vorjahre keine Aenderung eingetreten.

Bang Nachf., A.-G., Rheydt, Seidenfabrik. Für 1927 verbleibt ein Reingewinn von 42 725 (i. V. 6281) Mark. Für den verstorbenen Kommerzienrat Joh. Emil Erckens-Grevenbroich wurde Fabrikbesitzer Emil Erckens-Grevenbroich neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Pongs u. Zahn, Textilwerke, A.-G., Viersen. In der heutigen Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, der auf den 21. Juni einberufenen HV. eine Dividende von 14 (12) Prozent vorzuschlagen.

Leipziger Spitzenfabrik Barth & Co., Leipzig. Das am 30. Juni 1928 ablaufende Geschäftsjahr hat einen recht zufriedenstellenden Verlauf genommen, so daß voraussichtlich wieder mit einem befriedigenden Ergebnis gerechnet werden kann. Im Vorjahr gelangte eine Dividende von 6 Prozent auf die Stammaktien zur Verteilung.

Berliner Wertpapierbörse.

WG. **Berlin**, 5. Juni. (Eig. Drahtb.) Die Börse war heute ziemlich nervös und anfangs schwach bei durchschnittlichen Kursverlusten von etwa 3 Prozent, die aber in Einzelfällen bis auf 6 bis 7 Prozent gingen, wie bei Bemberg, Stöhr, Polyphon und Sachsenwerk. Die Spekulation nahm Abgaben vor nicht bloß im Hinblick auf den Kursrückgang in Neuyork und die dortige scharfe Kredit- und Geldanspannung, sondern auch, weil man wegen der vom Federal Reserve Board empfohlenen Effektenverkäufe weitere Neuyorker Kursrückgänge befürchtet. Auf der anderen Seite scheinen auch große Kaufaufträge, insbesondere auch aus dem Auslande, zu fehlen, während man von Verkaufsaufträgen aus dem Auslande noch nichts merkte. Dagegen hat das Inlandspublikum überwiegend Verkaufsaufträge, allerdings kleineren Umfangs, gesandt. Die Meldungen über voraussichtliche Auseinandersetzungen in der Internationalen Rohstahlgemeinschaft sowie über Einschränkungsmaßnahmen im Zechenbetrieb der Mannesmann-Röhrenwerke verstimmten besonders am Montanaktienmarkt.

Sofort nach den ersten Kursen trat aber eine wesentliche Erholung ein, da die Spekulation von der heutigen Börsenvorstandssitzung für eine ganze Reihe von Papieren eine Termineinführung erwartete, namentlich auch für Bemberg-Aktien, die daraufhin nicht bloß den ganzen Verlust wettmachten, sondern auch darüber hinaus 12 Prozent gewinnen konnten. Gerade Bemberg-Aktien sind aber nun heute allerdings nicht terminfähig geworden, wohl aber, wie wir hören, Feldmühle, Schubert & Salzer, Bayrische Hypotheken- und Wechselbank sowie Thüringer Gas (plus 4 Prozent). Auch Deutsche Erdöl auffallend fest (plus 4 Prozent), angeblich in Erwartung einer guten Bilanz, ferner Schlesische Gas plus 5 Prozent, angeblich auf neue Auslandskäufe, die man teils auf Petschek, teils auf Harriman zurückführt. — Im Verlaufe blieb die Haltung gut gehalten. Bemberg 662, Glanzstoff 783.

Am Rentenmarkt war Neubesitzanleihe schwächer, ebenso Bosnische Eisenbahn. Eine regelrechte und zwar sehr starke Hausse entwickelte sich aber in sämtlichen Türkenpapieren, und zwar auf die Meldung, daß die Türkei sich bereit erklärt haben soll, im November den Koupon zu zahlen.

Der unnotierte Markt war ruhig und eher schwächer. Auch der Kassamarkt war überwiegend schwächer.

Der Geldmarkt war leichter. Tägl. Geld 6,75—8,5, Monatsgeld 7,5—8,5, bankgirierte Warenwechsel meist 6,87, nur vereinzelt 7 Prozent. Der Privatdiskont wurde um ⅛ Prozent auf 6,5 Prozent bei geringem Angebot herabgesetzt.

Am Devisenmarkt war das Pfund gegen den Dollar schwächer, auch die Mark gegen Neuyork schwächer.

Gegen den Schluß war die Börse auf der ganzen Linie schwach, und zwar, weil aus Paris eine schwache Tendenz gemeldet worden sein soll. Bemberg 650. Auch Elektrowerte verloren durchschnittlich 2—3 Prozent von ihren Höchstkursen. Auch Schiffahrtsaktien, Bankaktien, Montanwerte niedriger. Allerdings waren vereinzelt auch wieder Deckungen auf den ermäßigten Kursstand zu beobachten.

Berliner Freiverkehrskurse vom 5. Juni.

Adler Kohle	55.0	Lerche Nipp	85.0	**Kaliwerte**		Diamond	18.7
Allg. Hochb.	95.0	Linke-Hofm	57.0	Heldburg V.	97.0	Saliterra	192
Beck. Stahl	90.0	Lloyd Dyn.	—	Niedersachs	13	6% Chadeb.	—
Berg Lothr.	64.0	Müller Kaff.	86.0	Krügershall	170	dto. argent.	415
D. Gasolin	76.0	Müser Bran.	110	Hallesche K.	—	dto. [illegible]	—
D. Lastauto	28.0	Nienburg. E	32.0	Hannov. K.	—	**Petrol.-W**	
Döring & L.	200	Oehring. Bg	206	Adler Kali	—	Dt. Petrol.	67.0
Duxer Porz.	160	Pose Leder	31.0	Kali-Indust	254	**Amerik**	
Dyckerhoff	115	Rheinmetall	108	Wittekind	95.0	**K'-Seide**	
Crister & R	35.0	Jul. Sichel	2.0	**Auslds.- u**		Bemb. Shar.	164
Hochfrequ.	222	Steewer	62.0	**Kolonialw.**		Glanzstoff	
F.T Hänlich	70.0	Trier Walz	51.0	Kaoko	—	„ Pref.Shar.	154
Kap. Rheydt	192	Ufa-Film	90.0	Sloman Salp	96.0	„ Com.Shar.	112
Lamberts S.	330	Winkelhaus	95.0	Südseephos.	50.0	Enka Shares	86.0

Kölner Börse vom 5. Juni.

	4.	5.		4.	5.		4.	5.
Barm.Bnkv.	152	152	Mand. Piano	46.0	—	Agripp. See	360	360
Bg. Mk. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	—	—	Col.Kln.Feu.	250	240
Rh. Banereb	85.5	85.5	Rasquin Fb.	121	120	dto. Rückv.	—	—
Adler Kohle	58.0	58.0	Rh. Bauges.	45.0	45.0	Gladb. Feur.	—	630
Basalt	83.0	82.5	Rh. A.V.L.Zu	110	110	Köln-Hagel	80.0	79.0
Bonn. B.u.R.	243	243	Rh. Ma. Led.	—	—	Köln. Lloyd	57.0	57.0
Braunk.Zuk	152	153	Rh. Wasser.	162	162	Köln Rückv.	1040	1010
Isola-Werk	—	—	Rhen.V.ch.F	—	—	Leipz.Feuer	240	245
Dahlbusch	126	126	Schöller-Elt	—	—	Magdeb. Feu	105	103
Düss. Masch.	—	—	Sichel & Co.	1.0	1.0	Minerva Ret	—	381
Ehra. & Sch.	—	—	Stollw. Inh.	174	175	Rh. W.Lloyd	260	260
Felt. & Guill.	—	135	Ver. v. d.Zy	215	215	Schles. Feu.	—	—
Houbenwrk.	61.5	61.0	Viers.Spinn	75.0	75.0	Stettin. Nat.	—	—
Humbold	—	—	**Vers.-Akt.**			Union Hagel	160	160
Kalk. Brau.	118	—				Vaterl. Rhe.	525	525
KölnDampf.	280	285	Aach. Mün.F	—	383	Victor.Berl.	—	—
Köln. Gumi.	68.0	68.0	Aach.Rückv	165	165			

Notierung der Kassa- und Schlußkurse an den Samstagen im Monat Juli 1928.

Nach einer Bekanntmachung des Kölner Börsenvorstandes beginnt an den Samstagen im Monat Juli 1928 die Notierung der Kassakurse um 11.30 Uhr und die Notierung der Schlußkurse um 12 Uhr.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7% — Lombardzinsfuß 8%

Für drahtliche Auszahlungen	4. Juni Geld	4. Juni Brief	5. Juni Geld	5. Juni Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.782	1.786	1.783	1.787
Japan 1 Yen	1.948	1.952	1.958	1.962
Konstantinop. 1 t Pf.	2.148	2.152	2.150	2.154
England 1 Pf. St.	20.388	20.428	20.402	20.442
Amerika 1 Dollar	4.174	4.1825	4.1790	4.1870
Rio 1 Milreis	0.502	0.504	0.5015	0.5035
Holland 100 Gulden	168.61	168.95	168.71	169.05
Athen 100 Drachm.	5.435	5.445	5.415	5.425
Belgien 100 Belga	58.28	58.40	58.30	58.42
Danzig 100 Guld.	81.49	81.65	81.54	81.70
Finnl. 100 finn. Mk.	10.51	10.53	10.518	10.538
Italien 100 Lire	22.01	22.05	22.02	22.06
Süd-Slav. 100 Din.	7.353	7.367	7.358	7.372
Dänemark 100 Kr.	112.10	112.32	112.14	112.36
Lissabon 100 Escudo	17.93	17.97	18.03	18.07
Norwegen 100 Kr.	111.86	112.08	111.95	112.17
Frankreich 100 Fr.	16.41	16.45	16.425	16.465
Prag 100 Kr.	12.375	12.395	12.387	12.407
Schweiz 100 Fr.	80.48	80.64	80.56	80.72
Sofia 100 Lewa	3.012	3.018	3.017	3.023
Spanien 100 Pes.	69.70	69.84	69.72	69.86
Schweden 100 Kr.	112.04	112.26	112.09	112.31
Oesterr. 100 Schillg.	58.755	58.875	58.81	58.93
Ungarn 100 Pengö	72.92	73.06	72.97	73.11

Halbamtliche Ostdevisen

(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	4. Juni Geld	4. Juni Brief	5. Juni Geld	5. Juni Brief
Warschau	46.725	46.925	46.825	47.025
Bukarest	—	—	2.581	2.593
Riga	80.68	81.02	80.805	81.145
Reval	111.80	112.30	—	—
Kowno	41.51	41.69	41.56	41.74
Kattowitz	—	—	46.775	46.975
Posen	—	—	46.775	46.975
Noten				
Poln. Zloty	46.575	46.975	46.60	47.00
dto. kl. St.	—	—	46.575	46.975
Lett. Lat.	80.22	80.88	—	—
Estn. Mark	—	—	111.50	112.50
Lit. Mark	41.43	41.77	41.455	41.795

Züricher 11.40-Uhr-Devisen vom 5. Juni. Paris 2039,50, London 2532⅞, Neuyork 518,75, Belgien 7242,50, Italien 2732,50, Spanien 8660, Holland 209,47,50, Berlin 124,11, Wien 7300, Stockholm 139,25, Oslo 139, Kopenhag. 139,30, Sofia 374,50, Prag 1537,50, Warschau 5817,50, Budapest 9060, Belgrad 912,25, Athen 680, Konstantinopel 266⅝, Bukarest 320, Helsingfors 1308,50, Privatdiskont 3 15/16, Buenos Aires 222, Japan 243,50.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisen vom 5. Juni. Berlin 5925,50, Lond. 1209 7/16, Neuyork 247 11/16, Paris 973,75, Belgien 3456,50, Schweiz 4774, Italien 1304,50, Madrid 4135, Oslo 6626, Kopenhagen 6646, Stockholm 6645, Wien 3485, Budapest 4325, Prag 734, Helsingfors 624, Bukarest 152, Buenos 106. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1209⅝, Dollar p. 1 Mt. 247⅝.

Londoner 10.20-Uhr-Devisen vom 5. Juni 1928. Neuyork 488,25, Amsterdam 1209⅝, Paris 124,19, Brüssel 3498,75, Italien 9269, Berlin 2041, Schweiz 2533⅛, Spanien 2924,50, Kopenhagen 1819, Stockholm 1815,50, Oslo 1822⅝, Lissabon 118, Helsingfors 194, Prag 164 13/16, Budapest 2797, Belgrad 277, Sofia 675, Rumänien 792, Konstantinopel 950, Athen 375, Wien 3471, Warschau 4351, Buenos Aires 4776, Rio de Janeiro 591, Yokohama 1.1106, Montevideo 5012, London auf Bombay 1.6.

Wechselkurse in Südamerika vom 4. Juni.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Valparaiso:	London (90 Tage Sicht) — Pesos für 1 Pfd. St. Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Pesos Neuyork (Sicht) — Pesos für 1 US-Dollar.
Buenos Aires:	London (Kabel) 47 29/32 Pence für 1 Goldpeso. Berlin (Kabel) 4.05 Mk. für 1 Goldpeso Neuyork (Kabel) 103.05 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro:	London (Kabel) 5 27/32 Pence für 1 Milreis. Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis. Neuyork (Kabel) 8.360 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle. 4. Juni: 22,94; 5. Juni: 23,23.

Liverpooler Baumwolle, Amerika, je 1 lbs. Jan. 1099 bis 1100, März 1100 geb., Mai 1100 geb., Juli 1118 bis 1119, Okt. 1106 bis 08. Tendenz stetig.

Liverpooler Baumwolle, Aegypten, je 1 lbs. Jan. Sak. 2160, Juli Sak. 2145, Juli Upp. 1493, Nov. Sak. 2170. Tendenz stetig.

Alexandria-Baumwolle. Jan. Sak. 4342, Juni Ashm. 2781, Juli Sak. 4255, Aug. Ashm. 2793, Okt. Ashm. 2845, Nov. Sak. 4362.

Berliner Produktenbörse vom 4./5. Juni

	4. 6.	5. 6.	
Weizen märkischer	262.0—265.0	262.0—265.0	still
Roggen märkischer	278.0—280.0	278.0—280.0	ruhig
Gerste märkische	250.0—280.0	250.0—280.0	stetig
Futter Winter	—	—	
Hafer märkischer	262.0—268.0	262.0—268.0	stetig
Mais vorr. (Berlin)	234.0—240.0	237.0—240.0	„
Weizenmehl	32.25—36.25	32.25—36.25	„
Roggenmehl	36.25—39.00	36.25—39.00	„
Weizenkleie	16.75—17.00	16.75—17.00	behauptet
Roggenkleie	18.50—18.65	18.50	behauptet
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	50.00—60.00	50.00—60.00	
Erbsen kleine	35.00—40.00	35.00—40.00	
Futtererbsen	22.50—26.00	24.50—26.00	
Peluschken	24.00—24.50	24.00—24.50	
Ackerbohnen	23.00—24.00	23.00—24.00	
Wicken	25.00—27.00	25.00—27.00	
Lupinen blaue	14.25—15.50	14.25—15.50	
Lupinen gelbe	15.50—16.50	16.00—17.00	
Seradella 25er	—	—	
Seradella neue	23.00—28.00	23.00—28.00	
Rapskuchen	18.80—19.00	18.80—19.00	
Leinkuchen	23.00—23.50	23.00—23.60	„
Trockenschnitzel	15.20—15.40	15.20—15.40	
Sagoschrot	20.80—21.40	20.80—21.40	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	26.00—26.60	26.20—26.80	

Berliner Metalle vom 5. Juni.

Elektrolytkupfer (wirebars) prompt, p. 100 kg	139¾
Original-Hüttenrohzink im freien Verk.	—
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	—
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	190
dto. in Walz- od. Drahtbarren	194
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel (98—99%)	350
Antimon. Regulus	93—96
Silber in Barren, ca. 900 fein	83—84
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28—28⅛
Platin im Freiverkehr per Gramm	9½—11

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 5. Juni 1928. Kupfer: Juni 127,25 Brief, 126,25 Geld, Juli 127 bezahlt, 127,25 Brief, 127 Geld, August 127,75 Brief, 127,50 Geld, Sept. 128 Brief, dito Geld, Okt. 128 bezahlt, 128,25 Brief, 128 Geld, Nov. 128,25 Brief, dito Geld, Dez. 128,25 bezahlt, 128,50 Brief, 128,25 Geld, Jan. 128,50 Brief, 128,25 Geld, Febr. 128,50 Brief, 128,25 Geld, März 128,50 Brief, 128,25 Geld, April 128,50 Brief, dito Geld, Mai 128,75 Brief, 128,50 Geld.

Blei: 42,50 Brief, 42,25 Geld, Juli 42,50 bezahlt, dito Brief, dito Geld, Aug. 43 Brief, 42,75 Geld, Sept. 43,25 Brief, 43 Geld, Okt. 43,25 Brief, 43 Geld, Nov. 43,50 Brief, 43 Geld, Dez. 43,25 bezahlt, 43,50 Brief, 43,25 Geld, Jan. 43,75 Brief, 43,50 Geld, Febr. 43,75 Brief, 43,50 Geld, März 43,50 bezahlt, 43,75 Brief, 43,50 Geld, April 43,75 Brief, 43,50 Geld, Mai 43,75 Brief, 43,50 Geld.

Londoner Schlußmetalle vom 5. Juni.

Kupfer per Kasse	64 1/16—64 1/8	Zinn Settlementspreis	223 3/4
„ per 3 Mon.	64 1/8—64 3/16	„ Banca	229 3/4
„ Settlementspreis	64 1/8	„ Straits	226 3/4
„ Elektrolyt	68 3/4—69 3/4	Blei prompt	21 7/16
„ best selected	67—68 1/4	„ entfernte Sichten	21 5/8
„ strong sheets	—	„ Settlementspreis	21 3/8
„ Elektrowirebar	69 3/4	Zink prompt	25 7/8
Zinn per Kasse	223 3/4—223 7/8	„ entfernte Sichten	25 11/16
„ per 3 Monate	223 1/4—223 3/8	„ Settlementspreis	25 7/8

Riemenfabrik Wülfing
(Inh. Carl Ehrenfried), 8106
Tel. 567/3414/4794 ELBERFELD Gegründet 1878, fabriziert seit Jahren in ihrem hochwertigen
Juchtenleder-Riemen Marke „Nicator“
den erfahrungsgemäß billigsten Treibriemen im Gebrauch. Bevorz. Lieferantin d. Schwerindustrie.

Berliner Börse vom 5. Juni.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs.	4. 6.	5. 6.
D. Werth. 23. I. 22.10-1000D.	6	—	—
D. Werth. 23. I. 23.10-1000D.	6	89.75	89.75
[illegible] 27	6	87.50	87.50
D. Reich. b. Gm.	3	88.00	88.00
Pr. Staat. 29	[illegible]	98.60	98.60
dto. 1930	6½	95.75	95.70
D. Reichsp. S.	6½	95.50	95.50
Ohne Zinsberechnung			
D. Anleihe 1-60000	1Z	51.50	51.50
60001-90000	1Z	54.00	54.00
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	1Z	20.00	—
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	1Z	—	—
Schutzgb.-Anl.	4	8.30	7.87
Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung			
[illegible]	8	100.0	100.0
Westf. Landbk. [illegible]	6	96.00	96.50
Westf. Landbk. [illegible]	8	96.50	96.50
Westf. Landbk. [illegible]	7	92.50	92.50
[illegible]	6	91.00	91.00
[illegible]	10	102.7	102.0
[illegible]	10	102.5	102.5
[illegible]	10	102.5	102.5
[illegible]	10	103.5	103.5
[illegible]	5	97.00	97.00
[illegible]	7	97.00	97.00
[illegible]	7	91.50	91.50
[illegible]	6	89.00	89.00
[illegible]	5	84.00	84.00
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	10	104.5	104.2
[illegible]	8	103.2	103.4
[illegible]	8	97.50	97.00
[illegible]	8	94.25	94.50
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	101.0	103.0
[illegible]	[illegible]	102.7	102.7

	Zs.	4. 6.	5. 6.
dto. S. 4, 4a	8	95.75	96.00
Rgg.Rtb. G.1-3	8	96.50	—
Rgg.Rtb. G.4-6	8	96.00	96.00
Rgg.Rtb. G.1-2	5	76.50	76.50
Westd.BodCred	10	103.3	103.3
Westd.BodCred	8	95.75	95.75
Westd.BodCred	7	88.00	88.00
Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung			
Anhalt Roggen	6	—	—
Bd. Ld. Kohle	5	17.90	17.90
Elektro Kohle	5	4.18	4.20
Ev. Landesbk.			
Anh. Roggen	7	10.75	10.75
Ld. Ztr.-Rogg.	5	8.77	8.75
Mekl.Rogg. 1,3	5	8.6[illegible]	8.65
Preußen Kali	5	6.76	6.76
Preuß. Roggen	5	9.70	9.70
Roggenrt.-Bk.	5		
Reihe 1-11	5	8.86	8.84
Reihe 12-18	5	8.62	8.62
Sächs. Roggen	5	9.60	10.00
Thür. Roggen	6	—	—
Westfäl. Kohle	5	—	—
Türk 400 Fr.-L	—	24.75	26.00
Verkehrs-Aktien	**Div.**		
A.G. Verkehr	10	205.0	201.0
Baltim. Ohio	5	113.2	110.5
Canadabahn	0	96.25	95.50
Hamb. Paket	6	173.5	170.5
Hamb.Hochb.A	—	79.62	80.00
Hamb.-Südam.	8	216.0	212.2
Hansa Dampf	6	219.0	215.5
Lübeck Büchn.		89.50	—
Neptun Dampf		130.2	130.0
Nordd. Lloyd	6	164.5	161.1
Schantungb.	0	6.60	6.50
Ver. Elbschiff.	5	66.62	66.50
Bank-Aktien			
Allg. Dt. Cred.	10	145.7	144.5
Bk. elek. Werte	10	172.7	170.2
Barm. Bankv.	10	153.0	152.0
Barm. Kreditb.	6	62.50	62.50
Bayr. Hyp. W.	10	165.5	173.2
Berg.-Märk. Ind.	0	95.00	—
Berl. Hand.-G.	12	280.0	280.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	213.0	211.0
Comm.u.Pr.-B.	11	196.2	192.0
Darmstädt. Bk.	12	286.0	283.0
D.-Asiat. Bank	0	—	—

	Div.	4. 6.	5. 6.
Deutsche Bk.	10	175.0	173.5
Disc. Komm.	10	169.7	169.0
Dresdn. Bank	10	171.5	170.0
Mittd. Kreditb.	10	216.5	213.0
Oldb. Leih-Sp.	9	143.0	140.2
Osnabr. Bank	5	85.00	85.00
Boden kreditb.	8	142.5	142.2
Preuß. Hyp.B.	8	147.5	143.5
Reichsbank	10	287.0	285.5
Rhein.-Westf. Bodenkr.-A.	9	140.7	140.5
Westd. Bodkr.	8	137.2	139.0
Versicherungen			
Aach.Münch.F.	15	—	370.0
Allianz	9	294.0	290.0
Berlin. Feuer	2½	59.00	59.00
Frankf. Allgm.	6½	206.0	203.0
Gladbach. Feu.	40	640.0	642.0
Magdebg. Feu.	5	108.5	108.5
Nordstern Allg.	4	245.0	245.0
Vaterl. Rhein.	30	520.0	520.0
Viktoria Allg.	60	—	—
Viktoria Feuer	15	615.0	—
Industrie-Papiere			
Accumul. Hagen	8	170.0	169.0
Adler Portland	10	152.0	148.0
Adler Oppenh.	6	250.2	250.0
Adl.-Hütt.-Gl.	8	131.0	135.0
Ad. Fahrr.-Ges.	0	99.75	98.00
Alexanderw.	0	71.00	69.50
Allg. Elek.-Ges.	8	193.0	189.0
Alsen Zement	14	215.0	215.0
Aromend. Pap.	15	230.5	232.5
Anhalt. Kohle	6	95.50	95.87
Ankerwerke	10	255.0	255.0
Augsb. Nürnb.	0	110.0	110.0
Bachm. & Lad.	12	227.0	224.5
Balcke Masch.	6	117.0	116.5
Bamag-Mech.	0	25.75	25.00
Barop Walzw.	0	—	90.00
Basalt A.-G.	0	82.00	82.50
Bayr. Motoren	12	255.0	256.0
Bemberg J.P.	14	645.0	655.0
Berger Julius	15	425.0	419.2
Bergm. Elekt.	8	217.0	215.0
Berl. Gub. Hutf.	16	430.0	428.5
Berl. Holzkom.	5	97.00	97.00
Berl. Karlsr.-I.	0	70.00	69.50
Berlin. Kindl	18	575.0	575.0
Berl. M. Schw.	6	129.5	128.5
Bet.u.Monierb.	9	130.0	127.8
Boch. Viktoria	7	—	134.0

	Div.	4. 6.	5. 6.
Bösperde Wlz.	5	65.87	65.12
Braunk. Brik.	10	177.0	177.0
Braunschw. K.	10	225.5	226.5
Braunschw. J.	6	162.5	158.0
do. Maschin.	4	86.00	87.00
Breitb. Port.	9	162.0	160.0
Bremen B. Gel	4	61.00	60.00
Brem. Vulkan	8	149.0	144.0
Bremer Wolle	8	252.0	251.0
Buderus Eisen	0	91.00	90.00
Busch Optik	0	91.00	89.00
Busch Lüdsch.	0	89.00	88.00
Busch Wagg.	0	68.00	65.00
Butzke Metall	7	128.0	128.0
Byk Guldenw.	0	92.50	93.00
Calmon Asbest	0	52.75	51.87
Caroline Brk.	12	259.7	260.2
Charlott. Wass.	7	136.5	133.0
Chem. Buckau	5	—	105.0
Chm. v. Heyden	4	125.0	125.0
Chem. Milch & Co.	0	—	—
Chem. Ind. Gels.	5	85.50	85.62
Chem. Wk. Alb.	6	86.25	86.25
Chillingworth	0	90.50	90.12
Comp. Hispano	—	652.0	646.0
Concord. Spinn.	10	142.5	140.0
Conti Cautsch.	6	140.0	140.0
Cröllw. Papier	10	177.0	151.5
Daimi Motor	0	117.2	117.5
Dtsch. Atl. Tel.	0	171.0	169.0
Dtsch. Asphalt	8	177.5	178.0
Dtsch. Con.-Gas	6	214.0	212.2
Dtsch. Erdöl AG	6	141.0	144.7
Dtsch. Gußst. K	0	96.00	96.00
Dtsch. Jute Sp.	0	162.0	162.0
Dtsch. Kabelw.	6	76.00	75.00
Dtsch. Linol.	15	401.0	415.0
Dtsch. Maschin.	0	47.12	50.25
Dtsch. Schachtb.	4	84.50	85.50
Dtsch. Spiegel.	0	115.0	115.0
Dtsch. Steinzg.	12	[illegible]	[illegible]
Dtsch. T. Stahl	10	181.0	180.7
Dtsch. Wollw.	6	57.0	56.75
Dtsch. Eisenh.	4	81.75	[illegible]
Dortm. Aktbr.	12	263.0	259.0
Dortm. Union	12	285.0	284.5
Dresd. Baugs.	5	92.00	88.00
Dresd. Gardin.	8	147.0	148.0
Dürener Metall	0	230.0	230.0
Dürkopp-Wk.	6	62.00	62.50
Düss. Dietrich	14	330.0	330.0
Düss. Eisenh.	6	—	—
Düss. Höfelbr.	12	127.0	122.0
Düss. Kammg.	4	—	—
Düss. Maschin.	6	27.00	27.00

	Div.	4. 6.	5. 6.
Dynamit Nob.	5	143.7	140.7
Eilenbg. Katt.	6	83.50	83.50
Eintracht Brk.	10	156.7	156.7
Eisenb. Verk.	8	180.1	180.0
Elektr. Lief.	10	183.5	181.0
Elektr. Schles.	—	138.5	138.5
El. Licht u.Kr.	10	246.0	241.0
Engelh. Berlin	12	240.0	239.0
Erdmannsd. Sp.	6	114.7	114.7
Eschw. Bergw.	14	210.0	210.7
Essen Steink.	8	135.5	137.5
Excelsior	6	—	89.00
Faber Bleist.	0	59.87	59.00
Fahlberg. List	10	124.0	123.3
Farbenindustr.	10	289.7	285.0
Fein-Jute	4	127.0	127.0
Feldmühle	12	229.0	226.0
Felten-Guill.	6	136.5	135.0
Flensbg. Schiff.	0	105.0	108.0
Flöth. Masch.	4	90.00	90.00
Frankfurt. Gas	—	150.0	150.5
Frankf. Masch.	0	70.00	71.50
Frankf. Zucker	8½	124.0	124.0
Freund Masch.	0	17.50	16.25
Friedrichshall	5	179.0	178.0
Frister Masch.	5	104.0	104.0
Gaggenau Eis.	0	33.50	33.62
Gas Wass. Elek.	6	91.00	90.50
Gebhard & Co.	7	128.5	128.5
Gelsenk. Berg.	4	145.0	143.0
Genschow	0	109.8	109.2
German. Zem.	14	212.0	212.0
Gerresh. Glash.	8	145.5	145.0
Ges. f. El. Unt.	10	298.5	298.0
Gildemeister	5	128.0	128.0
Girmes & Co.	10	302.0	302.0
Gladb. Wolle	12½	172.0	171.0
Glas Brockwitz	—	220.0	217.0
Glas Schalke	10	236.0	236.0
Glanz. Zucker	5	100.2	100.2
Glockenstahl-W	6	87.87	87.87
Goedh. Gebr.	5	168.5	168.0
Goldschmidt	5	104.2	102.0
Görlitz Wagg.	8	—	—
Gritzner Mch.	7	142.0	141.0
Gruschw. Text.	5	95.50	95.50
[illegible]	4	94.50	92.50
[illegible]	0	92.50	92.50
Hackethal Dr.	0	92.75	90.00
Halle Masch.	12	130.0	[illegible]
Hamb. Elek.-W	10	167.2	[illegible]
Hammersen	6	159.5	[illegible]
Hann. Masch. E.	0	[illegible]	[illegible]
[illegible]	8	118.2	[illegible]
Harb. Phönix	6	82.00	84.00

	Div.	4. 6.	5. 6.
Harkort Berg	0	31.00	31.00
Harkort Brk.	0	—	—
Harpener Berg	8	170.0	169.1
Hartmann M.	0	23.00	23.00
Hedwigshütte	8	97.75	95.25
Hein, Lehmann	0	94.75	95.00
Held & Francke	0	—	—
Hemmoor Port	15	242.0	245.0
Hilgers Verzk.	5	73.00	73.50
Hille-Werk	0	22.50	22.50
Hindr. Aufferm.	8	116.5	115.5
Hirsch Kupfer	0	128.0	128.5
Hirschb. Leder	6	114.0	113.0
Höch Eisen	8	153.7	150.0
Hoffm. Stärke	4	70.50	70.50
Hohenl. Werk	7½	91.00	92.00
Ph. Holzmann	12	160.0	155.2
Horch Motore	0	108.0	107.0
Hotelbetrieb	11	229.7	228.5
Höxter-Godelh.	0	52.00	51.50
Hubertus Brk.	7	136.5	136.5
Humboldt Masch.	0	—	—
Ilse, Bergbau	8	276.0	272.8
Ilse Genuss	—	126.0	120.3
Industriebau	6	151.7	148.0
Isenb. Brauer.	7	108.0	107.0
Jakobsen	5	84.00	84.25
John J. A.	10	124.0	125.5
Jüdel & Co.	8	133.7	130.0
Kahla Porzell.	0	175.0	175.0
Kali Aschersl.	10	232.0	229.2
Kalker Masch.	0	18.25	18.25
Karlsr. Masch.	0	—	—
Rud. Karstadt	10	262.0	257.7
Kirchner & Co.	6	124.0	126.0
Kismer Spin.	7	61.75	61.75
Klöckner Wk.	7	139.7	137.0
Koch Nähm.	4	94.00	95.00
Köln-Neuess.	9	148.5	145.5
Köln Gas	0	100.0	103.7
Kötsch Walz.	0	64.00	62.00
Gebr. Körting	0	74.75	72.50
Köstner Led.	8	163.0	160.0
Kraus & Co.	0	70.50	69.50
W. Krefft	8	126.0	124.7
Kronprinzmet.	6	124.0	123.0
Kunz Treibr.	10	129.5	133.8
Küppersbusch	11	190.5	190.5
Kyffhäus. Hütt.	4	64.00	63.00
Lahmeyer	10	181.2	180.2
Laura-Hütte	0	76.00	77.00
Leipz. Riebeck	10	156.0	157.0
Leipzig. Piano	10	120.0	119.0
Leonh. Braunk.	7	—	—
Leopoldgrube	0	78.50	78.75

	Div.	4. 6.	5. 6.
Lindes Eismasch.	10	186.0	186.0
C. Lindström	10	850.0	810.0
Lingel Schuh	4	58.00	58.00
Löwe & Co.	10	257.0	253.0
Lorenz A.-G.	6	162.0	157.0
Löwenbr. Bert.	12	339.0	335.0
Lüdensch. Met.	5	98.75	98.75
Magdeb. Berg	—	75.50	75.50
Magdeb. Mühle	10	104.0	104.0
Mannesm. Röhr	4	161.5	159.7
Mansf. Bergw.	7	124.0	124.0
Marie, k. Berg	0	36.75	36.75
Starke & Hoffm.	0	64.00	64.75
Masch. Breuer	0	124.0	118.0
Masch. Buckau	10	151.0	151.0
Maximilianh.	10	205.2	205.0
Mech. W. Lind.	15	209.0	209.8
Mech. W. Soran	12	250.0	251.0
Mch. W. Zittau	4	98.25	102.0
Meissner Ofen	—	142.7	142.5
Metallbank	8	161.0	160.0
Meyer Spritt	12	181.5	184.7
Miag	10	156.5	155.5
Mimosa A.-G.		305.0	302.0
Mix & Genest	9	142.0	142.7
Motoren Deutz	0	—	66.00
Mülheim. Berg.	7	117.0	116.5
Müller Gummi	5	114.0	112.0
National-Aut.	6	85.50	85.00
Natronzellst.	10	141.5	140.0
N. S. U.	8	69.87	66.25
Niederl. Kohle	10	161.0	160.0
Nordd. Eiswk.	12	140.0	140.0
Nordd. Steing.	10	136.5	133.0
Nordd. Wollk.	10	225.0	224.0
Obschl. Eis. Bd.	0	108.5	107.8
Obschl. Koks	0	107.7	106.0
Obschl. Koks B.	—	87.00	85.25
Oeking Stahl	0	39.00	39.00
Orenst. & Kopp	4	128.5	128.0
Ostwerke	12	338.2	330.6
Panzer A.-G.	8	—	—
Polpers	0	92.50	92.50
Peters Union	8	114.0	114.0
Phönix Bergb.	3	101.7	99.82
Phönix Braunk.	6	84.50	84.00
Jul. Pintsch	5	186.0	185.0
Planea Gard.	10	164.5	159.5
Plauener Tüll	0	75.25	70.00
Pöge Elektr.	0	112.1	112.0
Polyphon	9	563.7	544.7
Pongs Spinn.	0	41.25	40.00
Prana Dampf.	—	130.0	130.0
Presto-Werke	4	100.0	99.00
Rasquin Farb.	4	119.0	118.0

	Div.	4. 6.	5. 6.
Ratgeb. Wagg.	0	98.50	98.50
Rauch Walter	0	115.0	112.5
Reichelbräu	20	317.5	315.0
Reichelt Met.	0	97.50	96.50
Reisholz Pap.	12	252.0	252.0
Reiß & Mart.	0	41.25	51.25
Rheinfeld. Kr.	10	203.8	202.7
Rhein. Braunk.	10	307.8	312.2
Rhein. Cham.	0	61.25	61.00
Rhein. Elektr.	9	175.5	173.0
Rh. Möbelstoff	8	146.5	147.0
Rh. Spiegelgl.	12	193.0	191.5
Rh. Stahlwk.	4½	176.5	173.2
Rh. Textilfabr.	0	68.00	66.00
Rh.-W. Elekt.	9	215.0	214.7
Rh.-W. Kalkw.	8	129.0	129.2
Rh. Sprengst.	4	112.2	110.0
Rhenania	0	—	—
Riebeck Mont.	6	170.0	165.5
J. D. Riedel	0	40.50	40.12
Rockstroh-W.	4	119.0	119.0
Roddergrube	24	745.0	745.0
Rosenthal Prz.	5	130.0	132.7
Routh. Zucker	5	67.50	67.50
Roth-Büchner	10	—	345.0
Rütgerswerk	0	98.00	97.00
Sachsenwerk	6	146.0	141.0
Sächs. Webst.	8	151.0	151.7
Salzdetfurth	12	428.0	421.2
Sarotti Schok.	12	244.8	240.2
Scheidemand.	0	—	—
Schering chm.	12	257.0	257.0
Schlegelbräu	14	220.0	228.0
Schles. Elek. B	10	250.2	253.5
Schles. Lein Kr.	0	44.00	44.00
H. Schneider	6	119.7	114.5
Schönbeck		52.50	52.50
Herm. Schött	0	79.50	78.50
Schub. & Salz.	15	376.0	372.2
Schüchtermann	—	120.0	118.0
Schuckert & Co.	0	218.8	215.0
Schultheiß-Patzenh.	15	381.0	373.2
Schulz Fr. jr.	0	78.00	78.00
Schwabenbräu	15	291.0	290.0
Schwanebeck	9	138.0	139.5
Schwelm Eis.	10	157.0	157.0
Fr. Seifert & Co.	8	153.0	160.0
Sieg.-Sol. Guß	0	43.50	42.12
Siegersd. Wk.	8	115.0	117.0
Simens Glas	8	156.0	158.0
Siem. & Halske	10	373.2	369.0
Sondm. & Stier	—	81.60	80.00
Stett. Portland		137.0	136.0
Stock & C.	0	86.25	88.00
Stöhr & Co.	6	248.0	242.0

	Div.	4. 6.	5. 6.
Stoewer Nähm.	0	51.75	51.75
Stolberg Zink	8	198.0	196.0
Gebr. Stollwrk.	9	177.0	174.5
Strals. Spielk.	15	258.0	259.0
Svenska Akt.	—	478.0	471.0
Telef. Berlin	0	69.00	66.12
Terra	0	—	—
Thörls Oelfabr.	6	96.62	96.62
Thüring. Elekt.	8	—	149.0
Thür. Gasgeg.	8	171.0	172.0
Tietz Leonh.	6	334.0	326.0
Transradio	8	168.0	166.5
v. Tuch. Brau.	10	162.0	162.0
Tuchf. Aach.	10	142.5	142.0
Union Chem.	4	58.50	59.50
Varziner Pap.	8	141.5	138.5
V. B.-F. Gum.	0	101.7	101.7
Ver. Berl. Mört.	6	127.7	124.2
Verchm. Charl.	10	153.8	151.2
Ver. Dt. Nickel	11	180.0	176.0
Ver. Glanzstoff.	15	776.0	777.2
Ver. Gothania	8	—	—
Ver. Mk. Tuch	0	89.50	90.00
Ver. Schuhfabr.	0	71.00	70.00
Ver. Smyrn. Tep.	0	166.5	168.5
Ver. Stahlwk.	3	104.0	103.0
Ver. Stahlw. Z.	8	216.5	215.0
Ver. Thür. Met.	0	68.00	69.25
Ver. Ultramar.	10	158.0	156.1
Victoriawerk	6	80.00	82.87
Vogel. Tel.	6	93.00	91.50
Vogtl. Masch.	4	86.00	83.00
Vorw. Portld.	0	173.0	174.2
Wanderer W.	12	170.0	160.0
Warst. Grub.	8	152.7	149.0
Wass. Gelsenk.	7	137.0	126.0
Wegelin Ruß	10	158.7	154.0
Wenderoth	7	93.00	95.00
Westel Porz.	0	26.75	25.25
Westeregeln	10	234.0	221.5
Westf. Draht	5	95.00	96.75
Westf. Kupfer	0	81.00	76.50
Wicking Port.	10	195.2	187.5
Wickrath Led.	5	96.50	96.50
Wick.-Küpper	10	250.0	251.0
Wissener Met.	10	167.0	165.0
Wittener Guß	0	74.50	72.25
R. Wolf	0	—	58.50
Wunderlich Co.	10	148.0	145.0
Zeitzer Masch.	10	158.0	160.0
Zellst. Dresden	10	158.5	155.7
Zellst. Waldh.	12	325.0	320.5
Otavi	11	56.50	55.25

Haus Hof und Garten

Nr. 130 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Dienstag, 5. Juni

Einfache Wespenfallen.

Weithalsige Flaschen oder Einmachgläser werden zur Hälfte mit einer schwachen Zuckerlösung oder mit Wasser, dem etwas Marmelade, Bier oder Honig zugesetzt wird, gefüllt und in die von Wespen besonders heimgesuchten Bäume oder Spaliere gehängt. Durch den Geruch werden die Insekten angelockt, fallen in die Flüssigkeit und



kommen darin um. Damit die Flüssigkeit ihre Wirkung nicht verliert, muß sie von Zeit zu Zeit erneuert werden. Die betreffenden Behälter werden, wie die Abbildung zeigt, mittels einer Drahtschlinge in die Bäume oder Spaliere gehängt, so daß es möglich ist, die Gläser oder Flaschen jederzeit ohne Schwierigkeiten wieder abzunehmen.

Der Durchfall bei Kaninchen.

Der Durchfall der Kaninchen fordert in manchen Beständen große Opfer, und ratlos steht der Züchter vielfach dieser seuchenhaft auftretenden Krankheit gegenüber. Der Durchfall ist in sehr vielen Fällen durch eine geringere Widerstandsfähigkeit der Tiere bedingt, die oft zu zeitig abgesetzt werden und infolgedessen zu schwächlich sind. Weiter kann überreiche Grünfütterung zu Durchfall führen. Zwar haben wir im Grünfutter das beste Futter für alte und junge Kaninchen, aber man sollte es ihnen nicht ausschließlich geben, sondern daneben immer etwas Heu reichen. So regelt sich durch den Wechsel dieser beiden Futtermittel ganz von selbst die Darmtätigkeit. Das Futter darf aber nicht einfach in den Stall geworfen werden, wo die Tiere es in den Schmutz treten und größere Mengen verloren gehen. Solch eingetretenes, beschmutztes Futter ist ganz besonders gefährlich. In jedem Stalle sollte darum eine gedeckte Futterraufe zu finden sein. Kommt es bei einer Doppelfütterung von Heu und Grünfutter doch einmal vor, daß die Tiere Durchfall bekommen, so reiche man frische bezw. getrocknete Eichenblätter. Diese sind sehr tanninhaltig und wirken infolgedessen stopfend. Jeder Züchter sollte sich im Laufe des Sommers einen angemessenen Vorrat Eichenblätter trocknen. Eichenlaub und Eichenrinde wirken aber nicht nur stark stopfend, sondern auch stark appetitanregend, wodurch ein Gewichtsverlust, welcher bei Durchfall immer entsteht, schnell wieder eingebracht wird. Daß es in einem Kaninchenstall stets sehr sauber sein soll, versteht sich ja von selbst. In unsauberen Stallungen wird auch der Durchfall zu Hause sein und wohl kaum durch die genannten Mittel allein beseitigt werden können, da Unsauberkeit immer eine Infektion zeitigt.

—sch.

Fenster- und Balkonschmuck.

Um das eintönige Grau unserer Häusermassen abwechslungsvoll zu unterbrechen, ist man an vielen Stellen der Stadt dazu übergegangen, die Häuser durch farbigen Anstrich zu beleben. Doch das Auge sehnt sich besonders im Sommer nach bei weitem mehr Farbe und Abwechslung. Und bei einigem guten Willen ist sie zu bewerkstelligen, denn an vielen, vielen Fenstern ließen sich Fensterkästen oder wenigstens Vorrichtungen anbringen, um draußen in Töpfen einige Blumen zu pflegen zu eigener und der Vorübergehenden Freude. Es ist eine feststehende Tatsache, daß in all den Städten, wo Bade- oder sonstiger Fremdenverkehr herrscht, die dortigen Bewohner darauf bedacht sind, durch reichlichen Blumenschmuck an Fenstern die Gäste anzulocken und der ganzen Stadt ein heiter-frohes Aussehen zu verleihen. Warum sollten wir nicht in einer Großstadt, wo so unendlich viel Leute nicht die Möglichkeit haben, ihre Erholung auswärts zu suchen, alles tun, den Aufenthalt in ihr so angenehm wie möglich zu machen?! Wenn die hastende Menschheit morgens und nachmittags zum Dienst eilt und auf diesem Wege ein paar farbenfrohe Anblicke genießt oder wenn in die Bürozimmer einige freundliche Blumenbänke grüßen, so wird die Lebenslust sicher bei manchem gehoben.

Es bedarf auch gar keiner großen Kosten, einen Fensterkasten sich zu erstehen. Wer sich keinen fertigen kaufen will, kann ihn sich leicht zusammenschlagen. Auf einiges ist dabei zu achten. Der Blumenkasten sei zunächst nicht zu lang, damit man ihn gut handhaben kann. Sie dürfen aber auch nicht zu schmal und niedrig sein, um genügend Erde fassen zu können. Die Erde trocknet sonst leicht aus, besonders in heißen Lagen, strahlen doch auch die Wände reichlich Wärme aus. Es ist natürlich Sorge zu tragen, daß die Kästen sicher angebracht werden und nicht eine ständige Gefahr für die Straßenpassanten bilden.

Im Boden des Kastens müssen Löcher angebracht werden, die das Ablaufen des überschüssigen Gießwassers ermöglichen. Aus diesem Grunde darf der Kasten auch nicht auf dem Fensterbrett oder dem Bord stehen, sondern auf Leisten, so daß ein Abfließen ermöglicht und die Durchlüftung auch von unten gewährleistet wird. Gar allzu schnell fault sonst der Boden. Der Anstrich des Kastens wird sich ganz nach dem des Hausanstrichs richten; so können auch blaue Kästen auf gelbem Untergrund sehr gut wirken! Immer muß das Holz gegen Fäulnis geschützt werden. Ein Bestreichen mit Karbolineum hat den Nachteil, daß man dann die Kästen nicht gleich benutzen kann. Das Karbolineum würde sonst einen schädigenden Einfluß auf die Pflanzen ausüben. Ein gutes Mittel ist, die Kästen auszubrennen, das angekohlte Holz schützt auf lange Zeit vor Fäulnis.

Ehe man nun Erde einfüllt, lege man auf den Boden eine Scherbenlage, die den Abfluß des Wassers sichert. Nur zu leicht versäuert die Erde und die Pflanzen kranken.

Bei der verhältnismäßig wenigen Erde ist auf die Güte Wert zu legen. Eine gute, fertige Mistbeeterde ist eigentlich unerläßlich, wenn man Freude an seinen Blumen haben will. Empfehlenswert ist es, nachdem man einige Zentimeter Erde eingefüllt hat, eine Handvoll Hornspäne hineinzustreuen, die den ganzen Sommer über eine Nahrungsquelle bilden. Da die Späne sich nur langsam zersetzen, kann man mit ihnen keinen Schaden anrichten.

Nach der Bepflanzung der Kästen gieße man zunächst nur mäßig an. Allzu viel Feuchtigkeit können die umgepflanzten Blumen jetzt nicht vertragen. Nach einiger Zeit, wenn die Pflanzen sich an ihrem neuen Standort eingewurzelt haben, kann man reichlicher gießen. Natürlich richtet sich die Bewässerung ganz nach der Witterung, und dem Standort des Kastens. Viele Kästen stehen so, daß sie durch überstehende Gesimse oder der Wetterseite abgewandte Richtung wenig Regen mitbekommen. Gar zu leicht wird dann bei feuchtem Wetter das Gießen dieser Kästen vergessen. Der Feuchtigkeitsverbrauch ist aber bei diesen Gewächsen viel größer, weil die Kästen ganz anders vom Wind umspielt werden und somit die Verdunstungsfläche vergrößert wird. In heißen Tagen ist eine morgendliche und abendliche gründliche Durchwässerung vonnöten.

Gar mancher läßt sich durch die obere feinste Schicht täuschen. Geht er aber mal in die Tiefe, so kann er leicht beobachten, wie rasch die Feuchtigkeit nach unten zu abnimmt. Am Boden aber befinden sich die stark verzweigten Wurzelsysteme, die bei oberflächlicher Bewässerung Mangel leiden. Gießen in den heißen Mittagsstunden ist auf alle Fälle zu vermeiden.

Was pflanzt man nun in die Balkonkästen? Diese Frage taucht bei den meisten Interessenten erst um Pfingsten herum auf. Schade! Schon viele Wochen vorher könnten die Kästen im buntesten Farbenschmuck stehen, wenn unsere reizenden Kleinstauden Verwendung finden würden, die unempfindlicher gegen nächtliche kältere Temperaturen sind. Wie leicht kann man mit Orabis, Aubrietie, Iberis, Phleramoena, Hepatica, Saxifrage etc. ein buntes Stilleben schaffen. Auch unsere Frühlingszwiebelgewächse sind dankbar dazu zu verwenden.

Nach ihrem Abblühen topft man sie ein oder setzt sie in den Garten. Jetzt kommt die Bepflanzung mit unseren bekannten Topfpflanzen und Sommerblumen. Die Pflanzenauswahl richtet sich aber ganz nach der Lage. Sonnige Lagen verlangen wieder anderes Material als halbschattige.

Für die Südseite kommen vor allem unsere Sommerblumen in Betracht, die ein großes Maß von Sonne zu ihrem Gedeihen haben wollen. Dann sind sie aber auch unermüdlich im Blühen. Sommerstern, Lobelien, Vergißmeinnicht, Reseden, Studentenblumen, Vorbenen, Zinnien, Kressen und wie sie alle heißen, sind da dankbares Material, das bei schöner Farbzusammenstellung prächtige Bilder abgeben kann.

Noch beliebter ist die Kästenbepflanzung mit Fuchsien, Geranien, Hängepelargonien, Ageratum und Salbei. Eine gewisse Eintönigkeit hat sich da herausgebildet. Man pflanzt jedes Jahr seine feuerroten Geranien abwechselnd mit den rosa Hängepelargonien. Es ist immer dankbar gewesen, sah nett aus. Warum sich noch den Kopf zerbrechen. Also macht man es wieder so.

Wieviel Abwechslung läßt sich allein mit den Züchtungen der Geranie bringen, die heute in allen Nuancen von Rot zu haben sind. Die reinweiße „Mad. Carnot" bringt angenehme Unterbrechung. Sie alle sind rechte Sonnenkinder, wie auch „Salvia splendens" mit dem anhaltenden brennendroten Flor.

Ganz besonders dankbar sind für sonnige Lagen die Trichterwinden (Ipomaea grandiflora). Auch die Knollenbegonien halten sich gut auf der Südseite und halten die Kästen den ganzen Sommer über in Farbe.

Große Freude macht mir alljährlich auch die Gebirgsfängernelke, die gut überwintert und immer wieder durch üppigsten Blütenflor erfreut.

Für westliche und östliche Lagen kommen hauptsächlich Petunien und Fuchsien in Frage. Beide Gattungen variieren so reich, daß man prächtige Bilder schaffen kann.

Auch die niederen Aßilben lassen sich in dieser Lage ausgezeichnet verwenden.

Am schwierigsten gestaltet sich natürlich die Begrünung der Nordseiten. Hier muß man sich schon etwas bescheiden. Immerhin kann man einiges erreichen bei Verwendung von Anemone agannina, Leberblümchen, Sauerklee, Schattensteinbrech, Immergrün, Epheu und Lonicere mitida oder pileata.

Wie man sieht, fehlt es an Material zur Ausschmückung von Fenster- und Balkonkästen nicht. Darum heran ans Werk! Schmückt die Häuser mit Blumen mancherlei zu eigener und anderer Freude!

Zb.



Statt Karten.

Otto Wigand
Berta Wigand geb. Waschkewitz
Vermählte.

Elberfeld. Hagen, 4. Juni 1928.
k1601

Die glückliche Geburt eines
gesunden Töchterchens
zeigen in dankb. Freude an
Hanswerner Hoehne u. Frau
Else geb. Graf.
Berlin-Südende, Parkstr. 8. a130

Familien-Anzeigen
gehören in den
General-Anzeiger
i. Elberfeld-Barm.

Artur Hinnenberg
Elsa Hinnenberg geb. Scherz
Vermählte.

Schwelm, den 5. Juni 1928.
Barmerstraße 14. 42767

Hans Junkermann
Maria Junkermann geb. Wiederhold
geben ihre Vermählung bekannt.

Barmen, den 5. Juni 1928.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Samstag morgen 11¾ Uhr, nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meinen lieben Mann, unseren guten, treusorgenden Vater, Bruder, Schwager, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater und Onkel

Rudolf Sander sen.

im Alter von 77 Jahren zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen (Leimbacherstraße 94), Langendreer und Düren, den 2. Juni 1928.

Die Beerdigung findet heute in aller Stille statt.

Durch Unglücksfall haben wir heute den Leiter unserer Groß-Reparaturanstalt

Herrn

Wilhelm Eigen

verloren. Wir beklagen in ihm einen äußerst tüchtigen und treuen Mitarbeiter, welcher uns durch seine vornehme Gesinnungsart besonders nahe stand.

Ein stets ehrendes Gedenken wird uns mit ihm verbunden halten.

Die Direktion der
Mannesmann-Automobil-Gesellschaft
m. b. H.

Remscheid, den 4. Juni 1928.

Bäcker-Innung Barmen.

Nachruf.

Unser hochverehrter Ehrenobermeister
Herr

Wilhelm Finkentey d. Ält.

ist am Samstag dem 2. Juni ds. Js. nach einem arbeitsreichen Leben, nachdem wir ihm am 2. Pfingsttage noch zu seinem 86. Geburtstage gratulieren konnten, plötzlich verschieden.

Trauernd stehen wir an der Bahre unseres alten Führers, der 25 Jahre der Innung als Obermeister den Weg gewiesen, der ein ganzes Lebensalter dem Berufsstande in Pflichterfüllung und Gewissenhaftigkeit gedient hat.

In der Geschichte unserer Innung wird der Name unseres teuren Entschlafenen mit goldenen Lettern eingetragen werden.

Wir werden es als unsere höchste Pflicht betrachten, sein Erbe, welches er uns hinterlassen hat, würdig zu verwalten.

Der Vorstand
der Bäcker-Innung Barmen
I. A.
Carl Rahmann, Obermeister.

Barmen, den 4. Juni 1928. 3753a

Heute verschied unser treuer Mitarbeiter, der Schlosser

Artur Hüls

nach kurzem, schwerem Leiden, im Alter von 34 Jahren.

Wir verlieren in ihm einen guten, braven Kameraden, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

J. F. Feuerstein Söhne
Vohwinkel.

Vohwinkel, den 4. Juni 1928.

Nachruf.

In der Nacht vom 2. zum 3. Juni verschied der Ehrenobermeister der Barmer Bäcker-Innung,

Herr

Wilhelm Finkentey d. Ält.

nachdem er vor wenigen Tagen das 86. Lebensjahr überschritten hatte.

Mit dem Verstorbenen geht der Senior des Barmer Handwerks aus diesem Leben.

Als langjähriger früherer Obermeister der Bäcker-Innung Barmen hat der Entschlafene nicht nur außerordentlich segensreich für das Bäckergewerbe gewirkt, sondern ist in seiner Eigenschaft als Prüfungsmeister bei der Handwerkskammer Düsseldorf, als Mitbegründer des Innungsausschusses vor zirka 40 Jahren und als langjähriger Stadtverordneter dem gesamten Handwerk ein Führer und treuer Berater gewesen. 3753a

Seine Verdienste um das Wohl des Gesamthandwerks werden mit besonderen Lettern in der Geschichte des Barmer Handwerks verzeichnet werden. In Dankbarkeit und Treue wird das heimische Handwerk seiner stets gedenken.

Handwerks-Amt Barmen
Carl Rahmann, Vorsitzender. I. A. **Becker,** Syndikus.

Unsere Mutter ist nicht mehr,
Der Platz in unserem Kreis ist leer;
Sie reicht uns jetzt nicht mehr die Hand,
Der Tod zerriß das teure Band.

Heute nachmittag 1½ Uhr nahm der liebe Gott nach langem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, meine geliebte Gattin, unsere stets treubesorgte, innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Oskar Hülle

Helene geb. Böttcher

im Alter von 57 Jahren nach einem arbeitsreichen Leben zu sich in die Ewigkeit.

In tiefem Schmerz:

Oskar Hülle nebst Familie.

Elberfeld (Moritzstraße 39), Treiberdorf, Barmen, Plauen i. V., Dortmund, Straßburg, 4. 6. 1928.

Die Beerdigung findet Donnerstag 7. Juni 1928, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofes an der Hochstr. aus statt. 6

Wer Liebe sät, wird Liebe ernten.

Vergangene Nacht 1 Uhr schloß unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Eduard Hinnenberg

geb. Laura Freund

im 73. Lebensjahre ihre müden Augen zum ewigen Schlummer.

Ihr ganzes Leben war getragen von sich immer gleichbleibender Liebe und Aufopferung für die Ihrigen. Die Bande der Liebe, die sie geknüpft, kann auch der Tod nicht lösen.

In tiefstem Schmerz:

Geschwister Hinnenberg.

Barmen-R. (Klenstr. 56), den 4. Juni 1928.

Die Beerdigung wird am Donnerstag 7. Juni, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofskapelle Korrenberg aus stattfinden. †

Gestern morgen 10¼ Uhr verschied sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, unsere liebe, gute, treusorgende Mutter, unsere liebe Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Wilhelm Niemann

Elisabeth geb. Prante

nach vollendetem 68. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen (Oberbörnerstr. 66), Andernach, Hamburg und Scheriede, den 4. Juni 1928.

Die Beerdigung findet am 6. Juni, nachm. um 3 Uhr, von der Kapelle des St. Petrus-Krankenhauses aus statt.

Das feierliche Seelenamt wird am Freitag 8. Juni, morgens um 7¾ Uhr, in der Pfarrkirche zum hl. Antonius gehalten.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. †

Wer treu geschafft,
Bis ihm die Kraft gebricht,
Und liebend stirbt,
Ja, den vergißt man nicht.

Heute morgen 10 Uhr wurde meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Albert Heinen

Berta geb. Ackermann

im Alter von 80 Jahren von ihrem schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst.

In tiefer Trauer:

Albert Heinen
Friedrich Heinen
Amalie Heinen geb. Pracht
Alma Brebeck geb. Heinen
Karl Brebeck
Frau Wwe. Ebbinghaus geb. Paula Heinen
und 6 Enkelkinder.

Barmen (Oberdenkmalstr. 91), 4. Juni 1928.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, nachmittag um 3¼ Uhr von der Kapelle des U.-Barmer Friedhofes aus.

Wir bitten höfl., von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. 3804

Schlumm're sanft, du liebe Mutter,
Die du uns so treu geliebt;
Dein Erkalten, dein Erblassen
Schlug uns Wunden schwer und tief.
Hast uns allzu früh verlassen,
Deine Liebe sorgt nicht mehr.
Drum, so ziehe nun in Frieden,
Du geliebtes Mütterlein,
Wollen treu zusammenhalten
Und in Gedanken bei dir sein.



Heute abend 7¾ Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, im festen Vertrauen auf ihren Erlöser, meine innigstgeliebte, unvergeßliche Gattin, die herzensgute, treusorgende Mutter meiner Kinder, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin, Tante und Kusine

Frau Paul Stöcker

Auguste geb. Schwitzer

im Alter von 33 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Paul Stöcker u. Kinder,
nebst Angehörigen.

Vohwinkel, den 2. Juni 1928.

Die Beerdigung findet am Mittwoch 6. Juni, nachm. 3½ Uhr, vom Trauerhause, Wilhelmstr. 21, aus statt.

Trauerfeier ¾ 3 Uhr vorher im Hause.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Anstelle von Karten.

Danksagung.

Allen denen, die an dem schweren Verlust, der uns durch das jähe Ableben unserer geliebten Tochter Erna betroffen, Anteil genommen haben und uns ihren Trost in unseren schweren Stunden in so überaus reichlichem Maße haben zuteil werden lassen, insbesondere Herrn Pastor Fahrenhorst für seine herzigen Trostworte, den Anwohnern der städtischen Siedlung „Am Ostersbaum", dem Theaterverein „Minerva", unseren aufrichtigen Dank.

Es ist uns leider unmöglich, den Abertausenden, die unserer lieben Erna auf ihrem letzten Gang das Geleit gaben, persönlich zu danken, wen wir zu berücksichtigen bitten.

Familie Richard Klitscher.

Elberfeld, den 3. Juni 1928.

Thalia-Theater
Nur noch wenige Tage 8 Uhr
Die Frau an der Kette
Lustspiel von Jacques Daval.
Gastspiel
Hansi Arnstaedt

Im Salamander
Einheitspreis alle Plätze 1.–
Nur noch einige Tage
Tausend Werte Liebe
die lustige Revue.
Anfang 8 Uhr. — Kasse 5 Uhr

Bavaria-Theater!
Täglich 4 Uhr Kaffee-Konzerte mit Programm bei freiem Eintritt.
Täglich 8 Uhr **Das große Varietéprogramm**
Einheits-Eintrittspreis Mark 1.–

ZOO ELBERFELD
Mittwoch den 6. Juni:
2 gr. Künstlerkonzerte
der Vereinigten Städt. Orchester Barmen-Elberfeld — Leitung Städt. Kapellmeist. Kurt Gembal
nachmittags von 4 bis 7 Uhr, abends von 8 bis 10.30 Uhr.
Erwachsene 1.— Mk. Kinder 0.50 Mk.
Neues Affenhaus, Aquarium, Elefantenhaus. Täglich Künstlerkonzert u. Samstag Abendkonzert.

Kegelsporthalle (Wald-Café)
Elberfeld, Ronsdorferstr. 199, Fernsprecher 5201.
Mittwoch: **Konzert und Tanz**
Kegelheim Kegelbahn frei.

Friedenshöhe Elb., Ronsdorferstr., Tel. 5161; Besitz.: Franz Hellmann.
Haltestelle Straßenb.-Linie 10 und 12. Täglich gr. Kaffee-Restauration (eig. Konditorei). Ia Speisen und Getränke.
Mittwoch nachmittag 4 Uhr:
Konzert
Schöne Gartenanlagen.

Familien-Ausflugslokal
Café Unter den Linden
Schwelm, Beyenburgerstr., Tel. 156.
An der Straße Schwelm-Beyenbg. Gesellschaftszim., schöne Gartenanlagen. — Eigene Konditorei, die Mittwoch nachm. ab 6½ Uhr: KONZERT. Sonntag nachm. ab 4 Uhr: KONZERT.

MODERNES THEATER Elberfeld
Von 2 bis 5 Uhr kleine Preise.
Donnerstag letzter Tag!
Ein Filmwerk, wie es Elberfeld so bald nicht wieder erlebt:



Der Film, der bei jeder Aufführung täglich unser Haus restlos in Bann nimmt — wird von Anfang bis Ende mit atemloser Spannung verfolgt!
Aufführungszeiten: 3.40, 6.20, 9.05
Jede Aufführg. mit vollem Orchester.
Unbändige Heiterkeit bereit. die Darbietungen unseres lustigen Programmteiles:
Reginald Denny in **Der keusche Josef.**
1 lustige Akte von Liebe, Alkohol und Schwitzbädern.
Das Medium
In der Hauptrolle der durch den köstlichen Apparatschers der „Berliner Illustrierten" bekannte Prof. „Sod. der Erfinder d. Sodbrenn."
Kassenöffnung 2.15 Uhr.

Achtung! Achtung!
Gummi-Handwirkermeister!
Am Donnerstag 7. Juni, abds. 7½ Uhr, findet im Lokale Isenberg (Wuppertaler Markt) eine
Gummi-Handwirkermeister-Versammlung
statt.
Tagesordnung:
Stellungnahme zu den von einigen Firmen vorgenommenen Lohnkürzungen und zum Abschluß eines Arbeitsgemeinschaftsvertrages.
Es ist Pflicht, daß alle Mitglieder und Nichtmitglieder vollzählig erscheinen.
Der Vorstand.

HANDELSHOF ELBERFELD
Mittwoch 6. Juni und Donnerstag 7. Juni, abends 8.30 Uhr:
Großes Sonderkonzert
der Kapelle Georg Lutter
unter gütiger Mitwirkung des rühmlichst bekannten Künstlerpaares
Henry Gobert (Bariton)
Mary Gobert (am Flügel)

Noch ist es Zeit
Anträge auf Erhalt des
Einwanderungssichtvermerks
nach Nordamerika
einzureichen.
Kostenlose Auskunft über Einzelheiten erteilt die
HAMBURG-AMERIKA-LINIE HAMBURG
und deren Vertretung in
Elberfeld:
A. Bulenberg jr., Altenmarkt 11.
Barmen:
Willy Krenenberg, Neuerweg 50.

Maniküre
gewissenhafte, tüchtige Kraft für gepflegte Kundschaft im Salon gesucht. Angebote unter Chiffre ... an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Metall-Betten und Draht-Matratzen
ab Fabrik in 87 Mod. Eisenmöbel-Fabrik, Wuppertal-Barmen, Wichlinghauserstr. 6.

Stadthalle Barmen
Ab Mittwoch den 6. Juni jeden Mittwoch nachmittag:
Großes Kaffee-Konzert
ausgeführt von dem Musikkorps des Barmer Krieger- und Landwehr-Verbandes (ehemalige Militärmusiker in Uniform), unter persönl. Leitung des Herrn Musikdirekt. K. Priester.
Eintritt 30 Pfg.
Kinder bis z. 14 Jahr frei

Kranerhof bei Langerfeld
Inh. W. Buesow Telefon 271 Lennep
Vollständig renoviert. Herrliche Aussicht auf das Berg. Land.
Jeden Mittwoch: Erstklassige Streichkapelle bei großem Kaffeetisch.

Norddeutscher Lloyd Bremen
Schiffsverbindungen nach Nord-, Mittel- und Süd-
AMERIKA
Ostasien/Afrika/Australien
CANADA
Vorzügl. Reisegelegenheiten in allen Klassen auf bekannt eingerichteten Dampfern. Bequeme Unterbringung Hervorrag. Verpflegung u. Bedienung
Reisegepäckversicherung
Kostenlose Auskunft durch alle Vertretungen
in Elberfeld: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Döppersberg 2 (Kölnhaus)
in Barmen: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Altermarkt 12.

UFA Palast Barmen
Die letzten 3 Tage
Der große Erfolg
Onkel Toms Hütte
täglich 3.30 u. 7.20 Uhr.
Ferner:
Das weiße Stadion
d. herrl. Olympia-Großfilm
Jugendliche haben Zutritt.

Jägerhof
Barmen-Lichtenplatz
Ew. Roßbach vorm. A. Kölsch.



Morgen Mittwoch:
Gr. berg. Kaffeefinken
Künstler-Konzert und Tanz.
Neu: Eigene Konditorei und Kinder-Spielplatz.
Prachtv. Garten- u. Waldanlagen
Sonntags, Mittwochs, Donnerstags u. Samstags **Konzerte.**

Schloß Aprath
Jeden Mittwoch von 4 Uhr an
Konzert, anschl. Tanz.

Haus Stöcker Tornap-Hahnenfurth
Jeden Mittwoch:
Konzert und Tanz
Tägl. Kaffeerestauration u. Unterhalt.-Musik.

Teppiche, Brücken, Läufer
Ohne Anzahlung
liefert i. 10 Monatsraten. Schreiben Sie sofort. Stein's Teppich-Versand, Berlin C. 2, Burgstraße 20.

Autofahrten
aufert. Fm. 30, Stadt 2.50, B. Tel. 1072



welche Gattin sich Harry Liedtke der Herzensbrecher in dem köstl. Lustspiel
Amor auf Ski fürs Leben erkürte!
Ferner d. lust. Episode v. widerspenst.
Höschen
ist u. bleibt eine Sensation.
Versäumen Sie dieses Programm nicht, meine Damen!

Hotel zur Post Elberfeld
Mittwoch den 6. Juni 1928:
Großer
Opern- u. Operettenabend
Kapelle Erwin Roblack.
Post-Stuben
Jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag:
5-Uhr-Tee
Diner Souper
Tanzgelegenheit
Auto-Wache Auto-Wache

Autofahrten
mit erstkl., neuen bequ. Wagen bill. u. gewissenhaft. Hochzeits- u. Gesellsch.-Fahrten Höfer, Amt. Elberf. 1494.

Schmerz ist nicht!
Restlose Hühneraugen- u. Hornhaut-Vertilgung.
D. R. G. M. 665203.
Kein Messer, kein Blut, kein Schmerz, kein Verband, kein Verbrechen, kein Mantel, kein Geld, kein Ausfall, keine Berufsunterbrechung. Von 10 Pfennig.
Hühner-Hölzlein
Elberf., Moltkestr. 3.

. und abends . . . . . zu

CROCI

Spezialitäten der Saison:

Für die Dame
Der hervorragende
Humpen Erdbeerbowle 0.50
Der gutig schäumende
Moscato d'Asti 0.50

Für den Herrn
Der eingekühlte
Humpen Rhein oder Mosel . 0.40
mit Erdbeeren
Die bevorzugte
Kalte Ente 1 Fl. Sekt, Schönberger, 1 Fl. Veh. mit Zutaten 7.75
Als besondere Spezialität
Fridericus Rex Becher 0.60
Der wahre Labetrunk
Das Meisterstück der Zubereitung
Ein Gericht für den Genießer

Verschiedene
Käseplatte 0.80
Verschiedene Käse-Sorten

Küche und Keller liefern in reicher Auswahl zu mäßigen Preisen das Beste.

Besuchen Sie
Croci's Weinstuben
Barmen Am Croci-Eck — Croci-Probierstube
Elberfeld Klosterkeller

Wohlfeile Waren

Kleider

Voile-Kleid aus hübsch gemustertem und getupftem Voll-Voile **9.75**

Voile-Kleid mit langen Ärmeln, auch in Frauengrößen **14.75**

Trikot-Charmeuse-Jumperkleid Jumper hübsch gemust., Rock reich in Falt. **19.75**

Mäntel

Gummi-Mäntel einfarbig und kariert **12.00**

Kasha- und Rips-Mäntel in schönen, hellen Farben **19.75**

Reise-Mäntel aus Stoffen in englischem Genre **24.50**

Kinderkleider

Schulkleid Indanthren-Bordüre, die kleidsame bleu-Farbe u. weißer Garnitur, in allen Größen Gr. 65 **4.50**

Mädchenkleid uni Zefir mit flottem gekräuselt. kariert. Röckch. u. Puffärmel in all. Größ. Gr. 55 **5.75**

Spielhose uni Trikoline bleu, rose, grün und lila, hübsch. geschmackvolle Form... Gr. 40 **5.90**

Kleiderstoffe

Kasha reine Wolle, prima Qualität, mit feinen Metallstreifen, fabelhaft billig .....Meter **95.** ₰

Kasha reine Wolle, in einfarbig, aparten Karos und Streifen .....Meter **2.90**

Mantelstoffe in engl. Geschmack, reine Wolle, 140 cm breit ....Meter 4.90, **2.95**

Waschstoffe

Wasch-Kunstseide mou. Tupf.- u. Blumenmust., sowie neue Karos und Streifen 1.35, 95, **75.** ₰

Voll-Voile, bedruckt, hübsche duftige Dessins auf hellem u. dunklem Fond, 2.75 1.15, **95.** ₰

Woll-Muslin große Ausmusterung, in schönen Farbstellungen 2.75, 1.95, **1.45**

Seidenstoffe

Rohseide bedruckt, hübsche aparte Zeichnungen, in riesig großer Auswahl 3.80, **3.50**

Japon bedruckt, die neue beliebte Seide für das elegante Kleid 7.50, **6.90**

Crepe de chine bedruckt, in elegantem vornehmen Geschmack..........6.90, **5.75**

Qualität und Auswahl
finden Sie bei mir in
Bettdamaste, Wäschestoffe, Tischwäsche, Hauswäsche und Bettwäschestoffe
zu ganz besonders billigen Preisen.

Damen-Taghemden, Beinkleider, Nachthemden, Taillenröcke, Jumpertaillen
in Ia Qualitäten, teils mit echten Klöppelspitzen und feinen Stickereien,
95. ₰ 1.95 2.90 4.85 5.75
Auf Extra-Tischen ausgelegt.

Gut! Billig!

PH. FREUDENBERG

ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTRASSE

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 50.

Sie ändern Ihren Standpunkt



wenn Sie meinen neuen Gasherd gesehen haben,

Qualitätsmarken
75.-
88.-
100.-
105.-
115.-
denn

1. Tausende von Familien im Wuppertal kaufen meinen Gasherd.
2. Solidität – Qualität und Preiswürdigkeit brachten d. Erfolg.
3. Meine Firma besteht fast 60 Jahre u. hat daher reichste Erfahrung in bezug auf Konstruktion u. Haltbarkeit.
4. An den von mir gelieferten Herden wird nur bestes Material verwendet.
5. Meine Hähne sind alle mit Feststellvorrichtung versehen.
6. Meine Doppelsparbrenner sind alle herausnehmbar.
7. Meine Kleinstellrohre sind auf ausgebohrten Gußbalken befestigt.
8. Meine Kocherringe sind vernickelt.
9. Meine Brennereinsätze sind aus Messing hergestellt.
10. Meine Back- und Wärmöfen haben doppelte Rahmen.
11. Mein Nickel ist hochglänzend poliert u. garantiert haltbar.

Herde u. Öfen sind meine Spezialität seit fast 60 Jahren.
Bequeme Ratenzahlungen. Freie Lieferung ins Berg. Land.
Fachmännische Bedienung.

Caspar Blume
Barmen | Elberfeld
Turmhof

Sommerfrische in herrlicher, waldreicher Gegend, bei bester Verpflegung (eigene Schlachtung u. Milchwirtschaft). Volle Pension 4.— Mk. Badegelegenheit. Freundliche, luftige Zimmer und elektrisches Licht.
Gasthof Dierkes Telephon Nr. 6
Wewelsburg
bei Paderborn - Bahnstation.

Wieda (Südharz). Hot.-Pens. Waldfrieden. Sonnige Waldlage. Anerk. Küche. Pens. 5.50 Mk. 51423

Unsere 11 mal prämiierte allerfeinste Molkerei-
Butter
Nr. 1 versenden wir in Postpaketen von 9 Pfund (Pfundstücke), ungesalzen oder gesalzen, das Pfund postfrei Nachn. Mk **1.95**
Bestellung führt zu dauerndem Bezug - Bütiger A.-G., Oberschwäb. Zentr.-Molkerei Biberach 22 a. d. Riß. württ. Oberl. gegr. 1878

Privat-Auto vermiet. neu. Wag. km30 Pf. Tel. 2929

Einen **gesunden Schlaf** und damit eine Kräftigung und Beruhigung der **Nerven** erzielen Sie durch den echten **Baldravin** W. Z. geschützt unter Nr. 342481. Er enthält sämtliche Extraktivstoffe der Baldrianwurzel in haltbarer Süßweinlösung. Nachahmungen weise man zurück und achte auf den Namen Baldravin. Zu haben in Apotheken und Drogerien, bestimmt in der Drogerie C. ..., Herzogstr. ..., Drogerie O. Bieper, Hochstr. 71, Drogerie ..., O. ..., Drogerie L. Tapken, ... 22, Drogerie ..., Wall 1—3, ... Drogerie ..., Friedrichstr. 27, ... Hochstr. 71, ..., Drogerie ..., Flora-Drogerie ...

Bei leichten und allerschwersten **Nerven**-beschwerden, Herzklopfen, Zittern, **Schlaflosigkeit** Nervenentzündung zur Beruhigung, Stärkung u. Gesundung des Zentralnervensystems u. der Rückenmarksnerven, bei Ueberempfindlichkeit, wie: Reizbarkeit, Angstgefühle, Stottern, Hysterie, Phantasien, Platzangst, Zwangsvorstellungen, sind u130 Spezialität Tropfen Nr. 2. Nerven-Emulsion von Wohltat und bester Wirkung. Preis 1.50 M. 3 M. Pharmazeutisches Laboratorium Karl Sparkuhl, Hannover. In Elberfeld in all. Apotheken zu haben. Depot: Schwanen-Apotheke, Berlinerstraße 67. Einhorn-Apotheke, ...

Sofas u. Matratzen w. gut und billig in u. auß. dem Hause angefert. u. aufgearb. Bei Best. gen Postkarte. Küster, Elbf., Uellendahlerstr. 99, 11

Psychologisches Institut Elberfeld, Barmerstr. 92 a part. Frau Paula Osterrath.

Holzwaren, Sperrholz, Leisten liefert die Drechslerei von Tel. 299 **Wilh. Fürschbach, Vohwinkel** Gegr. 1891. Friedrichstraße 50.



Vielbeschäftigte Kaufleute und Industrielle fahren im Buick
in Köln 86
in Essen 37
in Aachen ... 44
in Nürnberg . 39
in Magdeburg 48
in Dresden .. 56
in Hamburg . 110
in Berlin ... 335

Auf Prachtstraßen — auf schlechten Wegen

Auf allen Straßen der Welt – nahezu zwei Millionen Buick-Wagen

In Berlin Unter den Linden, in London in Regent Street, in Paris um die Place de l'Opéra, in New York in der Fifth Avenue, in Shanghai, in Rio de Janeiro. Überall in der Welt fahren Buicks. Denn mehr als zwei Millionen Buick-Wagen sind verkauft worden.

Überall schätzt man den Buick wegen der außergewöhnlichen, unerschöpflichen Kraft seines Motors, wegen seiner beharrlichen D-Zugs-Geschwindigkeit, wegen seiner unverwüstlichen, zähen Festigkeit.

Wegen des Zusammenwirkens der Buick-Eigenschaften – Kraft, Schnelligkeit, Sicherheit, Festigkeit, Bequemlichkeit – wird der Buick von Männern in wichtigen, führenden Stellungen bevorzugt. Der Buick ist in der Tat der meistgekaufte gute Wagen der Welt. Seine elegante Fisher-Karosserie, seine vornehmen Linien und Farben sind der Stolz seines Besitzers, das Entzücken der Frauen. Überzeugen Sie sich von alledem. Machen Sie eine Probefahrt.

Buick Touring, Fünfsitzer	M 8070
Buick Coach, Fünfsitzer	M 8250
Buick Sedan, Fünfsitzer	M 8730
Buick Limousine, Siebensitzer .. .	M 12350

Fahrbereit ab Berlin einschließlich Zoll und Bereifung

BUICK 1928

GENERAL MOTORS G. M. B. H., BERLIN-BORSIGWALDE
Autorisierter General Motors Händler für Buick
C. W. Ackermann, Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29
Telephon 4077.

Danksagung.

Für die unserm Entschlafenen allenthalben erwiesenen Ehren und die herzliche Teilnahme, die wir in überreichem Maße gefunden haben, sprechen wir unsern wärmsten Dank aus.

Familie Karl Bertram.

Elberfeld, den 5. Juni 1928.

Danksagung.

Für die bewiesene Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sprechen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank aus.

Frau Wwe. Aug. Pannes u. Familie. 4117

Herzlichen Dank

für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter sagen allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, den Hausbewohnern, besonders Herrn Pastor Kulp für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe

Geschwister Voß.

Barmen, im Mai 1928. †

Zurück!
Dr. Reinhard
Facharzt für Haut- und innere Krankheiten.
Elberfeld, Schwanenstraße 44.

Verreist
Dr. Nagel, Elberfeld
Zimmerstraße 9.

Ich habe neben meiner Klinik eine
elektrische Bade- u. Scheranstalt f. Hunde
errichtet. 270m
Dr. Rosendahl, Tierarzt
Barmen, Alter Markt 5
Fernspr. 584.

Nach längerem, schwerem Leiden erlöste ein sanfter Tod meinen lieben Gatten, unseren guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, den Werkmeister

Hermann Graß

im 68. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Hermann Graß
Wilhelmine geb. Ruhl.

Barmen, den 3. Juni 1928.

Die Beerdigung findet am Mittwoch 5. Juni, nachm. 4¼ Uhr, von der Kapelle des Norrenberger Friedhofes aus statt. †

Nach langem Leiden verschied gestern im jugendlichen Alter von 16 Jahren unser Lehrmädchen

Lotte Holtmann.

Wir betrauern in ihr eine Angestellte, die trotz ihrer Jugend durch Fleiß und Verständnis für ihre Arbeit die Liebe und Achtung ihrer Vorgesetzten erworben hat.

Ihr Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Die Geschäftsleitung der Fa. Leonhard Tietz A.-G.
Elberfeld.

Elberfeld, den 5. Juni 1928. j84

Gestern nachmittag verschied nach langem Krankenlager im blühenden Alter von 16 Jahren unsere liebe Kollegin, das Lehrmädchen

Lotte Holtmann.

Ihr offenes Wesen und ihre Aufrichtigkeit haben sie uns schätzen gelehrt.

Wir bedauern aufs tiefste ihren Heimgang und werden ihr Andenken immer hochhalten.

Die Angestellten der Fa. Leonhard Tietz A.-G.
Elberfeld.

Elberfeld, den 5. Juni 1928. j84

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen entschlief sanft infolge eines Herzschlages unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein Laura Moll

im 58. Lebensjahr.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Carl Müller.

Barmen (Oberdörnerstr. 109A), 4. Juni 1928.

Die Beerdigung findet Donnerstag, nachm. 5½ Uhr, von der Kapelle des luth. Kirchhofes an der Schillerstr. aus statt. †



Auch graue und vergilbte Wäsche ...

Nehmen Sie Sil, das hervorragende Bleichmittel! Sil gibt diesen Wäschestücken wieder schneeweißes Aussehen, daß Sie Ihre Freude daran haben, und Sil greift vor allen Dingen die Wäsche nicht an!

Sil zum Bleichen ohnegleichen!

a470



Sie sind nicht der Erste

der auf marktschreierische Reklame nichts gibt.

Der **Junker & Ruh -Gasherd** Modell 1928 stellt eine Höchstleistung im Gasherdbau dar.

Mk. 110.- 120.- 130.-

Neue Backofenkonstruktion mit drehbaren Schwenkbrennern in Tropfenform (D. R. P.), zum Braten und Backen. — Das städt. Gaswerk hat den **Junker & Ruh-Gasherd** als Qualitätsherd anerkannt. Verblüffend geringer Gasverbrauch. — Der Umsatz steigt. — Viele haben gekauft, auch Sie überzeugen wir. — Erleichterte Zahlungsbedingungen. — Lassen Sie sich fachmännisch beraten. b387

Eckardt & Köttgen
Elberfeld, Herzogstr. 23, Telefon 5107, 5108, 5109.

Denk' an Genck
er beschirmt bestockt repariert
nur
am Neumarkt Elberfeld.

Autotransporte
ab Mai mit 1½ Tn. Lomi-Lastwagen f. mäß. Berechnung. Telephon 6.b. 1660.

AUTO -Öle
Gargoyle Mobilöl
Castrol
Veedol
Shell Vollöl
Neufüllen ohne Aufpreis.
Linder
ELBERFELD Kleine Flurstraße 21. Telefon 6665 u. 6666

Modenschau

Was man am Strand und im Bade trägt

zeigen wir Ihnen durch
Vorführung
elegantes
Badeanzüge
Bademäntel
Strandanzüge
Strandkleider
etc.
in unserem wundervoll gelegenen
Garten.
Eingang zum Garten Hauptportal Herzogstr.

Während der Vorführung **KONZERT.**

Karten, die zum freien Eintritt berechtigen, sind an unseren Kassen zu haben.

Vorführungszeiten

Donnerstag 7. Juni
11 bis 1 Uhr vormittags
4 bis 6 Uhr nachmittags

Freitag den 8. Juni
4 bis 6 Uhr nachmittags

Bei schlechtem Wetter findet die Vorführung in unserer Damen-Konfektion I. Etage statt. b350



Gebrüder **ELBERFELD**

Von einer Lawine verschüttet.

WTB. Bern, 5. Juni. (Drahtb.) Am Sonntag ist eine Touristengruppe, die das Rattalhorn besteigen wollte, unter dem Gipfel in eine Lawine geraten. Dem Führer gelang es, sich zu sichern und den zweiten Mann zu halten. Unglücklicherweise riß das Seil zwischen dem zweiten und dritten Mann, so daß letzterer von der Lawine mitgerissen und verschüttet wurde. Die von der Direktion der Jungfraubahn abgesandte Hilfsmannschaft versucht, den Verschütteten zu bergen. Es handelt sich um einen Kaufmann Gysi aus Bern.

Vier Schieferbrucharbeiter verschüttet.

WTB. Probstzella (Thür.), 5. Juni. (Drahtber.) Auf dem Schieferbruch Gabe Gottes, oberhalb Markgölitz, wurden am Montagnachmittag durch Einsturz eines Stollens vier Schieferbrucharbeiter verschüttet. Unter Aufbietung aller Kraft arbeitet man an der Freilegung des Stollens. Klopfzeichen werden vernommen, so daß die Hoffnung besteht, die Verschütteten noch zu retten.

Ein Berliner Ehepaar verschwunden.

WTB. Berlin, 4. Juni. Bei der Polizei in Steglitz machte heute der Sohn des Ehepaares Bartel aus der Presselstraße die Mitteilung, daß seine Eltern, der 42 Jahre alte Pförtner und Hausverwalter Rudolf Bartel und seine 34jährige Ehefrau, verschwunden seien. Bartel hatte als pensionierter Zugführer für eine Gesellschaft Häuser zu verwalten. Die Ermittlungen haben ergeben, daß Bartel bei verschiedenen Mietern rückständige Beträge, im ganzen etwa 5000 Mark, eingezogen hat. Dieses Geld hat er anscheinend auch mitgenommen.

Verzweiflungstat.

Dresden, 5. Juni. Der ehemalige Verwaltungsassistent der sächsischen Staatstheater, Hofmann, gegen den ein Verfahren wegen Betrugs und Unterschlagung schwebt, hat seinen dreijährigen Sohn und sich selbst erschossen.

Ein Feuerspeier schwer verletzt.

Stuttgart, 4. Juni. Während der gestrigen Nachmittagsvorstellung der zu der Kolonialausstellung engagierten Afrikavölkerschau ereignete sich ein schwerer Unfall. Als der Feuerspeier seine gefahrvollen Kunststücke zeigen wollte, bekam er von seiner Frau infolge Verwechslung der Flaschen Benzin anstatt Petroleum zu trinken. Die Folge war, daß bei dem Ausspeien der Flüssigkeit die Flammen zum Teil zurückschlugen und den Neger im Gesicht, an der Stirn, Kopfhaut und den Händen schwer verbrannten. Eine Panikentstand unter dem Publikum, da auch das Podium in seiner ganzen Länge Feuer gefangen hatte. Die Afrikaner hatten die Geistesgegenwart, die Flammen mit Tüchern und Teppichen zu ersticken. Auch der Feuerlöschapparat konnte die Flammen auf dem Podium sofort löschen. Die Aufführung wurde, nachdem der Verunglückte weggebracht worden war, fortgesetzt. Der Verunglückte dürfte bei seinen schweren Verbrennungen kaum mit dem Leben davonkommen.

Eingesandt.

Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Die Große Flurstraße in Barmen.

Ich möchte den Oberbürgermeister, den Baurat Köhler sowie die Stadtverordneten bitten, sich einmal die Große Flurstraße anzusehen. Die Pflastersteine sind derart abgefahren und abgeschliffen, daß nach jedem Regen Wasserpfützen stehen bleiben. Da jetzt die Große Flurstraße Einbahnstraße ist, herrscht ein starker Verkehr mit Autos usw., so daß das Wasser aus den Pfützen gegen die Häuser gespritzt wird und die Häuser von Heubruchstraße bis Beckmannshofstraße total beschmutzt sind. Für das Reinigen der Hausfront nach jedem Regen muß man sich eine Putzfrau halten. Die in letzter Zeit angestrichenen Häuser sehen schon aus, als wenn sie vor drei Jahren angestrichen worden wären. Es ist die höchste Zeit, daß die Große Flurstraße mit neuen Steinen gepflastert wird.

Ein Hausbesitzer für alle.

Teilhaber Vertreter

Teilhaber
für hochstehendes Damen-Geschäft ges. Ang. E 7264 Geschst. •

Solinger Stahlwar.-Fabrik sucht für den Heimweg ihr. Vertreter gegen an Private, Restaur. u. Cafés gewogenen e114

Bezirksvertreter.
Bei Sicherheit wird Außendienst-Reisender eing. Ang. E 1738 Geschst.

Tiermarkt

Habe eine 6jährige **Fuchsstute** abzugeb. Husemann, Velbert, Lindenstr. 13. Telephon 439. c202

Zuverlässiges Wagenpferd billig abzug. Barmen, Hunsheidt 24, Restauration. †

2 gute Milchkühe, 1 hochtragende Kuh wegen Aufgabe billig zu verk. Langerfeld, Ehrenbergerstr. 26. 4324

Eine hochtrag. † **Kuh** zu d. E. Kuckelsberg, Hasfeld, Sauerholz.

Gute junge Lege- u. Masse-**Hühner.** Praktisch, moderne Ställe. Sämtl. Geräte. Katalog frei. Geflügelhof Amerbach 269 Hessen.

Ziegen mit Kitzen billig zu verk. Elb., August-Bebelstr. 5. •

1 zugf. ist. Pferd, Pond. m. Fl.-Wag. u. Geschirr f. 375 Mk zu verk. Elbf., Luisenstr. 14, 3. Et. Bes. n. 6 Uhr ab. •

15 Hühner verk. zu bill. bes. ein Gesch.-Geh. E. Sude, Barm., Braden 5. †

Legehühner und Hähne zu verk. Gut Saurenhaus, am Schiepershäuschen. •

4 Legehühner zu vk. C. Ostendrucherst. 22•

Geldmarkt

Darlehen
von mittl. Beamten ges. Angebote nur von Selbstgeber unt. E 1726 an Gst. f18

Darlehen
an Beamte u. festbesoldete Privatangestellte zu 8% diskret u. kostenfrei. — Aufschrift. Anfr. mündliche Rücksprache.
Ifertode & Co. G. m. b. H., Düsseldorf, Kasernenstr. 7/9 b223

Kapital
kurzfr. zu vergeben. L. Schmalenbach, Mülheim i. W. 52. f242

Privatgeld!
Wir sind beauftragt, ca. Mk. 200 000.— o. 1. Hypothek, anzuleg. Gl. offert. v. nur erst. Reflektanten unter E 7279 an Geschst. •

300 000 Mark
als 1. Hypothek zu äußerst günstigen Bedingungen bei hoher Auszahlung, nicht unter Mk. 25 000.—, auf nur erste Geschäfts- und Wohnhäuser im Mittelpunkt von Elberfeld, Barmen, Remscheid u. Solingen sofort auszuleihen. Streng vertrauliche Behandlung. Vermittler verbet.
Peter Dodt, Bodwinkel, Friedrichstraße 10 e248

Mark 6000
auf erstklass. Objekt (Privatbau6) nur v. Selbstgeber gesucht. Anerbietungen unter E 3676 an Geschst. •

5—7000 Mk.
von gutgeh. Maschinenfabrik wegen Erweiterung aus Privathand gegen hohe Zinsen gesucht. Gute Sicherheiten vorh. • Ang. u. E 7062 Gst.

Auslandsanleihe!
Für Neubauzt., welche mit Hauszinsst. gebaut sind, sind 1. Hypotheken zu 7½ % Zinsen zur Verfüg. Angebote u. E 7256 an die Geschäftsst.•

Nur aus Privathand
10 000 Mark • als erste Hypothek auf Wohnhaus ges. Ang. E 7171 an Gst.

Höh. Beamt. s. für kurze Z. Darl. v. 350 Mk. v. Selbstg. z. hohe Zins. Ang. E 7324 Gst.

300 Mark
sucht Hausdel. für kurze Zeit geg. Sicherheit zu leihen. Zinsen od. Vergütung nach Uebereinkunft. Ang. E 7044 Gst. •

Wer diskontiert Wechsel?
Ang. E 7164 Gst. •

Bin Mk. ges. Rückg. 200 Mk. in 4 Woch. Sicherheit vorhand. Angebote unter Nr. B 4149 an die Gst. B., Neuerweg 34. †

Welch. Selbstg. leih. 150 Mark? • Rückg. n. 2 Mon. 200 .« Ang. u. E 7235 Gst

Heirats-Gesuche

Suche f. m. Freund. Witwer, kath. Rel., Eisenbahnbeamt., 48 Jahre alt, passende **Lebensgefährtin.** Briefe unt. E 1719 an die Gst. b4111

Junger Mann.
33 J., ev., große statt. Erscheinung, wünscht eine nette ig. Dame od. Witwe ohne Anhang zw. spät. Heirat kenn. zu lern. Br., mögl. mit Bild unt. B 4153 Geschäftsst B., Neuerweg 34. † †

J. Mann, 29 J., sucht die Bek. eines geb. Mädch. zw. sp. Heirat. Br. B 4157 Gst. B., Neuerw. 34. †

J. Mann, 26 J., kath. Berufsch. m. j. hübsch. Mädel zw. sp. Heir. Briefe, mögl. m. Bild, u. 2232 an d. Filiale d. Bl. in Solingen, Hauptstr. 194. e114

Vermischte Anzeigen

Welche Firma gibt strebs. Ehepaar Lebensmittel a. Ziel? Ladenlokal u. groß. Kundenkr. vorhand. Sicherheit u. Referenzen prima. Ang. u. E 7166 an Gst. • Gefl. Leute erhalten

Ia Schuhwaren
auf Teilz. od. Aufsicht. Ang. E 7157 Gst. •

Geldquelle ersten Ranges
Mülheim. Verb., kl. hohe Barerinnahm., gewährleistet, uns. ges. gesch., ganz neu herausgebr. M. U. Automat. Dr. R. P. a. Solb. Herren od. Firm., die üb. M. 1000 u. mehr verf., belieb. sich zu wend. an den Generalvertr. m. b. Dresdn. Automat.- u. Neuh.-Ind. C. Köhne, Düsseldorf, Kaiserstr. 19.

Auf Teilzahlung an Beamte und solvente Kunden
Teppiche, Läuferstoffe, Tisch- u. Diwandecken, Betten, Bettfedern u. Matratzen, Bettdecken, Inlets, Steppdecken nur die best. Qualitäten zu billigsten Preisen
liefert Spezial-Geschäft.
Gefl. Anfragen erbeten Elberf., Postfach 570. f1029

Spielfahrt nach den Niederlanden.
Wir suchen für unsere Spielschar noch einige Jungen aus der Jugendbewegung, die gewillt sind, den Sommer über mit uns nach Schweden u. Norwegen zu ziehen. Bedingung: Einfügen in die Gemeinschaft u. gute Beherrschung eines der nachfolgenden Instrumente: Geige, Flöte, Klarinette, Cello, Bratsche. Angebote unter E 7156 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. •

Gute Existenz
bei hohem Verdienst (wöchentl. 100—200 Mark) finden Herren jeden Standes ohne Fachkenntnis. Barkapit. von 200—400 Mk. für Lieferlager erforderl., jedoch nur für kurze Zeit anzulegen. Ang. mit Angabe des tel. verfügb. Barkapit. an: Fa. Heinr. Sutdor, Düsseldorf 20. a216

Eiltransporte. 1½ Tonnen. Telephon Nr. 1027 Elb. e250

Lohn-Breitweberei
übernimmt Arbeit in Baumwolle, Halbwolle oder Seide, auch Kunstseide. Angeb. unter E 7281 an die Geschäftsst. d. Bl. •

Eleg. Gardinen, Stores, Dekorationen,
Fertiggardinen, auch nach jedem Maß, besond. gut u. preisw. Gardinenfabrik, Elb., **55 Hochstr. 55.** •

Fr. u. tücht. Friseur bes. f. Gel., f. mäß. Rt. sofort zu m. Ang. m. A. d. Verb. u. B 4145 Gst. B., Neuerweg 34 †

Schwarzes Klavier
zu vermiet. Angeb. E 7162 Geschäftsst. •

1. u. 2. Geiger, 1 Cellist u. Klavierspieler gesucht. Meldung b. Ostheimer, Elberfeld, Vogelsauerstr. 41. •

Jahrmarkt-Rest. f. Partner (in) mit etwas Kapital. • Ang. E 7276 Geschst.

Fahre wöchentl. 2× Köln Düsseldorf. Suche Beilad., auch sonst Autofahrt. b. billigst. Berechn. B., T. 1944, Unterbörnerstr. 90. C. Tel. 8085 †

Eiltransporte.
Umzüge prompt und billig. Wilhelm, B., Bartholomäusstr. 5, Telephon 1819. •

Auf gute Weide werden noch einige Kühe od. Pferde angenommen. Schleper, Wülfrath. Tel. 19.

Planist Sonnt. ges. Elbf., Bergstr. 29. •

Damenkapelle frei. Elbf., Bergstr. 29. •

Neu-York
Reg. Schiffsgelegenheit. zuverl. u. unem., fährt alle 4 Wochen von Antwerpen n. Neuyork u. erledige Aufträge aller Art. Ang. u. E 7047 an Gst. •

Auto-Vermietung
fabrikneue Limousine km 0,25. Tel. C. 3094•

Von der Reise **zurück** a346
Dentist
Kuno Felsch.
Telefon 1380. Privat 3812.

Kochen macht Dir keine Last. Wenn Du „ADIATOR" hast.
Billigste unverbindl. Kochvorführung mit Kochmaschine von H. Sch.-an, Elch. Leh., Elberf., Tel. 1786.)•

„Feld und Wald"
das
wöchentlich erscheinende
Sonntagblatt
des Landwirts und landwirtschaftlich interessierten Lesers mit der Kupfer-Tiefdruck-Bilder-Beilage
bezieben Sie für nur R.-M. 2.25 vierteljährlich (13 Hefte) zuzüglich Bestellgeld durch die Post
Probehefte kostenlos durch den
Verlag W. Girardet, Essen
a16

Beim
Möbel-Einkauf
wünschen Sie
reichhaltigste Auswahl zu sehen!
Volle Garantie, die ein reeller Fachmann leisten kann!
Billigste Preise!
Bequeme Zahlungsbedingungen!
Alles dieses finden Sie in der
Einzel-Verkaufsabteilung
meiner seit über 30 Jahren bestehenden
Möbel-Großhandlung
aber keine Schaufenster, oder kostspielige Aufmachung!
Deshalb besuchen Sie unverbindlich vor jedem Kaufabschluß meine enormen Ausstellungsräume. Sie werden erstaunt sein über die Auswahl in
Küchen-, Speise- u. Schlafzimmern, Herrenzimmern und Einzelmöbeln, Sofas, Chaiselongues, Kohlen- u. Gasherden.
Josef G. Wangenheim
ELBERFELD Möbelgroß- und Exportabteilung.
Vereinstr. 19, Eingang Distelbeckerstr. 12a.
Fernruf 5520 u. 1895. 6 Min. v. Hauptbhf.

Auch in England „Chemiker Sybels Hefekur"
Die Nachrichten von den erfrischenden, gesundheitsfördernden Wirkungen von „Chemiker Sybels Hefekur" auf den menschlichen Organismus sind inzwischen auch in das Ausland gedrungen. Man scheut dort keine Kosten, sich „Chemiker Sybels Hefekur" zu verschaffen und seinem Körper eine Wohltat zu erweisen, die in Deutschland Unzählige kennen und die bereits sprichwörtlich geworden ist. — In Wuppertal ist „Chemiker Sybels Hefekur" erhältlich in:
Elberfeld: O. Reimann Inh. Franz Finester, Medizinal-Drogerie, Herzogstraße 38.
Barmen: [illegible]

Hagenbeck's Tee.
Zum Vertrieb von Tee und Röstkaffee suchen wir tüchtigen, gut eingeführten
General-Vertreter.
Hagenbeck's Ceylon Tee Ges. m. b. H.,
Hamburg 11. u49

General-Vertretung
für eine wirklich gute Sache (Massenartikel) für den Bezirk Elberfeld zu vergeben. Hoher Verdienst. 200 M. Betriebskap. erforderlich. Anfragen an: H. Behrendt, Dortmund, Kirchenstr. 13½. b4112

Für Elberfeld-Barmen ist die passende
Vertretung
eines erstklassigen
selbsttätigen Waschmittels
mit großer Zukunft an einen rührigen und seriösen, im Klein- und Großhandel bestens eingeführten Herrn durch das Verkaufsbüro einer bekannten süddeutschen Dampfseifenfabrik zu vergeben. Leichteste Einführungsmöglichkeit durch ein seit Jahren glänzend bewährtes Rabattsystem bedingt. — Erstaunliche Erfolge und hohe Verbrauchsziffern in Süd- und Mitteldeutschland. — Zuschr. unter H 6322 an Ala Anzeigen-Frenz, Minden. e293

Teilzahlungs-Branche.
Gesucht wird Fachmann mit Kundschaft in Textilwaren und etwas Kapital als Sicherheit. — Geboten w. Lokal, Waren und Kapital. — Angebote unter E 1666 an die Geschst. bes. Bl. f1990

Für die Plätze Barmen-Elberfeld sucht gute, best. eingeführte e150
Brennerei und Likörfabrik
einen verkaufstüchtigen, erstklassigen
Vertreter.
Herren, möglichst mit nachweisbarem Erfolg in der Branche, mit der Werkkundschaft vertraut, wollen Angebote richten unter K. W. 1618 an Ala. Haasenstein & Vogler, Essen.

Vertreter. b2750
Ich suche für Elberfeld u. d. Berg. Land einen b. Haus- u. Küchengeräte-Geschäften, Korb- u. Lederwaren-Spezialgesch. gut eingef. Vertreter zur Mitnahme einiger leicht verkäufl. prakt. Bedarfsartikel. Die Muster sind sehr leicht mitzuführen. Hohe Provis. wird bewilligt. Angeb. u. J. S. 1567 a. d. Ann.-Exp. Erlenkämper & Cie., Bochum.

Generalvertretung
Alleinvertrieb für hervorragendes Objekt an schnell entschlossene Interessenten frei zu vergeben. Es bietet sich die selten günstige Gelegenheit, ohne Fachkenntnisse zu etwa e150
über Nacht hohen Verdienst
(mtl. 1000 bis 2000 per Monat) absolut sicheren Erfolges. Bewerber, welche über mind. 4—5000 verfügen, wollen sich bewerben unter [illegible]

Trinkt Flaschen- **Milch** v. Molkerei Santas, Gmbh., Telph. 5341, unübertroffen in Geschmack u. Haltbark.

Privat-Heim
Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg b. Langenfeld, übernimmt gute Aufnahme. b4063

Moderne Herren-Anzugstoffe
kaufen Sie jetzt im **Textilhof in Elberfeld**
sehr - sehr billig
per Meter 3.00 5.00 8.00 10.00 12.00 15.00 Mk.
Wer nicht kommt, schadet sich selbst!
Der Textilhof
Elberfeld Herzog- u. Rathenaustraße gegenüb. d. General-Anzeiger
Keine Schaufenster — aber sehr billige Preise. j486

Wohlfeile Wochen!
Beste Qualitäten — 10-40% billiger.
Viele vorteilhafte Extra-Angebote:
Leicht angestaubte Gardinen — Einzelstores, Dekorationsstoff-Reste, 2-5 Mtr. lang — Fertige Dekorationen — Leicht beschädigte Linoleum- und Stragula-Teppiche — Weniger gangbare Tisch- und Diwandecken — Weniger gangbare Plüsch- und Haargarn-Teppiche — Läufer-Reste 1,50-6,00 Mtr. lang
Spezialhaus G. Heinz v. Moock Elberfeld b5

Von der Reise zurück Dentist ...ano Felsch. Telefon 1380, Privat 2012.

Amtliche Bekanntmachungen

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Auerbach Söhne in Barmen, Heckinghauserstr. 60, und deren persönlich haftender Gesellschafter: 1. Kaufmann Werner Auerbach in Barmen, Auermarkt 39, 2. Kaufmann Karl Bestweber in Barmen, Werlestr. 27, wird, nachdem der in dem Vergleichstermin vom 28. April 1928 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom gleichen Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben. 422/24b

Amtsgericht Barmen, den 2. Juni 1928.

Grundstücks-Versteigerung. K17/28

Am 20. Juni 1928, 16½ Uhr, sollen im Amtsgerichtsgebäude, Sedanstraße, Zimmer Nr. 29, die Grundstücke 422/22b

Bredderstraße 23 = 4,81 ar groß
Bredderstraße 25 = 3,13 ar groß

öffentlich meistbietend versteigert werden.

Amtsgericht Barmen.

Zwangs-Versteigerung

Am Mittwoch dem 6. 6. 28, vorm. 10 Uhr, sollen hier, Mäuerchen 8, meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden:

1 Chaiselongue, 1 Weidensessel, 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Nähmaschine, 1 Vertiko, 1 Klavier, 6 Stühle, 2 Kommoden, 1 Schreibmaschine, 1 Kredenz, 3 Wandregale, 1 Kreissäge, 1 Waschschrank, 1 Schreibtisch, 1 Flurgarderobe, 1 Büfett, 1 Vitrine, 4 Stühle, 1 Vertiko, 1 Chaiselongue, 1 Wandregal, 1 Tisch, 1 Theke, 2 Sessel, 1 Schaukasten, 1 Partie Spitzen, Decken, Hosenträgerband, Strumpfhalter, Taschentücher, Damenportgürtel, Schnallen, Kindersocken, Krawatten, Strümpfe, Besätze, Knöpfe usw.

Anschließend um 11 Uhr an Ort und Stelle: f1039

1 Geldschrank, 2 Schreibmaschinen, 2 Schreibtische mit Sessel, 1 Klubsessel, 1 Garderobenständer.

Sammelpunkt der Käufer 10.45 Uhr Ecke Distelbecker- und Uferstr. (Wirtschaft Burghardt).

Thau, Obergerichtsvollzieher.

Bekanntmachung. Die Zimmerarbeiten für das Empfangsgebäude auf Bahnhof Gevelsberg West der Neubaustrecke Witten-Barmen soll. vergeb. werden. Angebotshefte können, soweit vorrätig, geg. postfreie Voreinsendung von 1.70 RM. in bar, nicht in Briefmarken, von dem unterzeichnet. Reichsbahn-Neubauamt bezogen werden. Angebote sind verschlossen u. mit entsprech. Aufschrift bis zum 29. Juni 1928, vormittags 11 Uhr, dem Zeitpunkt der Eröffnung, postfrei einzusenden. a273
Reichsbahn-Neubauamt Gevelsberg.

Zwangsversteig. Mittwoch den 6. ds. Mts., vorm. 10 Uhr, werde ich Hochstr. 66: 1 Schreibtisch, eine Garderobe, 4 Stühle, 1 Büfett, 1 Nähmaschine, 1 Bohrmaschine, 1 Schreibmaschine, 1 Grammophon, 1 Gasherd, 1 Fahrrad, 1 Spiegelschrank, 1 Smoking u. 1 grauer Anzug öffentlich meistbietd. geg. Barzahlg. verst. Gräf alb. Obergerichtsvollzieh.

Zwangs-Versteigerung Am 6. 6., vorm. 10 Uhr, werde ich in Elberfeld, Hochstr. 66
2 Herrenzimmer, 1 Eßzimmer, 1 Schreibtisch, 1 Korbgarnitur, 1 Chaiselongue, 1 Kartothek, 1 Garderobe, 3 Theken, 4 Tische, div. Glasvasen, Damenfiguren, 1 Sichkarre u. a. m. öffentlich versteigern. f1048. Runkel, Gerichtsvollz. i. Elb.

Zwangsversteigerung. Am 6. 6. 28, vorm. 11 Uhr, sollen in E. Mäuerchen 8: f1038
1 Waschmaschine, 1 Nähmaschine, zwei Schreibtische m. Sessel, 2 Schreibmasch., 1 Elektromotor, 1 Flügel, 1 Standuhr, 1 Ausziehtisch, 1 Bücherschr., 1 Plüschsessel, 4 Gasbrenner u. 1 Opellieferwag. öffentl. meistb. gegen Barzahl. verst. werd.
Pinkow, Obergerichtsvollzied.

Zwangsversteigerung. Am 6. d. M., vorm. 10 Uhr, werde ich hier, Hochstr. 66:
1 Geldschrank, 1 Posten Damensportstrümpfe, Pullover, Schlafanzüge, Herr.-Wildlederhandschuhe, Schlüpfer, 2 Bücherschränke, 1 Klavier, 1 Kamin, 1 Spiegel, 1 Büfett, eine Waage, 1 Marmor-Waschgarnitur, ein. Spiegelkleiderschrk., 1 Sofa mit Umbau, 1 Kredenz, 1 Marmorkamin u. andere Sachen mehr f1042 öffentlich meistbietend versteigern.
Storch, Obergerichtsvollzieh.

Zwangs-Versteigerung. Am 6. Juni 1928, vormittags 11 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Hochstr. 66, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung: 4 halbfertige Bettstellen, 1 halbfertig. Herrenzimmertisch, 2 Spiegelrahmen, 2 Stühle, 13 Milchpumpen u. a. m.
Hinkel, f1049 Gerichtsvollz. kr. A.

Zwangsversteigerung Am Mittwoch dem 6. 6. 28, vorm. 10 Uhr, sollen im Versteig.-Lokale Hochstraße 66 meistbietend geg. bar folgende Gegenstände versteigert werden:
1 3-Röhrenapparat „Nora", 2 Teppiche, 1 Kredenz, 1 Serviertisch, 2 Schreibmaschinen, 1 Garnitur Bettwäsche, 1 Posten Schuhe, 1 Büfett, 1 Backofen(?), 1 Sofa mit Umbau, 1 Ausziehtisch mit 4 Stühlen, einige Ölgemälde, Schreibtische u. a. m. f1043
Elberfeld, d. 5. 6. 28
Kronenberg, Ger.-Vollz. H. A.

Grundstücks-Markt

† Schön. Wohnhaus m. Gart., Hauptstr. B., f. Rechtsanwalt, Arzt etc. bes. geeign. Ang. u. B 4161 an Gst. B., Neuerweg 34 †

Verkaufe in bester Lage Barmens, an 7 Straßen gel., mit 3 Schaufenst., gutgehendes 3758a **Zigarrengeschäft** (Eckladen). Ang. u. B 4169 an d. Gst. B., Neuerweg 34.

Lebensmittelgesch., sichere Existenz, mit freiw. 5-Z.-Wohng. u. hohem Umsatz p. sof. weg. Wegzugs mit Waren für 7000 Mk. zu verk. Nur ernsthafte Refl. erh. Auskunft. Ang. u. W A 424 a. Düsseldorf, Wehrhahn 45

Wegen Krankheit verkaufe ich mein seit 10 Jahren bestehendes 97b
Damen- u. Herren-Friseur-Geschäft
Jahresumsatz 30 000 Mk. Geschäft besteht aus 6 Damenkabinen, 4 Herrenbedien., gr. Verkaufsraum u. Waren. Anzahlung 6000 Mk., Waren nach Faktura. Geschäft liegt in der Hauptstr. Barmens. Leute, die über 6000 Mk. verfügen, wollen sich melden u. B 874 Fil. d. Bl. Barmen, Berlinerstr. 61.

Gesuche

Geeignetes **Grundstück** für den Bau eines Einfamilienhauses, mögl. außerhalb gelegen, sof. zu kaufen ges. Ang. u. E 1578 an die Gst. f1045

Größeres **Baugelände** am Rande der Stadt zu kaufen gesucht. Angebote erbeten unter E 2575 Geschft.

Wohnhaus in gut erh. Zust., i. Ob.-Barmen od. in d. Nähe der Meckelstraße zu kauf. ges. Ang. mit Angabe d. Zimmerzahl, Friedensmiete, jetz. Belastung, Kaufpreis u. Anzahlung unter B 4165 an die Gst. B., Neuerweg 34 †

Hochdahl.

In der Nähe des Bahnhofs gelegenes herrschaftlich eingerichtetes Wohnhaus mit 13 Räumen, hiervon 12 Räume freiwerdend, mit etwa 3000 qm Park, Garten und Tennisplatz sowie neueres Einfamilienhaus (hauszinssteuerfrei) mit 8 Räumen und Nebengebäuden, für Hühnerzucht eingerichtet, mit etwa 1 Morgen Gemüsegarten und 2 Morgen Obstgarten, auch als Sommerwohn-Wochenendhaus geeignet, zu verkaufen. — Zahlungsbeding. nach Uebereinkunft. — Auskunft erteilt: Grundcreditbank G. m. b. H., Duisburg. Düsseldorferstr. [illegible] — Fernsprecher Süd 41.

Ladeneinrichtung 3 Regale, 1 Theke m. Pult, Schaukast., 1 gr. Lichttransparent sof. bill. zu vk. E., Königstraße 41.

Für Metzger und Geschäfte. Kühlschränke in all. Größen, sof. lieferbar, zu verk. Hugo Bergmann, Elb., Gütersstr. 16, Telephon 3392.

Herr.-Zimm., Büch.-Schr., Schrbt 360M. Bügewell(?), E., Bergstr. 23

Regale u. Thek. bill. Richter, E., Bachstr. 11

Gebr. Geldschrank billig zu vk. Barm., Fritz Oberstraße 2, Telephon 667. †

Umzugshalb. verk. 1 Eisschrank, 1 Ledersofa u. Sess. u. 1 Bett. Zu bes. morg. v. 9—3. Elb., Uellendahlerstr. 355 p.

Gut gearbeiteter, f1050 **schwerer eichener Ausziehtisch** schwarz gebeizt, für 16—18 Personen, aus Privathand zu verkaufen. Angebote unter E 2579 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Mod. Küche 125, altd. Küchenbüf. 35, Anrichte 10, Bettst. m. Matr. 18, w. Kinderbettst. 12, 1. u. 2t. Kldrschr. 8. Kupfermann, Elbf., Bachstr. 36.

Gelegenheitskauf! Umstände halber † Schlafzimmer, echt Eiche in modernster Ausführg., mit Innen- u. Auß.-Spiegel v. 540 Mk. an, kompl. Küchen, natur-lack., hochfeine Muster, von 190 Mk. an, abzugeben. Schreinerei, Barmen, Zeughausstr. 45, I.

Gebr. Schlafzimmer, v. einem Kund. zurückgen., preiswert. Möbel-Höfer Elbf., W.-Rathenaustr. 20.

Gelegenheitskauf! Schlafzimmer, fast neu, echt Eiche, sehr bill. Möbelhaus Wossen, E., Kölnerstr. 75/75a am Thaliatheater.

Schlafzimmer, Eiche, voll gesp., 650 Mk. Küchen staun. billig. Wilh. Nüsing, Elb., Simonstraße 48.

Günst. Möbelverk. Hocheleg. mod. natlack. Küche m. Lin., Stühl., kompl. Mk. 260. Wunderv. echt eich. Schlafzimm. mit mod. 3tür. Kleiderschrank, echt weißem Marmor, Matratz. u. gepolst. Stühlen, M. 590.—, neu, sofort zu verk. Franko-Lieferg. **Worm, Elberfeld,** Seilerstr. 21. a. Steinbeck Bahnh.

3 u. 2tür. Kleiderschrank, Küchent., Kl.-Chemisch(?), 4 Ledersf., 1½schl. Aufl.-Matr. kompl., Waschschränkchen, sow. fast neuer schwarz. Mantel, 44-46, b. z. vk. E., Holsteinerstr. 34, IV r.

Gelegenheitskauf! Altd. Möbel billig zu verk. Elb., Hermannstr. 2a

Kl. Mah. Waschkom. m. Marm. m. Spieg. 45 Mah.-Tisch 25. Cleffmann, E., Bachstr. 7.

Sofas, Chaiselong., Klubsessel u. Matr. (gute Verarb.) sehr billig abzg. Polsterei Merten, Elberf., Luisenstraße 22.

Sofa m. Umbau E., Ronsdorferstr. 77, p.

Schön. Chaiselongue b. Elb., Friedrichswilhelmstr. 30, Polst.

Prachtv. Chaiselongue 33M. abzg. [illegible], E., Auerschulstr. 20

Büro-Möbel hell Eich., in bester Verfass., 2 amerikan. Rollpulte mit Sess., 1 Roll-Registraturschrank, 1 [illegible], 2 elektr. Stehlampen, Herrenzimmer in dunkel Eiche in bester Verfassung, Bücherschr., Schreibt. m. Sess., rund. Tisch m. 2 Sess., 1 Stehlampe bill. z. verk. Heuser, Barmen, Loherstr. 19. †

Gut erhaltener Dauerbrenner, Marke Junker-Ruh, billig. Alex Becker, E., Ostersbaum 90.

Gebr. Herd b. Küpper, E., Moriantstr. 36.

Gasofen usw. z. b. E., Blumenstr. 11, IV.

Speise-Zimmer echt Eiche, vollständig, mit Ausziehtisch und echten Lederstühlen. h227
3 Schlager
mit 180 cm br. Büfett Mark 575.—
mit 180 cm br. Büfett Mark 675.—
mit 200 cm br. Büfett Mark 775.—
Adler, Ausstellg vornehm Wohnungseinricht. Elberf., Hofaue 58.

Gelegenheitskauf! Eich. Herrenzimmer, Bücherschr. 2 m br., u. Schreibt. 650 M. Karl vom Brocke, E., Moriantstr. 19, Ecke Schwanenstr. b69

Herrenzimmer echt Eiche, innen Eich. 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch, 1 rd. Tisch, 1 Schreibsessel m. echt. Rindleder, 2 Rindlederstühle vollständig: **Mk. 375.—** **Adler,** Ausstellg. vornehm Wohnungseinricht. Elberfeld, Hofaue 58. h227

Küche, f. neu, bill. B.-Ritt., Meyerstr. 36, part. †

Gelegenheitskauf! Speise-Zimmer, echt Eiche von einem Kunden zurück genommen, billig zu verkaufen. **Otto Wossen,** E., Kölnerstr. 75,75a, Gesundheitstr. 2 u. 4, am Thalia-Theater

Speisezimmer, Büfett 180 cm br. u. Kredenz, zum Spottpreis von **425 Mark** zu verkaufen **Möbel-Höfer,** Elberfeld, W.-Rathenaustr. 20.

Einmal verkäuflich Echtes modernes Eichen-**Speisezimmer,** Mittelteil d. Büfetts kauk. Nußbaum, bestehend aus: Büfett, 1,80m, Kredenz, Ausziehtisch, 6 Lederstühlen, für Mk. [illegible] abzugeben. Möbellager **Gieseke,** Elberfeld, Erholungstr. 9—11. Fernruf 5614.

Gelegenheitskauf! Küche, wenig gebr., w. neu, Büfett, Anrichte, rundgebaut, Tisch, zwei Stühle, sehr billig abzugeben. 1431 August Runkel, E., Hofkamp 21/23.

Gelegenheitskauf! Schlafzimmer, [illegible] echt Mahag., Birken u. [illegible] billig abzugeben † Schreinerei, Barmen, Zeughausstr. 45, I.

[illegible]

Maschinen

Gebr. Nähmasch. gt. inst. gesetzt v. 25 M. an st. vorrät. Aug. Roth, E., ref. Kirchstr. 7

Nähmaschinen, beste Fabrik., i. best. Möbelausführung, liefere ich zu billig. Preisen bei leichtest. Zahlg.-Bedingungen Frankolieferung nach ausw. Haffel, Elbf., Kleinbahn 30 2. Et. Nähmasch.-Lager

Gut erhaltene † **Pfaff-Nähmaschine** für Schneider oder Hosenträgernäherei billig. Klein, Barm., Oberdenkmalst. 91, p.

Musik-Instrumente

Ein gebr. **Blüthner-Flügel** und ein gebraucht. **Blüthner Piano** hat vorteilhaft abzugeben
PIANOHAUS KOCH ELBERFELD Herzogstr. 41/41 a. Bechstein und Steinway-Vertreter h239

Blüthner-Flügel, gebraucht, tadellos erhalten, preiswert zu verkauf. oder zu vermieten. f282 Pianohaus Weischet, E. Königstr. 23 u. 31

Ein fast neues Parlophon m. 15 Pl. billig z. verk. Schmitz, B., Bruderstr. 20. †

† [illegible] B., Westkotterstr. 10.

Möbelmarkt

Beachten Sie täglich die Inserate der Möbelfirma **Adler**

Fahrzeuge

Wanderer, 4,5/12 PS, 620 ccm, in blendender Verfassung, verk. spottbillig Lev. Wülfrath, Fernruf 120. e388

Gelegenheits-Käufe! 4 PS. Opel-Limousine sehr gut erhalten, 8/25 PS. Opelwagen offen, viersitz.g., 4 PS. Lieferwagen 8/24 PS. Brennabor-Lieferwagen **Wilhelm Ahlborn,** Elb., Königstr. 32, Telefon 8016 u. 116.

4/16 PS e16 **Opel-Zweisitzer,** neuwert., 5000 Km. gelaufen, 1800 Mark. 4/16 PS **Opel-Viersitzer-Limousine,** in bestem Zustand, 1800 Mark. 6/16 PS **Opel-Dreisitzer,** vollständig durchgesehen u. neu lackiert, 1000 Mark. 6/30 PS offener **Viersitzer,** neuwertig, bis 15. 10 Kasko vers. und versteuert, 2000 Mk. 9/25 PS **Lim. Dietrich-Lorraine,** in bestem Zustand, fahrfertig, 1800 Mk. 10/40 PS **Apollo-Viers.** mit abnehmb. Lim.-Aufsatz, in sehr gut. Verfassg., 1300 Mk. 8/22 PS **Dürkopp** mit Pritschen-Aufbau 1000 Mark. Cremer & Wiskmann, Schwelm, Tel. 325.

Fafnir-Wagen, 9/36, in sehr gutem Zustande, geschloss. 6-Sitzer, [illegible] billig zu verk. Ang. u. E 1736 an die Gst. ds. Bl. e388

18/80 PS e250 **Buick-Pullm.-Limousine,** Modell 1927, gebr., preiswert zu verk. Anfragen u. E 1737 an die Geschft. erb.

8/25 Opel Viersitzer, sehr gut erhalten, bill. zu vk. Wilhelm Ahlborn, Elbf., Königstr. 32, Tel. 8016 u. 116.

Motorrad, Kettenmasch., angel. u. verst. bis Mitte Sept., bill. zu verk. od. geg. l. [illegible] zu verlauschen. Auto-Püner, U.-B., Wittensteinstr. †

Phönix-Fahrräder, 10 Mk. Anzahlung, 3 Mark wöchentlich. Alleinverkauf Ludw. Bohne, Elbf., Marienstr. 31

H.-Fahrrad, gut erhalt., billig. Küpper, E., Moriantstr. 36.

Fast neues † **Fahrrad** bill. zu verk. Klein, B., Oberdenkmalstr. 91, p.

Damenrad zu verkaufen. [illegible] Bonstr. 16, p.

Fuhrwerk zu verk. Odenburg., schwarzbr. Wallach, 1.83 hoch, m. Geschirr u. Flachw., 40 Ztr. Tragkr. Näher. B., Hallenstr. 37.

Bugatti, neueste Tourenwagenmodelle 6/30, unerreicht in Leistung u. Eleganz, 6/30, 8/50 und 12/80 PS., 4 und 8 Zylinder, nur bei **A. Hammerschmidt & Co. :: Elberfeld.** Königstraße 80a Tel. 639.

Gut erh. H.-Tourenrad bill. zu vk. E., [illegible] 62, IV.

Wichtig! Autoverkauf! Bei 300 Mk. Anzahlung ein 3 T. [illegible], fast neu lackiert, m. Plan, [illegible] u. monatl. Abzahlung 90 Mk., 1250 Mk. ohne Kosten. Angeb. unt. E 7338 an die Geschäftsst.

Auto, 6/20 Ley [illegible] steuer, mit Limousin-Aufsatz, Beleuchtung u. Starter, Fahrtrichtungsanzeiger, Tachometer, fast neu bereift, [illegible] — Keuchel, Barmen, Oberdenkmalstraße 41, Tel. [illegible] 3756a

Kinderwagen, wenig gebraucht, zu verk. Boos, Elbf., Lagerstraße 35.

Kind.-Sitz-Liegewag. billig. Elb., Siegenburg 9, 2. Etg.

Gut erhaltener Kinderwagen billig zu verk. U.-B., Haspelerstr. 46, II.

Einige überjährige **Sportwagen** zusammenklappbar, mit Gummi-Reifen, Holzgestell 9.75, Eisengestell, gepolst., 12.75—15.00. Woll unter Herstellungspr. neue Wagen. † Herm. Goldschmidt, Barmen-Rittersh., Berlinerstr. 57a.

Kleidermarkt

† Fein. Anzug f. gr. schl. Hrn. Näh. B., Berlinerstr. 59, II.

G. Anz., Bal. (1,65) E., Ronsdorferstr. 77, p.

F. neuer Sportanz. u. Covercoat-Palet., neue Lüsterjappe b. E., Barmerstr. 89, III.

N. D.-Somm.-Mant. a. feinst. Stoff, f. gr. schlank. Fig. b. E., Berlinerstr. 40, I.

Für ält. Dame 3 P. Weißschaft-Schnürstiefel, fast neu. Gr. 40/41, Maßarb., bill. zu verkauf. Barmen, Wertherstr. 21. II. †

Vermischte

Günst. Gelegenheit. Einricht. z. Herstell. einer erstkl. Schuhcreme mit eingetr. Warenzeichen ist m. Vorrat an Dosen u. Rohmaterialien bill. zu verk. Ang. unt. B 3888 an die Gst. B., Neuerweg 34 †

Teppiche Läufer, Divan-, Tisch- u. Stepp-Decken, Deutsche Qualitätsware liefert größt. Tepp.-Versandhaus Deutschlands 4270 **ohne Anzahlung in monatlichen Raten ab 10 Mk.** Diskr. Behandlung. Verlangen Sie unverbindl. Vertreterbesuch. Agay & Glück, Frankfurt a. M., Nr. 251, Neue Mainzerstr. 56/58.

Photo-Apparate, Fahrräder, Radio-Anlagen, geringe Anzahlung, Wochenrate von Mk. 1.— an. Elberfeld, Grünstraße Nr. 5.

Garten-Schläuche 1421 Qualitätsware. 13X3¾, Wandstärke bei 1 m 1.30 Mk., bei 10 m 1.60 Mk. per Meter, bei 35 m 1.20 Mk. per Meter. 19X4½, entsprechend **Hugo Schürmann & Co.** Elb., Kipdorf 37 Tel. 242 7015

[illegible] zu verkaufen. Ang. u. E 7253 an Gst.

Kl. Seidenmalteser mit Stammb. 50.— zu vk. Breuning, B., Allee 209, 4. Etg. †

17/50 [illegible] 15/30 [illegible] 14/38 [illegible] alles off. 6-Sitz. m. [illegible] abzugeb. [illegible] Barmen, Gerberstraße 6a. †

2 gr. Bügeleisen u. 1 gr. Zuschneideschere 2 M. Werkst. Elbf., Franzenstraße 19.

Kaufgesuche

[illegible]

Autofriedhof! Last-, Liefer- und Personenautos zum Verschrotten gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 6852 Gschft. 1906

Alte Holzwände, welche sich zum Einrichten eines Kontorraumes in Fabrikgebäude eignen, billig zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis erb. u. B 562 an die Gst. B., Neuerweg 34. 3748a



Mint Pfefferminz-Automaten zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis und Nummer unter E7159 an d. Gesch. d. Blattes.

Junger, reinrass., gelber 1379 **Rehpinscher** sofort zu kauf. ges. Ronsdorf, Bökelstr. 28.

Mod., gebr. Schlafz. zu k. ges. Ang. mit Preis E 7332 Gst.

Gebr. 1- u. 2t. Kleiderschr. u. Waschkomm. ges. Ang. E 7053 Gst.

Gebr. Möbel kauft Cleffmann, E., Bachstr. 7, Tel. 1642.

Backtisch, 4—5 Meter lang, f. Eisenwaren, **Regale** m. Fächern f. Eisenwaren, gebr., aber gut erh., sof. zu k. ges. Ang. m. Preis E 6841 an Geschft.

Gut erhaltener † **Kamin** u. 2 Klubsessel (Leder) zu kauf. ges. Preisang. u. B 4178 Gst. B., Neuerweg 34

¾ t **Kasten-Lieferwagen,** wenig gebr., oder Chassis zu kauf. ges. Ang. u. E 7172 an die Geschäftsst. b348

Bandreste aller Art, Sirius- u. Biskaabfälle ges. Ang. u. E 1684 an Gst. a190

G. erh. D.- u. H.-Fahrrad zu kf. ges. Ang. E 7286 Geschft.

Kaufe und zahle für getragene **Anzüge,** gebr. Möbel **reelle Preise.** Frau Gust. Köllmann, Nachf. Tochter Frau Josef Berk, Elb., Wilhelmstr. 27 Telephon 4591

Kaufe u. zahle hohe Preise f. getr. Kleid., Wäsche, Schuhe Engelberg, B., Wilhelmstr. 4, Tel. 6782.

Vorderachse für 3-To.-Benz zu kaufen gesucht. Jos. Hosterbach, G. m. b. H., Elbf., Bahnstr. 37/41. f1035

Gut erh. 7—8-m-**Barke** für helle Farben zu kaufen ges. Angeb. mit Ang. d. Preises u. B 568 Gst. B., Neuerweg 34. 3760a

Vermietungen

In herrschaftl. Hause, Südstadt Barm., Nähe Stadtgarten, für sofort
Parterre-Wohnung, 5 Räume.
Bad, Wintergarten, Heizung, Gartenbenutzung etc., außerdem 2 Räume im Souterrain, auch zu Bürozwecken geeign., Preis 210 Mk. monatl., zu verm. Bedingung: Mietvorauszahlung. Schriftl. Antr. u. B 4155 an Gst. B., Neuerweg 34 †

Wohnungstausch Düsseldorf-Elberfeld Suche meine schöne, abgeschl., sonnige, in Düsseldorf geleg. 3-Zimmer-Wohn. mit Erker, Veranda, Speicherz., geräumig. Keller, Waschk. u. Bleiche, g. eine gleichw. in Elberfeld zu tauschen. Umzugsk. würd. vergütet werd. Ang. E 7366 an Geschft.

Hinterhaus, 6 Räume, mit gr. überdacht. Hof, i. Stadtmitte zu verm. Angeb. u. E 7287 Gschft.

Geschäftsräume, 750 qm Etagen- u. ca. 300 qm Parterre-Raum mit Keller, letzterer als Büro- und Lagerräume vorzüglich geeignet, unmittelbar neben einem Schwebebahnhof unweit zweier Staatsbahnhöfe für Güter- und Personenverkehr, in U.-Barmen zu verm. Angeb. u. E 2561 an die Geschft. 1978

Auf der Hofaue in bester Engroslage haben wir zu vermieten f1134 **per 1. Oktober ev. früher** ein erstkl. helles Lokal, 2. Etage, 300 qm groß, für alle Zwecke geeignet. **In der Wasserstraße** direkt an der Hofaue, ein Lokal, Parterre, 52 qm groß, 3 Räume. [illegible] Elberfeld, Hofaue 70.

Büro oder Geschäftsraum ca. 30 qm groß, im 1. Stock unseres Geschäftshauses Schloßstraße 4 sofort zu vermieten. 1915 Otto [illegible] & Co., Elberfeld, [illegible]

[illegible]

Zwei Autogaragen preiswert zu vermieten. Näheres Elberfeld, Vogelsauerstraße Nr. 5.

Räume, in denen bish. gute Zahnpraxis betrieb. worden ist, in B.-Heckinghausen vorteilhaft zu verm. Angeb. unter B 555 an die Geschft. B., Neuerweg 34. 3752a

Fabrikanlage, 2000 qm zur Hälfte bebaut (Shed), per bald zu verm. 79b Barm. Tapetenfabrik Karl Krämer, Barm., Fuchsstr. 39.

Werkstelle, 45 qm gr., m. klein Laden, i. Vohwinkel sofort zu vm. Ang. u. V 186 an d. Fil. in Vohwinkel.

Mietgesuche

Kleiner Laden a. verkehrsr. Straße sofort ges. Ang. u. E 7282 an d. Gst.

Kl. Laden ev. mit Nebenraum zu mieten ges. Angeb. u. B 4159 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Zu mieten gesucht 3zimm. mod. Wohn. mit Zubehör oder kleines Einfamilienhaus mit schönem Garten, mögl. Villenviertel oder Nähe. Ang. E 7156 an d. Geschäftsst. ds. Bl.

Wohnung, 4 od 5 Zimm., ges. Stadtgrenze im Norden, auch Landwohnung. 3 Zim. [illegible] können gestellt werden. Angeb. unter E 7330 an d. Gst.

Suche beschlagn.-fr. **3- od. 4-Z.-Wohng.** möglichst mit Bad. Miete bis 100 Mk. monatl. Angeb. m. Preis u. B 4165 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Ich suche eine größere Wohnung, beschlagnahmefrei, per sofort oder später. Angeb. E 7161 Gst.

Kinderloses ruhiges Ehepaar sucht sofort 2-Zimmer-Wohnung. Grüne Karte vorh. Ang. E 7170 Gst.

Wwe. mit erwerbst. Tochter sucht sofort 2 Zimmer. Grüne Karte vorh. Ang. E 7173 Gst.

Alleinst. ältere Dame sucht beschlagnahmefr. [illegible]

2- od. 3-Z.-Wohng. in Barm. Ang. B 4150 Gst. B., Neuerweg 34 †

4- od. 5-Zimmer-Wohnung in gutem Hause, evtl. Neubau, von klein. Familie gesucht. Gefl. Angeb. unt. B 4166 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 34. †

Best. Ehepaar sucht **3-Zimmer-Wohnung** beschlagnahmefrei, geg. Mietvorauszahlg. od. Baukostenzuschuß. Remscheid bevorz. Ang. u. W 870 Fil. d. Bl., Westkotterstr. 54a.

Lagerräume ca. 200—250 qm groß, trocken, mit Toreinfahrt, Talsohle Elberfeld gelegen (möglichst Stadtmitte), per bald zu mieten ges. Angebote erb. unter E 7365 Geschäftsst.

Zimmer, leer od möbl., sucht Tiroler mit Frau. Ang. u. E 7168 Gst.

Alleinst. ält. Mann s. 1 leeres Zimmer. Ang. E 7169 Gschft.

Garage für 2—3 Kraftwag., mögl. m. Chauffeur-Wohng., in Elberf. ges. Angebote mit Preis u. E 7176 an die Geschäftsst.

Möbl. Zimmer

Bleichstr. 10, II: Möbl. Z. m. 2 Betten.

Bleichstr. 16, part.: Gut möbl. Zimmer sofort zu verm.

Bredderstraße 17, I: Saub. möbl. Z.

Feldstr. 36, II, a. Bhf.: Sch. m. Z. sof.

Friedrichsstr. [illegible], 2. Etg.: Möbl. Z.

Gesundheitstr. 89, II: Möbl. Mansarde a. ruh. Hrn zu vm.

Harmoniestr. 12, p.: Frdl. möbl. Z. el. L.

Hofaue 71 IV: Frdl. Z., el. Licht, sof.

Juliusstr. 25, 3. Et.: Gr. möbl. Zim.

Neuenteich 64: M. Z. G. u. W., auch Ehep.

Sonnborn, Gartenstr. 50: Möbl. Z. m. voller Pension bill.

Straßburgerstr. 10, I: Gr. Mans. m. 2 Bett.

Stahlbergstraße [illegible]: Schlafstelle frei.

Viehhofstr. 50, p.: Fr. möbl. Zimmer, el. Licht, a. bess. Herrn zu vermieten

Mädchen z. Mitbewohnen eines Zimmers, Wiesenstr., ges. Angeb. E 7326 Gst.

Elegant möbl. Herr.- und Schlafzimmer, Telephon, Klavier u. Bad, sof. zu verm. Näh. E. Hofaue 45, 2. Etg., Haubich.

Sonnige, schön möblierte Wohnung, Küche, Schlafzimmer, Herrenzimmer, Badezimmer, elektr. Licht, in gutem Hause per 15 Juni zu verm. Ang. u. E 7333 Gst.

In Villa Südst. 2 möbl. Zimmer mit Balk., Holz., Tel., el. Licht u. Bad, evtl. Garage zu verm. [illegible] Elberfeld. Tel. 7335

2 Parterrez., möbl., 4 Min. v. Rathaus Elb., mit eig. Eing., als Büro u. Wohn- bezw. Schlafzimmer sofort zu verm. Näh. in Gschft. 1184

Barmen

B., Altermarkt 28, IV: Möbl. Zim. zu v. Nach 7 Uhr abds. †

B., [illegible] 200: Möbl. Mans. m. gut. Pension an Herrn.

[illegible]

B., Werthestr. 56, p.: Saub. möbl. Mans. an ordentl. Mann. †

B. R., [illegible]str. 14: Schönes möbl. Zimmer mit eigenem Eingang sofort. [illegible]

Elberfeld: [illegible]str. 7, I: Zu b. Hause gut u. 3. m. [illegible] a. Ehep.

Gesuche

Herr sucht 1 gr. möbl. Zimm. (elektr. Licht u. Schreibtisch), mögl. N. Königsplatz, per 1. 7. 28. Angebote E 7160 Gst.

Einf. möbl. Mans. in Elberfeld ges. † Ang. u. E 7165 Gst.

Jg. kdl. Ehep. sucht **1 od. 2 möbl. Z.** mit Kochgel., Nähe Rathaus—Bahnhof. Angeb. m. Preis u. E 7063 an d. Gst.

Einf. möbl. Zimmer für junges Fräulein in Elberfeld ges. † Ang. E 7331 Gschft.

Gut möbl. Zimmer (eventl. Wohn- und Schlafzimmer) Nähe Hofaue ges. Ang. u. E 2577 an Gst.

Wir suchen für einen [illegible] Angestellten [illegible] möblierte Wohnung, Wohn-, Schlafz. mit 2 Betten und Küche, zum 15. 7. 28. Angebote an Gebr. [illegible] G. m. b. H., Elberfeld, Brückenstraße 6.

Kaufmann sucht per 1. Juli in Elberfeld in bess. Wohnviertel, Südstadt bevorzugt, in ruhigem [illegible] Hause **2 elegant möbl. Zimmer** (Wohn- u. Schlafzimmer) [illegible] an die Geschft.

Stellen-Anzeigen

Nr. 130 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 5. Juni 1928

Herren, auch Damen, zum Bes. d. Privatkundsch. f. Solingen u. Umgeg. bei sehr hoh. Verdienst ges. Bei Bewährg. feste Anstellung. Meld. Mittwoch, 1—3 Uhr, Cafe Wilde, Elberf., Bahnhofstr. 78. *

Eingeführtes erstklass. Kohlen-Spezialgeschäft mit altem Kundenstamm sucht repräsentable p427

Reisende

od. Vertreter, welche bei der Eisenwaren-Händlerkundsch. gut eingeführt sind, geg. Provision od. Fixum für Rheingegend einstellig. Offert. mit Bild und Lebenslauf. Werner & Oldenburg, Ostfriesland, Braunschweig, Hannover. Angebote u. E 10413 an Geschäftsst.

Nähen! 30 M. p. leicht angefertigt. Kleidet im Hause. — Versandhaus, Magdeburg O 11. e171

Hausverkaufsposten

für große ortsansässige Verkaufsorganisation gesucht selbständige Werber u. Werberinnen * welche Gelegenheit haben, sof. ges. Tägl. Provisions-Auszahlung. Zu melden Elberf., Schloßerstraße 4, I. l.

Bautechniker, der selbständig arbeiten kann, für sofort gesucht. Angeb. unt. B 551 an d. Geschäft. B., Neuerweg 34. †

Bauernregent! Bedeut. Lebensmittel-Großhandl. sucht sof. 1 absol. Herrlichen, werdl. Herrn zum Besuchen der Landkundsch. Bewerb. wollen sich in Langenfeld wohnhaft sein. Schr. Vorz. u. B 572 an d. Geschäftsst. Barmen, Werthstr. 61 †

Beste ges. gärtn. w. Beruf. b. Aufl. d. Bestell. u. Ob. an H. Hob. Pfr., Kreisfl.-Vors. Wahlen, Essen, † Bernestr. 38. 329. 31427

Auswärtige Bandfabrik sucht einen tücht., in der Hosenträgerbrand. Fabrikation durchaus erfahrenen b2745

Gummiband-Meister

Unverheiratete werden bevorzugt. Ang. mit Lebenslauf und Angabe jetzig. Tätigkeit erbeten unter E 1729 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Tüchtiger, junger

Herren-Friseur

gesucht. f185

Heimr. Wuttke, Lennep, Kölnerstr. 24

Damen-Friseur

für einen neu eingerichteten Salon sof. ges. Vorzustellen Mittwoch u. Samst. i. Hotel Stadt Köln, Elberfeld Island, mittags 1—2 Uhr. *

Tücht. Friseurgeh. gleich w. Alt., dem an Dauerstell. liegt, findet solche g. höchstes Gehalt bei W. Neumerich, W.-Oberbörnerstr. 76. T. 5517. †

Tüchtige e114

Maler-Gehilfen

stellt ein Carl Gad, Solingen, I., Feldersteg 20. Meld. abends zwisch. 5 u. 9 Uhr b. Erich Erdemann, Elberf., Höchsten 16.

Erfahrener †

Anstreichergehilfe

ges. W.-Aue 131, II.

Autolackierer

gesucht. Nur selbstst. Arbeiter mit Erfahr. im Spritzen wollen sich melden bei e250 Alberts Heister, Bohwinkel, Königstr. 40.

Tüchtiger k1046

Galvaniseur

ges. für Tauchbäder. J. H. Scharfer, Elberf., Hofaue 25a.

Junger Klempner und Installateur

nach auswärts sofort gesucht. Kost u. Logis vorhanden. b2749 Rud. Weicht. f186

Gußputzer

für sofort gesucht. † Fritz Lindhof, Schwelmerstr. 119.

Geübte Näherinnen

bei hohen Akkordlöhnen gesucht. 3747a

Zu melden unter Vorzeigung der Ausweispapiere bei

Wwe. Carl Fischer G.m.b.H., Barmen

Sanderstr. 30 (am städt. Krankenhaus).

Tüchtiger Chauffeur

gelernter Schlosser, Führerschein 2 u. 3b, nicht unter 30 Jahren, mindestens 3 Jahre Fahrpraxis, sofort gesucht. Wenn nicht gefahren wird, müssen Schlosserarbeiten mit verrichtet werden. e250

P. Schumacher, Bohwinkel.

Jüngere kräftige

Hilfsarbeiter

sofort gesucht.

Kaspar Blume, Barmen,

Mühlenweg 42/44. 248d

Für mein Lebensmittelgeschäft ordtl.

Lehrling

od. Lehrmädchen sof. ges. Zur Aushilfe für einige Wochen jüngere * Verkäuferin

ges. Otto Hüttemann, Oldt., Kölnerstr. 15.

Suche zum 1. Juli

Lehrling

mit guter Schuldild. Ernst Oncken, vorm. Fr. Herm. Schaefer, Elberf., Untergrünewalderstraße 10. *

Weibliche

Redegew. f1033

Damen und Herren

für leichtverkäufliche, Aufsehen erregende, patentierte Neuheiten ges. E., Steinstr. 22, p.

Gewandte 422/23b

Stenotypistin

(Einheitskurzschrift) gesucht.

Amtsgericht Barmen, Zimmer 18

Per sofort jüngere, gewandte *

Stenotypistin

ges. Nur schriftliche Bewerb. zu richten an Erwin John Assekuranz, Elberf., Aue Nr. 64.

Jüng. Kontoristin, firm in Maschinenschr. u. Stenographie gesucht. Angeb. unt. E 7045 an d. Gst. *

Schuh-Verkäuferin,

die bereits in lebhaften Geschäften tätig war, per sofort gesucht. b103

L. Alpern, E., Herzogstr. 8.

Gute 438b

Verkäuferin

für Haus- u. Küchengeräte ges. Ang. u. B 559 an die Gst. B., Neuerweg 34.

Verkaufs-Kanonen

(Damen u. Herren), befähigt zum Vertrieb eines neuartig., konkurrenzlosen Artikels an Geschäfte, Restaurants, Private für Elberfeld-Barmen sofort gesucht. Hohe Verdienstmöglichkeit. Angebote erbeten u. E 7049 an Geschst. *

Perfekte *

Friseuse

für sofort gesucht. Spez.-Damen-Fris.-Salon W. Grstnewald, Elberfeld, Bötel 11.

Friseuse *

sof. ges. Hoh. Verd., angenehme Stellung. H. Klingenberger, Hotel Kaiserhof, E., am Hauptbahnhof.

Tücht. Friseuse z. 16. Juni gesucht. E. Cassdorf, Elberf., Südstraße 46. *

Tücht. Weißnäherin auß. d. Hause ges. Ang. u. B 4158 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Jüngere Kontoristin

per sofort gesucht. Gute Handschrift und sicheres und flottes Rechnen Bedingung. Angebote unter E 7288 an die Geschst. *

Jüngere, intelligente

Kontoristin

mit guter Handschrift gesucht. Selbstgeschr. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Angaben über bisherige Tätigkeit u. B 556 an die Gst. Barmen, Neuerweg 34. 3757a

Tüchtige Werberinnen

welche schon propagandistisch tätig waren, sehr redegewandt sind und die in Frage kommenden Verbraucher individuell zu werben wissen, t2000

für Marken-Artikel

die schon über 50 Jahre beim Publikum eingef. sind, sof. gesucht. Nur schriftl. Ang. sind zu richten an unsere Aufsichtsdame Frau Abbeck, Hasde i. W., Gerichtstr. 9.

Ich suche per sofort für meine

Personal-Kaffee-Kantine

eine energische 3979

Leiterin.

Vorstellung erbeten zwischen 10 u. 12 Uhr. Kaufhaus M. Strauß, Barmen, Eingang ref. Kirchstr., Mittelstraße 1—7.

Gelernte Büglerinnen

für Kostüme gesucht. e114

Bärberei Bhönix, Solingen.

Haspelerinnen und Aufschlägerinnen

für Cellonid- u. Syntagalin suchen bei hohem Lohn: Gebr. Goldmann, Schnitzlerwarenfabrik, Barmen, Bachstelle, Hofstr. 11. †

Gebrüder Textilunternehmen sucht für das Kontor

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie mit gut. Schulbildung, mögl. mit Handelsschulbildung. Alter ca. 15 Jahre. — Selbstgeschriebene Angebote mit Zeugnisabschriften unter E 7061 Geschst. *

Wir suchen per sofort ein

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie; ferner *

junge Dame

mit guter Figur, mögl. aus der Branche, per sofort oder später.

D. Guthmann, Kostüm-, Mäntel-, Damenkonfektion en gros.

Perfekte †

Kunstseidenpackerinnen

gesucht. E. O. Mann & Steinhoff G. m. b. H., Barmen, Oberhörnerstraße 14.

Für unsere Spritzanlage suchen wir per sofort mehrere jüngere, mögl. erfahrene

Arbeiterinnen

od. solche, die bereits in kunstgewerbl. Werkstatt gearb. haben. Meldungen nur nachm. 3—5 Uhr.

Textildruckerei Becker & Thiel, Elberfeld, Bleichstr. 109. *

Friseuse

Samstags zur Aushilfe ges. Hch. E., Färberstr. 18, pt. *

Tücht. Friseuse

nur I. Kraft, bei hoh. Geh. für sofort ges.

Fritz Mischel,

Tüsselsdorf. e216 Cölnerstr. 73.

Tücht. Friseuse

bevorzugt f. Samstag gesucht. Krüssenberg, Oldt., Hochstr. 55. *

Tücht. Friseuse

sofort od. später ges. A. Edelbrauk, Elbf., Krumpstraße 63. *

Tüchtige, gelernte Friseuse

in angen. Dauerstellung ges. C. Simon, E., Dessauerstr. 5. *

Tüchtige, perfekte Friseuse,

die an selbst. Arbeiten gew. ist, bei Höchstlohn sof. od. spät. ges. Ang. E 7042 Gst. *

Tücht. Weißnäherin

auß. d. Hause ges. Ang. u. B 4158 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Perfekte *

Büglerin

für alle Wäsche sof. ges. „Bönisch", Otto., Carl Boske, Uellendahlerstr. 514a

Büglerin *

für Stärkewäsche sof. gesucht. Waschanstalt Rothaus, Elberfeld, Friedrichschulstr. 8.

Gewandte †

Maschinenstickerin.

Fleiß.-Näherinnen und Stickerinnen (Heimarbeit) f. Kleidspezialität gesucht. W. Urbach, Barmen, Bertenerstraße 76b, breiter Torweingang 2. Tür links.

Perfekte f1058

Wäscherinnen

für Kunstseide sofort ges. Elberf., Uellendahlerstr. 70-72, part.

Tüchtige f1030

Rollmädchen

für Seidenband auf dauernde Beschäftigung sofort gesucht. Oldt., Sternstr. 11.

Kräftige, saubere

Frauen

ges. Hugo Funke & Co., Barmen, Oberdenkmalstraße 95. †

Weißwarengeschäft in Mittelbarmen f. sof. ehrl., fleißiges

Lehrmädchen

aus ordentl. Fam. Näh. in Gst. 48 *

Lehrmädchen

für mein Lebensmittelgeschäft mögl. sofort ges. Barmen-Wichlinghs., Schimmelsburg 36. 1609

Gesucht evang. ehrl. braves

Lehrmädchen

von achtbarer Familie mit guter Schulbildung. Ang. u. K 811 an die Gst. B., Neuerweg 34.

Lehrfräulein

od. junger Mann für das Kontor eines großen Barmer Fabrikgeschäfts. p. 1. Juli ges. Schriftl. Angeb. u. B 544 Gst. B., Neuerweg 34. 3751a

Zum 15. Juni ein fleißiges, zuverläss.

Zweitmädchen,

welch. in allen vork. Hausarbeit bewand. ist gesucht. e114

Frau Herm. Engels, Solingen, Schadbergerstraße 75.

In gutbürg. Hausb. (3 Erw., 1 Kind) wird per 1. Juli, evtl. früher, bess., selbständ. arbeitend. u. a. Ordnung gew.

Mädel

(evgl. Kont.) f. alle Hausarb. ges. Ang. mit Zeugnis-Abschr. u. E 7284 an Gst. *

Suche für kl., bess. Haushalt ein evgl., saub., fleißiges

Mädchen

mit gut. Zeugn., w. in allen Hausarb. selbst. u. zuverl. ist. Vorzust. Donnerstag od. Samstag. Haan, Kaiserstr. 86. f86

Tüchtiges, in allen Hausarbeiten erf.

Alleinmädchen

mit gut. Zeugn. für Etagenhaush. (zwei Pers.) ges. e16

Frau Josua Bey, Schwelm, Gasstr. 99.

Suche sofort für m. Geschäft ehrl., saub.

Mädchen

von 14-16 Jahr. für ½ Tag, b. zu Hause schlafen k. Barmen-W., Nordstr. 30. Zu m. nachm. b. 4—8. †

Evang. j. b2749

Köchin

od. erfahrene ältere Beiköchin für ein ev. Gemeindehaus mit größer. Speisewirtschaftsbetrieb i. sof. oder später gesucht. Bedingung: zuverlässig u. ehrlich (kein Pudikopf). Angeb. m. Gehaltsanspr. erbet. u. E 1730 an Gschst.

Für Restaurationsbetrieb wird per sof. eine tüchtige b2751

Köchin

gesucht.

Richard Schmidt, Solingen, Beethovenstraße 2.

Zuverl., selbständig.

Küchenmädchen

welches auch Hausarbeit mit übern., sowie ein erfahrenes

Zweitmädchen

zum 1. Juli gesucht. Vorzustellen abends nach 8 Uhr. *

Frau A. Martini, E., Bismarckstr. 57.

Zur Etagenhaushalt suche ich sof. tüchtiges, sauberes

Küchenmädchen

das auch Hausarbeit übernimmt. Kinderfräulein u. Waschfr. vorh. Meld. 11—1U. Frau Dr. Jacobsohn, E., Königstr. 116a. Telephon 2418.

Zum 15. Juni ein erfahrenes *

Küchenmädchen

m. guten Zeugn. ges. Frau Gust. Reimann, E., Platzhoffstr. 14.

Junges, sauberes

Mädchen

f. Gesch.-Haush. sof. ges. Ang. E 7263 Gst. *

Geschäftsmann vom Lande sucht zum sofortigen Eintritt zu 2 Kindern (6 und 7 Jahre) eine b4115

Haushälterin

von 30—40 Jahren von großer, schlanker Erscheinung u. angen. Aeußern, die den ganzen Haushalt selbständig u. sparsam führen kann. Angebote unt. E 1730 Gschst.

Für großen herrschaftl. Villenhaushalt

junge Köchin oder perfektes Küchenmädchen

gesucht, das schon in großem Hause tätig war und gute Zeugnisse entsprechen kann. Näh. durch Tel. Barmen 3647. 3666

Saub. Mädchen für alle Hausarb. vorm. ges. Rübeling, Bd., Bahnhofstr. 46, II. *

Jung. Mädchen

v. 18—20 J. f. all. Hausarb. f. Gesch.-Haush. b. Famil.-Anschluß gesucht, a. liebsten von zuv. * Angeb. E 7329 Gst.

Suche z. 15. 6. od. 1. 7. zuverläss., älter.

Mädchen.

das in all. Zweigen des Haush. erfahr. ist u. Liebe zu klein. Kind hat. Angeb. an Frau Käte Loboff, Wülfrath, Bahnhofstr. 6. *

Kinderliebes, kathol.

Mädchen

zu einem Kinde von 7 Jahren u. f. alle Hausarb. ges. Elb., Haarhausstr. 8. 1946

Beff. kinderl. Mädch. sind. gute Stell. mit Fam.-Anschl. Nähen Bedingung. Waschfr. vorh. Frau Henke, E., Seilerstr. 33, II. *

Tücht. Mädchen sucht Fr. Amalie Hansen, gewerbsm. Stellvm., E., Kl. Floydahn 14*

Braves Mädchen

z. Fleischaustrag u. Hausarbeit gesucht. † Hausbeck, Barmen, Fischertalerstr. 13.

Jung. Mädchen

für vormitt. in kleinen Haushalt ges. * Frau Gilbert, Elb., Tanzigerstraße 1.

Zuv. Morgenhilfe mit gut. Empf. ges. Vorst. abds. n. 7 Uhr, E., Wotanstr. 5 *

Saubere, ehrliche

Putzfrau

für Privathaushalt gesucht 3750a

Birker, Barmen, Dörnerbrückenstr. 21. p.

Stellen Gesuche

Junger Mann

21 J., bisher i. Export-Geschäft tätig, Führerschein 3b, ca. 1 Jahr gefahren, i. Stelle auf Büro, a. liebst. wo Fahrgelegenheit geb. wird. Angeb. unter R 272 an Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35. 4322

Stellmacherges. f. St. in Barmen od. Umgebung. Angebote B 4148 Gst. B., Neuerweg 34. †

Suche Stelle zum Bücherabschreiben. Ang. E 6895 Gst. *

Bäckergehilfe, 23 J., in ungekünd. Stell., wünscht sich zu verändern. Selb. ist in der Bäckerei total selbständig und in d. Konditorei nicht unerfahren. Ang. u. E 7283 an d. Gst. *

Mann sucht Vertrauensposten. Kaut. kann geleist. werden. Ang. u. B 4146 an Gst. B., Neuerweg 34 †

Küch., rüst. Mann, 54 J., l. leichte Beschäft. (ges. Kittenmag.) geg. ganz ger. Entschädigung. Angebote E 7280 Gst. *

Gesdl. Mann, 37 J. alt, 40% Kriegsbesch., sucht St. als Kassierer od. Anlernung auf Lager od. gerand. Kaution k. gestellt werden. Angeb. u. E 7259 Gst.

Ordtl., brav., 15jähr. groß. Junge p. auswärts sucht St. als Friseurlehrling. Ang. u. H 536 an d. Filiale E.-Mitte. *

Weibliche

Junge Dame, mit sämtl. Büroarbeiten vertr., sucht Vertrauensposten. Ang. E 7258 Gst. *

Kontoristin, 20 J., perf. i. Stenogr. u. Masch., w. in der Versandabt. einer großen Fabrik tätig ist u. sämtliche Büroarbeiten erled. kann, sucht Stell. p. sofort oder 1. Juli. Ia Zeugnisse vorh. Ang. u. V 186 an d. Fil. in Bohwinkel. *

Junge Dame, 18 J., abgeschl. Lyzeums- u. Hdls.-Handelsschulbild., 1½ J. Praxis, gute engl. u. franz. Sprachk., sucht geeign. Stelle. Ang. unter E 7278 an die Gst. erb. *

Haushaltungsschülerin, gewissenh. u. fl., m. g. Zeugn., sucht für sof. od. spät. Stelle in rub. Haushalt. † Ang. u. B 4143 an Gst. B., Neuerweg 34.

Frl., 30 Jahre, mittelgroß, selbst., f. Stell. in nur gut. Hause ohne Bedeutung. * Ang. E 7041 Gst.

J., unabh. Frau (v. 1. Juli od. spät. St. l. frauenl. Hsh. f. ¾ T. Ang. B 4154 Gst. B., Neuerw. 34. †

Mädchen vom Lande, 26 J., in Küche u. Haush. erf., sucht Stelle, in dess. oder bürgerl. Haushalt. * Ang. u. E 7257 Gst.

Mädchen, 18 J. alt, Landwirtstochter, i. Haush. u. Näh. gut angelernt, sucht St. in gut. Hause, wo es sich im Kochen weiter ausb. kann. Taschengeld erw. * Ang. u. V 187 an d. Fil. in Bohwinkel.

Mädchen v. Lande, kath., 15 J. alt, f. Stelle im Haushalt. Ang. E 7174 Gst. *

Fleiß., ält. best. Mädchen f. Stelle für s. Ja. in kl., bess. Haush. Ang. E 7048 Gst. *

Sauberes Mädchen sucht Waschstellen. Ang. u. B 4163 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Ordentl. Frau sucht Wasch- u. Putzstell. Angeb. E 7327 Gst. *

Junge Frau sucht Besch., gleich w. Ang. B 4167 Gschst. B., Neuerweg 34. †

Saub., zuv. Frau f. Putz- od. Halbt.-St. Ang. E 7267 Gst. *

Verloren Gefunden

Hund mit 4 Schliff. verl. Geg. Belohng. abzugeb. E., Schiefwegerstr. 61, pt. l. *

Einen dunkelgr.

Rappe-Beutel

verloren von Friedensbahn b. Lichtenpl. Wiederbr. Belohng. Abzug. B.-Eichenpl. Klingelmannstr. 22, p. †

Goldene Damen-Armbanduhr

Freitag abd. a. dem Wegehauptbahnh.—Brill verl. Wdrbr. erb. gute Bel. Abz. E., Platzhoffstr. 19 *

Goldene Nadel (Haarstück) in d. Anlagen verl. Wiederbr. Belohn. Gebr. Staubewagen billigst zu vk. B., Wuppertalerstr. 12. 1609

Arm. Familienvater verl. Mont. nachm. Wochenl., 45 Mk., Rondo Talsperre b. Rüllertal. Ehrl. Find. Bel. zugel. Fevers. E., Hombüchel 17. *

Verl. auf der Autostraße Hilden-Sonnborn abd. Damenuhr, braun mit Blume. Geg. Bel. abz. E. Roth, E., Weitenburgstr. 29. Tel. 3152 *

Sonnt., 3 6., nachm. auf d. Wege Lennepersstr. u. Ehrenberg nach Beyenburg † **goldenes Armband** verl. Geg. Bel. abz. A. Künne, B., Friedrichstraße 57a.

Gold. Armbanduhr ges. Mittwb. abds. 7 b. 8 Uhr. E., Sedanstr. 58, II.

Großer Konzern sucht per sofort

Privatreisende

z. Vertrieb einer sonst nirgend gebotenen

Sparuhr

D. R. P.

Nach Einarbeit kann auch feste Anstellung erfolgen. Persönliche Vorstellung vorm. 9½—10 Uhr: Barmen, Werthstr. 28, I. Selbstgeschrieb. Lebenslauf und Zeugnisse sind vorzulegen. a258

Buchhalter (in)

z. bald. Eintr. gesucht. Nur I. Kräfte, die mit all. vork. Arbeiten durchaus vertraut sind, woll. ausführt. Bewerb.-Schreiben einsenden unter B 555 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. 3749a

Auskunftei,

seit ca. 25 Jahren bestehend, sucht tüchtigen und strebsamen Herrn als Geschäftsführer. Kein Versuchsobjekt für Einarbeitung. — Ausführliche Angebote unter E 1733 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b2782

Tüchtiger

Schriften-Maler

zum sofortigem Eintritt gesucht. *

Schulze & Wehrmann

Emaillierwerk

Elberfeld, Arndtstraße 74—78.

Riemendreher

für ein- und mehrfädige Spitzen gesucht. Angeb. mit Angabe des Multiplikators u. Maschinen unter B 4179 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 34. †

Barmer Installationsfirma sucht einen

Elektromonteur

als erste Kraft, der absolut sicher u. selbständig arbeitet. Angeb. unter B 4177 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34. †

Tüchtiger k1047

Maschinenschlosser

per sofort gesucht.

G. J. Rademaker & Co., G. m. b. H., Zuckerwarenfabrik, Elberfeld. Büro: Königstr. 169.

Tüchtiger 3743a

Heizer und Maschinist,

welcher mit elektr. Anlagen vertraut ist, sofort gesucht.

Hermann Lehrenberg, B., Gortingerstr. 12

Kraftwagenführer m/l.

gelernter Handwerker, mögl. ledig, da viel unterwegs, für einen unserer Reisewagen p. sofort gesucht. Meld. im Pförtnerhaus.

Luhns Seifenfabriken, Barmen-R.

Jüngere Kartonnagenarbeiter

für lohnende Akkordarbeit gesucht. e250

Hard, vorm. Hagen Clüver & Hoch, Schornsteinfabrik, Bohwinkel.

Wer sof. ein tüchtig.

Reise-Chauffeur

neg. hohen Lohn gesucht. Selb. muß gelernter Autoschlosser u. mit allen Reparaturen bestr. sein, unverheiratet. Es k. nur solche i. Frage, die Ia Zeugn. hab. Ang. E 7167 Gst. *

Tücht. Konditor

(Alleinarbeiter) ges. * Elbf., Krumpstr. 63.

Tücht. Bäckergehilfe

für größere Brotfabrik sofort ges. * Ang. E 7244 Gschst.

Ordentlicher, solider

Kutscher

gesucht. Angeb. unter E 2560 Gschst. f1067

Jugendliche f86

Arbeiter und Arbeiterinnen

gesucht.

Sped & Bonsmann, A.-G., Haan.

Zuverläss. Bote

z. Einkassieren ges. (stadtkundig) für Elberfeld. Photo-Beckmann, Barm., Wichlinghauserstr. 68. *

14jähr., ehrl.

Junge

für Milchgeschäft p. sofort ges. Aprath, Gut Theißbruch *

14—15jähr., ordentl.

Junge

als Beifahrer sofort ges. f1041

Molkerei J. Schleifsiefer, Oldt., Barresbeck 1.

15-16jähr. Jungen

für leichte Arb. ges. Hugo Wetzel, Elbf., Neuefriedrichstr. 58 *

Jungen

von 14—16 J. für leichte Arb. bei gut. Verdienst ges. Walt. Tusch, U.-Barmen, Bendahlerstr. 11 *

Ordtl. Laufbursche

nach der Schule sof. ges. A. Lüddemann, E., Rathenauerstr. 43. *

Kräft. jüng. f1019

Laufbursche

per sofort gesucht. — Ernst Tabler, Elberf., Wuppertor 4

Hausjunge

ges. Krugmann, E., Island Nr. 16. *

Für das Versicherungs-Büro eines Barop-Versicherungsbetriebs †

Lehrling oder Lehrtochter

sofort ges. Selbstgeschriebene Ang. B 4144 Gst. B., Neuerweg 34.

Junger 3738a

Packereilehrling

für sofort gesucht. Gustav Brinkmann & Co., Barmen, Alber 145.